

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 225.

Mittwoch den 12. August.

1868.

Bekanntmachung.

Zu der Wahl von Kirchenvorständen für die evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden hiesiger Stadt, zu St. Thomae und St. Nicolai, ist, laut Beschluß der beiderseitigen Wahlausschüsse, wie bereits letzten Sonntag vorschristmäßig von der Kanzel abgekündigt wurde,

Mittwoch der 12. August von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr anberaumt worden.

Die Wahl für die Thomaskirche wird in der Alten Waage 2 Treppen, die Wahl für die Nicolaikirche im Saal der I. Bürgerschule stattfinden.

1) Stimmberechtigt bei der diesmaligen Wahl sind lediglich nur diejenigen, welche sich vom 15.—28. Juli zu diesem Behufe angemeldet haben und in den seither geprüften Listen eingetragen sind.

2) Die Wahl hat zu erfolgen durch schriftliche Stimmgebung. Uebrigens hat jeder Wähler persönlich zu erscheinen und kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben.

Jeder Wähler hat 16 Gemeindeglieder, welche mindestens 30 Jahre alt sind, und vermöge ihrer Wohnung dem betreffenden Parochialbezirke angehören, niederzuschreiben und nach Tauf- und Familiennamen, so wie nach Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Zur Erleichterung der Wähler haben die Wahlausschüsse sich dahin vereinbart, Formulare zu diesem Behufe drucken zu lassen, welche jedem Wähler frei zugesandt werden sollen. Wenn indeß Jemand, der sich zur Wahl rechtzeitig angemeldet hat, durch Versehen übergangen sein und einen Stimmzettel nicht erhalten sollte, so können solche Stimmzettel bei dem betreffenden Pastor am Dienstag abgeholt werden. Uebrigens ist Niemand gebunden, sich eines gedruckten Formulars zu bedienen. Es werden auch geschriebene Wahlzettel angenommen werden; nur müssen sie 16 Namen mit der gehörigen genauen Bezeichnung: 1) der fortlaufenden Zahl, 2) des Tauf- und Familiennamens, 3) des Standes oder Berufes enthalten.

Wir fordern nun die für dieses Mal stimmberechtigten Glieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde auf, an dem genannten Tage, Mittwoch den 12. August, innerhalb der oben angegebenen Stunden, je in der Parochie, zu der sie gehören, ihr kirchliches Wahlrecht auszuüben.

Namentlich bitten wir die Wähler, am Wahltag auch schon die Frühstunden zur Abgabe ihrer Stimmzettel benutzen zu wollen, damit hierdurch der zu großen Frequenz und dem längeren Warten der Betheiligten in den Mittagstunden vorgebeugt werde.

Leipzig, 6. August 1868.

Wahlausschuß zu St. Thomae:

D. Gotthard Seidler, Pastor.
Dr. O. A. Anger.
August Louis Erselius.
Robert Wilhelm Frenkel.
Johann Süttner.
Louis Wilhelm Feine.
Eduard Hermsdorf.
August Hermann Hirsch.
Friedrich Ludwig Märtenz.
Alexander Schilling.
Ferdinand Bieweg.
Adalbert Wilhelm Volkmann.
Otto Winter.

Wahlausschuß zu St. Nicolai:

D. Friedrich Ahlfeld, Pastor.
Albin Ackermann-Leubner.
C. August Barth.
Julius Bierlig.
C. G. Böhne sen.
Wilhelm Fiedler.
Dr. Walter Julius Gensel.
Heinrich Goetz.
Adolph Ferdinand Jena.
Dr. Joh. Em. Runge.
Dr. Bernhard Gottlob Schmidt.
Louis Seyffert.
Friedrich Albert von Zahn.

Bekanntmachung.

Das 17. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 29. dieses Monats auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 117. Bekanntmachung, das Regulativ für die fortlaufenden Conten betreffend; vom 25. Juli 1868.

= 118. Bekanntmachung, die von den Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzschen Behörden ausgestellten Schifferpatente betreffend; vom 8. Juli 1868.

Leipzig, den 11. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Windmühlenstraße wird der Pflasterarbeiten wegen vom 12. dieses Monats an bis zur Vollendung des Pflasters auf der Strecke von der Speiseanstalt bis zum Schrötergäßchen für Fuhrwerk gesperrt.

Leipzig, am 11. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Am Schleußiger Wege in der Nähe des Kirchwehres sollen 16 Stück Langhäusen und eine Kasten Scheitholz Freitag, den 14. d. M. gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 11. August 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Landwehr-Bataillons Leipzig befindet sich Lauchaer Straße Nr. 12, 1. Etage.

Leipzig, am 11. August 1868.

Das Königliche Bezirks-Commando.
von Säsmilch-Hörnig I.
Major.

Bekanntmachung.

Da die fiscalische Salzniederlage zu Leipzig zum 1. October 1868 aufgehoben wird, so dauert bei derselben der bisherige Salzverkauf nur noch so lange, als Vorräthe vorhanden sind und wird bis dahin verkauft

der Centner	Rochsalz	für	2 Thlr. 16 Ngr.
=	=	=	=
=	Biehsalz	=	= 10 =
=	Gewerbesalz	=	= 10 = und
=	Seesalz	=	= 3 = 10 =

Königliche Salzverwalterei Leipzig.

Finanzieller Wochenbericht.

Der August registrirt von jeher als reactionärer Monat im Börsenkalender. Die Speculation bedarf der Ruhe nach der stürmischen Campagne und der Sammlung behufs neuer Unternehmungen. Ein Theil der großen Faiseurs ist übrigens auf Reisen gegangen, und die Virtuosen geringeren Rangs geben Takt und Stimmung an. Kein Wunder, daß das Börsenorchester nicht mehr so gut zusammengeht, abgesehen davon, daß die sengende Gluth der Hausse den Boden dergestalt ausgebrütet hat, daß eine erfrischende Abkühlung nothwendig geworden ist, um denselben wieder ergiebig zu machen. Vor Allem war es Wien gewesen, das in vollsten Zügen den berausenden Trank der Hausse genossen hatte. Daß es doch schon wieder Leute, welche Creditactien den Werth von 50 oder 100 % Agio zuschrieben gleich den Actien der englisch-österreichischen Bank (siehe „Actionair“). Eine unermessliche Perspective eröffnete sich der speculativen Phantasie; die Kunst sich vermittelt des einfachen Mittels der Subscription auf neue Emissionen zu bereichern stand in voller Blüthe wie 1856. Die Börse war wieder der Tummelplatz der Goldgräber, das Californien aller Dorer geworden, die einen mühelosen Gewinn suchten. Wie kleinlich erschien dagegen der allmähliche Verdienst des täglichen Geschäfts. Nur im Börsentempel hatte die wunderthätige Fee des Glücks ihren Sitz aufgeschlagen.

Der zu hohen Anspannung mußte Ermattung, der Aufregung Ernüchterung folgen. Es war nothwendig, daß einmal eine Pause eintrat, um Athem zu holen in dem stürmischen Bergauslaufen. Auch war das Geld (versteht sich Papiergeld) in Wien durch die fortwährenden Emissionen etwas knapper geworden; die Börsenprolongationen waren theurer als seit lange, der Escompte schwieriger. Während Geschäftswechsel auf Firmen, die nicht dem Banquierstande angehören, noch vor kurzem mit 5 bis 5 1/2 % leicht verwendbar waren, blieben sie nunmehr mit 6 % und darüber mehr angeboten als gefragt. Längere Papiere wurden sogar zu höherem Zinsfuße ungenutzt genommen. Zu beachten ist auch der Ausfall im Export und die Zunahme des Imports (allein der Werth des seit Neujahr im Auslande bestellten Eisenbahnmaterials wird auf fünfzig Millionen Gulden taxirt), welche eine mächtige Differenz herausstellen müssen. Es ist daher anzunehmen, daß der Geldbedarf des österreichischen Verkehrsgebietes in stetige Zunahme gerathen wird. Die Courserniedrigungen fanden auf der ganzen Linie der Papierwerthe statt, und wenn die Hausse auch im Anfang Schritt vor Schritt ihr Terrain vertheidigte, so war doch nicht zu verhindern, daß der Rückzug allmählich ein rascheres Tempo annahm. Nachfolgende Tabelle zeigt die Bewegung in den beiden Haupt-Loosgattungen.

60r Loose.	64r Loose.
85,20	96,70
85,30	96,60
84,90	95,75
84,80	95,50
83,90	94,20
84.	94,30.

Seit Schluß der vergangenen Woche beträgt der Rückgang der 60r Loose 2 fl. 40 kr., und der der 64r Loose 3 fl. 30 kr.

Wir haben schon erwähnt, daß verschiedene Bahnen, an welche die Regierung Forderungen wegen geleisteter Zinszuschüsse hat, dieselben durch Prioritäten rückzahlen beabsichtigen. Diese Garantiezuschüsse belaufen sich einschließlich Verzinsung auf vierzehn Millionen. Durch deren Rückzahlung, verbunden mit den durch bereits geleistete und zugesicherte Bauzuschüsse für Eisenbahnen erworbenen Effecten im Betrage von 22 1/2 Millionen würde einen Fond von circa 36 1/2 Millionen gebildet werden, welcher der Regierung bedeutende Mittel zur Beförderung des Eisenbahnbaues gewährt. — Die ungarischen Nordostbahn-Actien waren bereits am ersten Tage weit überzeichnet. Der ungarischen Regierung kann niemand abstreiten, daß sie in allem, was ihre Autonomie betrifft, mit unzweideutiger Consequenz verfährt. So gestattet sie den Petenten um Eisenbahnconcessionen keine Anstellung von Erhebungen, wenn sie nicht vorher eine Caution in ungarischen Effecten erlegt haben. — Wie ein österreichisches Blatt meldet, wird die Leipziger Creditanstalt die zu emittirenden Actien der böhmischen Nordwestbahn in den ersten Tagen des Septembers zur Subscription auflegen, nicht, wie die „Berliner Börsenzeitung“ sagt, die neuen eigentlichen Buschthaler. Bekanntlich hatte das Leipziger Institut bei der Subscription auf die Prioritäten in etwas mysteriöser Weise erklärt, daß die Unterbringung der Actien bereits

gesichert wäre. Das Stamm-Actien-capital soll außer den von der Regierung zu übernehmenden fünf Millionen Gulden aus 7,600,000 Gulden, wie wir gleichfalls früher bereits erwähnt, bestehen. Besitzer von fünf Buschthaler Actien sollen zwar ein Anrecht auf eine Nordwestbahnactie von 200 Thlr. haben, indeß möchte ein großer Andrang nach diesen ganz garantielosen Papieren doch schwerlich in Scene zu setzen sein. — Das Deficit im Ordinarium des ungarischen Budgets, welches nach dem ministeriellen Voranschlage 1,887,000 Fl. beträgt, ist durch die Finanzcommission zwar auf 587,000 Fl. herabgemindert worden, indeß nicht durch Ausgabenreduction, sondern bloß durch Uebertragungen vom ordentlichen ins außerordentliche Budget, so daß die Substanz des Ausfalls bestehen bleibt.

Von Berlin ist wenig zu sagen. In den fremden Speculations-effecten folgte es naturgemäß den auswärtigen Impulsen, und auf dem einheimischen Eisenbahnmarkt herrschte keine angenehme Stimmung. Ziemlich beträchtliche Rückgänge sowohl in leichten wie in schweren Actien, unter letzteren namentlich Köln-Mindener und Oberschlesische, legen davon Zeugniß ab. Die Einnahmen der westlichen Bahnen haben mit den Ausfällen wegen der vorjährigen Pariser Weltausstellung zu kämpfen, und die Gestaltung des Verkehrs der östlichen Linien erweckt auch wegen des verschwundenen großen Getreide-Exports keine großen Aussichten. Nach dem eben erschienenen Geschäftsbericht der Oberschlesischen Bahn für 1867 glaubt die Verwaltung allerdings an ein zukünftiges regelmäßiges bedeutendes Exportgeschäft ungarischen und galizischen Getreides, da dasselbe wegen früherer Reise rascher auf den englischen Märkten erscheinen könne als das amerikanische. Der Güterverkehr der Hauptbahn betrug im verfloffenen Jahre über 55 Millionen Centner (Plus 12 1/2 Millionen Centner gegen 1866, wobei 5,848,000 Centner Steinkohlen und 3,910,000 Centner Getreide). Befördert wurden über 9 Millionen Tonnen (33,370,000 Centner) Kohlen, wovon über 220,000 Tonnen nach der österreichischen Nordbahn gingen. In Kohlen betrug der Eigenverkehr (nach der Masse) 29%, der mit andern Bahnen 70%. Gesamtinnenverkehr 35%, directer Verkehr 58%, Durchgangsverkehr bloß 6%. Zugewonnen hat der Binnenverkehr um 3,430,000 Centner, der directe Verkehr um 6,828,000 Centner, der Durchgangsverkehr um 2,196,000 Ctr.

Bei der zum 15. September bevorstehenden Generalversammlung der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft steht auch der Bau der Zweigbahn über Glas nach Böhmen nebst Zweigbahn auf der Tagesordnung, und die in Folge dessen drohende Verdoppelung des Actien-capital wird von der Speculation zum Werfen des Coursets ausgebeutet. Es kommt alles darauf an, ob der Contre-mine das „Baugemachen“ gelingt und die Inhaber ihre Actien auf den Markt schleudern. Andernfalls müssen die Baissiers Neugeld geben. Zuzugestehen ist allerdings, daß, mag auch bei den neuen Actien naturgemäß das Staatspräcipuum wegfallen, das Unternehmen den Vortheil eines verhältnißmäßig geringen Actien-capital einbüßt, und zwar aus Anlaß des Baues einer Linie zweiten und zum Theil dritten Ranges. Unbegreiflich ist es uns, warum die neue Bahn nicht auf ein besonderes Conto mit Zinsgarantie des alten Unternehmens gebaut wird, wie Ähnliches z. B. bei der Halle-Kasseler und Benlo-Hamburger geschieht, wo die alten Errungenschaften wenigstens unbeschädigt erhalten werden. Die fünf Meilen lange österreichische Strecke von Mittelwalde bis Wildenschwerdt ist schwierig und kostbar, und wird deren Herstellung per Meile auf 800,000 Thlr. angegeben. — Die Berliner Börsenzeitung brachte neulich einen Artikel, welcher darin einen Widerspruch sehen wollte, daß die Regierung für die Ausgabe neuer Actien den Paricours verlangt, während sie bei den Prioritäten davon abstieht. Indes ist es etwas ganz Verschiedenes: Stamm-, d. h. Gründungscapital und Anleihe, und also durchaus nichts Widersprechendes in dieser Anordnung enthalten. Nur ist praktisch allerdings nicht ersichtbar, wie der Forderung der Regierung Genüge geleistet werden soll, außer mit Hilfe einer besondern Zinsgarantie des Staats oder einer älteren Gesellschaft.

Oberschlesische	187 1/2	188	187 1/2	186 3/4	186	184
Coseler	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/4	105 1/4	105
Galizier	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93	93	92 7/8
Franzosen	147	147 1/2	147 1/2	147 3/8	147 5/8	146 1/2
Lombarden	107	108	107 3/4	107 5/8	108	107 3/4
Amerikaner	76	76 3/8	75 3/4	75 1/4	75 3/8	76 1/4
Credit	94 3/4	95 1/2	94 3/4	94 3/4	94 7/8	94 3/8

Italienische Fünfprocentige behaupteten sich auf circa 53. Nach einem Beschlusse der Kammer, welchem auch der Finanzminister zustimmte, soll der Rotenumlauf der Bank auf 750 Millionen

Innerhalb sechs Monaten reducirt werden. Die parlamentarischen Verhandlungen über die Tabakconvention dauerten noch fort. Die Blätter sind voll von Berichten über die trostlosen Zustände der italienischen Eisenbahnen, namentlich der süditalienischen, denen nur ein äußerst geringer Verkehr zur Seite steht, und die außerdem an den Folgen der Betrügereien bei ihrer Errichtung und Verwaltung zu leiden haben. Niemand in der Kammer mag von der in unserm vorigen Bericht erwähnten Entwendung der Documente der Untersuchungscommission über den berufenen Gegenstand aus den Archiven der Legislative etwas Näheres wissen; es sind auch zu viele dabei interessiert, daß nichts an das Licht komme. Zugleich documentirt dieser Diebstahl aber in unerhörter Weise die Schamlosigkeit der Consorten und ihrer Freunde und mit welcher eiserner Stirn sie dem Gesamtmurtheil der öffentlichen Meinung trotzen. Die entwendeten Acten enthielten unter anderem schwere Beschuldigungen gegen den ehemaligen Finanzminister Bastogi als Director der Südbahnen und gegen einen jüngst verstorbenen Deputirten, welcher von Bastogi mit 1,100,000 Francs bestochen worden war, um die Concession genannter Bahnen in die Hände Bastogi's zu bringen. Es versteht sich von selbst, daß dies nicht möglich war, ohne noch eine gute Anzahl anderer offener Hände zu füllen.

Die Pariser Börse stand unter dem Eindrucke der neuen Renten-Emission, welche, trotzdem sie zu dem hohen Course von 69,25 zur Subscription aufgelegt ist, einer Ueberzeichnung entgegensteht. Zinsenvergütung vom Juli und einem Theile des Augusts und dem Discout von ungefähr 9 Monaten zu 2% eingerechnet, stellt sich die neue Rente auf circa 67 $\frac{1}{2}$. Denjenigen, welche die Rente nicht discountiren, kostet sie unter 67. Dadurch, daß die Regierung den kleinen Subscribenten zu 5 Francs ihre ganze, unreducirte Subscription zusicherte, und durch andere Vorschriften bei der Subscription zwang sie die Baisse-speculanten, wegen der Besorgniß, sehr wenig von ihren Zeichnungen zu bekommen, zu Deckungen, und deswegen stieg nicht bloß die alte Rente, sondern auch die neue wurde mit Prämie gehandelt. Bei der nachfolgenden Tabelle muß man im Auge behalten, daß 3% Rente in der Woche vorher mit 70,2 geschlossen hatte.

3% Rente.	Italiener.
70,55	53
70,50	53,30
70,60	53,30
70,27	53,10
70,35	52,85
70,32 $\frac{1}{2}$	53.

Jetzt erst liegt der Text des Urtheils des Appellhofes in dem Proceß von Actionairen des Credit mobilier gegen die Pereire und Consorten vor. Bei dem allgemeinen über den Bereich der Börse hinausgehenden Interesse dieser Angelegenheit theilen wir das Wesentliche daraus mit. Das Pariser Handelstribunal hatte die Administratoren zur Zurückzahlung des Emissionspreises der Actien zweiter Ausgabe verurtheilt, wegen der illegal zusammenberufenen Generalversammlung, welche die Ausgabe der letzteren beschloß hatte, und wegen Täuschung der Actionaire durch falsche Angaben über die Verhältnisse der Anstalt. Der Appellationshof erkennt die Illegalität der zusammenberufenen Generalversammlung nicht an, pflichtet dagegen hinsichtlich des zweiten Grundes dem Urtheile erster Instanz vollkommen bei. „In Erwägung, daß die Lage des Credit mobilier zu Ende des Jahres 1864 seinen obersten Leitern bedenklich erscheinen mußte, weil ein großer Theil des Gesellschaftsvermögens unrealisirbar bei der Immobiliäre haftete, die von ihnen patronisirten Werthe abwärts gingen, eine Krise voraussetzlich war; daß der Credit mobilier und die Immobiliäre, unter einer fast identischen Leitung stehend, ihre Bilanzen nicht mehr bei dem Handelstribunal erlegten, ihre Beziehungen verschwiegen; daß in der Bilanz des Credit die Schuld der Immobiliäre mit falschen Daten aufgeführt war, indem sie nicht mit einer bestimmten Verfallfrist, ohne Deckung, und nur von einer Gesellschaft forderbar als Darlehn an verschiedene Gesellschaften mit bestimmten Verfallfristen und gegen Deckung aufgeführt war; daß alle diese Verheimlichungen geschehen wegen des bevorstehenden Appells an den öffentlichen Credit; daß wohl die Leiter der Gesellschaften nicht verpflichtet sind, den ganzen Stand ihres Unternehmens bekannt zu geben, daß sie dies aber auch nicht thun dürfen unter Anführungen von Documenten ohne Wahrheit, insbesondere, wenn sie an das Capital ihrer Actionaire neuerdings appelliren; in Erwägung, daß aus dem Zusammenhange dieser Thatsachen hervorgeht, daß die Administratoren das Mandat, welches sie von den klagenden Actionairen erhielten, nicht getreulich erfüllten und ihr Vertrauen durch Verheimlichungen wichtiger Thatsachen und falsche Daten zu erhalten suchten; daß sie ihnen so einen Schaden zufügten, der ersetzt werden muß, daß dieser Schaden nicht einfach mit dem Erlöse der subscribirten Summe geleistet werden darf; daß vielmehr der Verlust des Klägers und die Verantwortlichkeit der Verklagten festgestellt werden muß durch Documente, die noch nicht vorliegen, verurtheilt Emil Pereire, Haal Pereire, de Galliera, Biezia, Salvador solidarisch, den Klägern den festzustellenden Schaden nebst Zinsen zu ersetzen.“

Die Motive der Verurtheilung sind allerdings moralisch vernichtend, welchen praktischen Erfolg sie indeß für die Actionaire hat, bleibt in Geheimniß gehüllt; und Leute, wie die Pereire, machen sich aus moralischen Verdammungen nichts, solange ihre Schätze davon nicht afficirt werden. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit noch an den Cassationshof gelangen. Der Course der Mobilieractien steht in dem Augenblicke ungefähr 50%.

Der „Economist“ enthält eine Zusammenstellung der Resultate Londoner Bankinstitute, welche wegen des niedrigen Discouts in diesem Jahre allerdings nicht so günstig ausfielen wie im vorigen, indeß doch immer noch hervorragend genug sind. So vertheilte im abgelaufenen Halbjahre die London- und Westminsterbank 24%, die London Joint-Stockbank 12 $\frac{1}{2}$ %, die Unionbank 15% Dividende. Es sind dies Institute mit unbeschränkter Haftbarkeit ihrer Gesellschaften, welche daher die vorangegangenen Stürme leichter überdauert haben.

Hauptereigniß in abgelaufener Woche war die gewaltige, wenn auch vorübergegangene Steigerung des Goldagios in New-York bis 149 $\frac{1}{4}$. Nach den neuesten Depeschen hat das Repräsentantenhaus eine Bill genehmigt, welche dem Schatzsecretair den Verkauf von Gold verbietet. Zugleich hat das Repräsentantenhaus den Paragraphe über Gültigkeit aller in Goldwährung abzuschließenden Contracte fallen lassen.

Die „New-Yorker Handelszeitung“ macht sich über die Bestimmung lustig, daß die Finanzverwaltung für die Negocirung neuer Anleihen keine Provision u. s. w. zahlen dürfe, und fragt, welches Bankhaus sich dem blödsinnigen Repräsentantenhause zu Liebe der Mühe unterziehen wird, irgend eine neue Anleihe der Regierung unterzubringen. Wie viel die Goldschwindler in dieser Woche den „Schandbuben in Washington“ für geleistete Dienste gezahlt haben, werde man wohl nie erfahren. Den Versuch des Repräsentantenhauses, den Inhabern der 6% Bonds solche mit 3 $\frac{65}{100}$ % anzubieten, haben wir bereits in unserm vorigen Bericht als Wink mit dem Zaunspieß charakterisirt, und wenn auch, wie anzunehmen, der Senat die Bill zu den Todten wirft, so bleibt das ewige Nergeln an den Verpflichtungen des Staats doch für die Gläubiger desselben höchst unangenehm und ist nicht geeignet, den Preis der amerikanischen Bonds zu fördern. Es ist daher um so mehr an der Zeit, darauf aufmerksam zu machen, daß bei den neuen 1881ern (vom Jahre 64) und bei den 10/40ern Capital- und Zinszahlung ausdrücklich in Gold stipulirt sind. Von den letztern, die 5% Zins tragen, existiren 200 Millionen. — Die neue Baumwollenernte der Südstaaten wird auf drei Millionen Ballen taxirt.

Die Kosten der projectirten neuen Linien der Bayerischen Ostbahn, deren wir bereits früher erwähnten, werden auf 50 Millionen Gulden angegeben. — „Der Preussische Staatsanzeiger“ enthält die Concessionsurkunde für die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn wegen Baues einer Linie von Liegnitz über Grünberg zum Anschluß an die Märkisch-Posener Bahn. Das Capital soll durch 3,400,000 Thlr. Stammactien und 3,100,000 Thlr. Obligationen aufgebracht werden. Der niedrige Stand der Actien der sowohl durch einen lebhaften Kohlenverkehr wie Personenfrequenz gut fundirten Stammbahn, welche nur mit dem Nachtheil zu kämpfen hat, daß sie nicht aus einem Ganzen, sondern aus mehreren Linien besteht, zeigt, wie unbeliebt die Erweiterungen alter Unternehmungen sind. Indes übersteht die Bahn die so gefürchtete Concurrnz der Gebirgsbahn glücklicher, als vielfach vorausgesetzt wurde, obgleich allerdings die früheren Mehreinnahmen aufgehört haben.

Eine neue russische Prioritätsanleihe naht. Bereits sind die vorbereitenden Reclamen für russische Eisenbahnen sichtbar geworden. — Das Wechselportefeuille der Oesterreichischen Nationalbank hat letzte Woche um 437,000 Fl. abgenommen; das der Französischen Bank um die große Summe von 52,451,000 Francs, während zugleich der Notenumlauf um 33,945,000 Francs sich verminderte, dagegen sind die Privatguthaben um 13,440,000 Francs, der Baarvorrath um 19,289,000 Francs gestiegen. Bei der Englischen Bank stiel der Wechselbestand um 222,000 £., der Baarbestand um 592,000 £., das Guthaben der Privaten um 786,000 £., während der Notenumlauf um 637,000 £. zunahm.

Die letzte Wochenmehreinnahme der Franzosen ist bereits auf 3000 Fl. zusammengeschmolzen, während die der Lombarden sich auf 322,000 Francs erhöhte. Die Auzig-Teplitzer Bahn hatte im Juli ein Minus, so daß sich das Plus der 7 Monate auf 48,000 Fl. reducirt. Auch die Böhmisches Westbahn hatte ein Minus von 27,000 Fl. Die Mehreinnahme der Kaiser Ferdinands-Nordbahn erreichte auch im Juli die bedeutende Höhe von 663,000 Fl. Die der Elisabethbahn bezifferte sich auf 161,000 Fl., die der Theißbahn auf 52,000 Fl. — Die Mehreinnahme der Abbau-Bittauer im ersten Semester betrug bloß 14,000 Thlr., entspricht daher nur sehr mäßigen Erwartungen. Die Berlin-Anhalter hatte im Juli eine Mehreinnahme von 12,000 Thlr.

Uebrigens wollten wir in unserm vorigen Bericht von einer ruhigen Liquidation in Paris, nicht von einer unruhigen, von an Jeker und Maximilian, nicht von Jeker und Maximilian bezahlten Summe u. s. w. sprechen.

Der zehnte Vereinstag des allgemeinen Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften.

Abermals ist unser Leipzig ausermählt, die Stätte zu bieten, wo eine große Anzahl Männer aus allen Gauen unsers deutschen Vaterlandes sich versammeln wollen, um die gemeinsame Erörterung und Berathung wichtiger volkswirtschaftlicher Fragen vorzunehmen. Die Vorstände der Vorschuss-, Rohstoff-, Consum- und Productiv-Vereine ganz Deutschlands werden in den Tagen vom 23.—26. August hierher kommen, um ihre auf dem Gebiete des Vereinslebens gemachten Erlebnisse und Erfahrungen gegenseitig auszutauschen, durch die zu fassenden Beschlüsse auf die Beseitigung von Mängeln und Uebelständen hinzuwirken, die Einführung nützlicher Maßnahmen anzubahnen und anzuempfehlen, überhaupt nach jeder Richtung hin die Sache des Genossenschaftswesens zu beleben und zu fördern. — Sind diese Vereinstage schon in früheren Jahren für das immer tiefer Wurzel fassende und sich nach allen Richtungen hin immer mehr verbreitende Genossenschaftswesen von großer Bedeutung und von sehr heilsamem Einflusse gewesen, so ist dies bei dem bevorstehenden zehnten Vereinstage um so mehr der Fall, als er der erste ist, welcher abgehalten wird, nachdem in Deutschland den Genossenschaften die von ihnen so lange ersehnte und erstrebte rechtliche Anerkennung und ihrem Wirken der bisher mangelnde gesetzliche Boden gegeben worden ist. Jetzt, wo die Grundmauern dieses socialistischen Bauwerks fest und unverrückbar dastehen, jetzt gilt es, das darauf zu errichtende Gebäude so aufzuführen und auszubauen, daß es allseitig seinem Zwecke entspricht; es gilt fortzuarbeiten, daß das Errungene für die Vereine das Mittel sei, unbeengt und unbelästigt durch frühere Hindernisse ihr Ziel, Förderung des materiellen Wohlstandes ihrer Mitglieder, immer mehr zu erreichen. Darum werden die Verhandlungen dieses Vereinstages von nicht geringer Wichtigkeit sein, und darum wird man es gerechtfertigt finden, daß durch diese Zeilen versucht werden soll, die allgemeine Aufmerksamkeit darauf hinzulenken und zur allseitigen Theilnahme daran aufzufordern.

In Leipzig, wo der größte Vorschussverein ganz Deutschlands besteht und also bereits die größte Anzahl Männer vorhanden ist, welche an diesen genossenschaftlichen Fragen ein reges Interesse zu nehmen die nächste und meiste Veranlassung hat; in Leipzig, wo alles geistige Leben und Streben, nach welcher Richtung hin es sich immer äußerte, regste Theilnahme und Förderung gefunden hat; in Leipzig, wo die jugendlichen Turner wie die ergrauten Freiheitkämpfer, die Volksschüler wie die Feuerwehrmänner, die Arbeiter mit der Hand wie die auf geistigem Gebiete eine gleich gaslich bereite Stätte und die freundlichste Aufnahme von Seiten der Behörden wie der Bürgerschaft gefunden haben — in diesem Leipzig werden auch die Abgeordneten zum zehnten Vereinstage der deutschen Genossenschaften dasselbe finden. Wenn der Anwalt des allgemeinen Verbandes, Schulze-Delitzsch, in seiner Einladung sagt:

„die berühmte Gastlichkeit Leipzigs, das zugleich eine alte Stätte des Genossenschaftswesens ist, bürgt den Abgeordneten der Vereine dafür, daß sie dort eine herzliche Aufnahme finden werden und nach gemeinsamer Arbeit auch den Genüssen, welche die Geselligkeit mit Gleichgesinnten und Gleichstrebenden bietet, sich widmen können.“

so werden Leipzigs Behörden und Leipzigs Bürgerschaft, vor Allem aber die Mitglieder der hier bestehenden Genossenschaften und ganz besonders die des Leipziger Vorschussvereins, nichts unterlassen, was zur Verwirklichung jener uns ehrenden Erwartung dienen kann.

Es hat sich denn auch bereits innerhalb des Ausschusses des hiesigen Vorschussvereins ein Localcomité gebildet, dessen Aufgabe es ist, die Anmeldungen entgegenzunehmen, Karten u. auszugeben, Wohnungen zu vermitteln, die ankommenden Vertreter auf den Bahnhöfen oder im Empfangsbureau willkommen zu heißen, die Vorversammlung zu eröffnen und für entsprechende Unterhaltung außerhalb der Berathungszeit zu sorgen u. s. w. Bereits ist von diesem Comité die erforderliche Meldung an das Polizeiamt ergangen und der Stadtrath ersucht worden, durch seine Theilnahme an den Berathungen und am Festessen die Versammlung zu beehren und die Abgeordneten Namens der Stadt willkommen zu heißen. Weitere besondere Einladungen werden an das Stadtverordnetencollegium, die Handels- und Gewerbetammer, die Vertreter der Presse u. a. m. ergehen, im Allgemeinen aber wird, wie wir schon oben bemerken, die ganze Einwohnerschaft Leipzigs aufgefordert werden, an den Verhandlungen, am Festessen, Vergnügungspartien u. s. w. theilzunehmen. Sicher wird auch Niemand unbefriedigt Verhandlungen und Zusammenkünften beiwohnen, in welchen Männer wie Schulze-Delitzsch, Laßwitz aus Breslau, Rizzo aus Rostock, Parisius-Gardebegen, Wirth aus Frankfurt, Becker aus Dortmund, Bensemann aus Berlin, Balzer aus Hamburg u. a. m. ihre reichen Kenntnisse und sprühenden Geistesfunken dem allgemeinen Besten darbieten. — Mit dem Wunsche, daß, wenn das Localcomité sich

an die Einwohnerschaft Leipzigs und insbesondere an die Vorschussvereinsglieder wendet, dessen Aufruf eine recht freundliche Aufnahme und günstige Beachtung findet, wollen wir diesen Artikel schließen, uns fernerweite Mittheilungen, namentlich wenn das Programm endgültig festgestellt ist, vorbehaltend.

Wasserleitung.

Bei der hiesigen Wasserleitung ist man gegenwärtig mit der Ausführung eines Baues beschäftigt, welcher nicht nur wegen der Eigenthümlichkeit der angewandten Mittel die ihm zugewendete Aufmerksamkeit der Wasserleitungstechniker verdient, sondern auch durch seine überaus guten Erfolge das Interesse der Bewohner Leipzigs in hohem Grade in Anspruch nimmt. Wir meinen damit die im Baue begriffene Quellwasserleitung in den sogenannten Bauernwiesen zwischen hier und Connewitz, welche die Stadt Leipzig mit reinem und frischem Wasser versorgt.

Die Eigenthümlichkeit dieses Bauwerkes besteht darin, daß man, onstatt eines gemauerten Canales, dessen Herstellung wegen des stark zu quellenden Wassers, mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen sein würde, gebrannte durchlöcherne Thonröhren von drei Fuß Weite zum Auffangen und Fortleiten der Wasseradern, in Anwendung gebracht hat, deren Verlegen bei einem Wasserstande von 15 bis 20 Zoll ohne Schwierigkeit erfolgt. Diese Thonröhren welche, wie schon erwähnt, eine Weite von 3 Fuß und 2 1/2 Zoll Wandstärke haben, sind in diesen Dimensionen nirgends noch zur Anwendung gekommen. Der Strang den sie bilden, wird nach seiner Vollendung eine Länge von 2400 Fuß haben.

Die Verfertiger und Lieferanten dieser Röhren sind die Herren Gebr. Nordmann, Thonwaarenfabrikanten auf Treben und Hasselbach bei Altenburg. Dieselben haben bei der Herstellung dieser Röhren den Ruf ihrer Fabrik aufs neue bewährt und die nicht geringen Schwierigkeiten, welche der Fabrication entgegenstanden, glücklich zu überwinden gewußt, so daß die Lieferung schon im nächsten Monat beendet sein wird und somit die Vollendung der gesammten Anlage mit Sicherheit in diesem Jahre erwartet werden darf.

Ein weit allgemeineres als das bautechnische Interesse haben aber die Bewohner Leipzigs am dem glünstigen Erfolg dieser Anlage, welche täglich der Stadt ein Quantum von 230,000 bis 270,000 Cubfuß reines frisches Quellwasser liefert. Bezüglich der letzteren Eigenschaften muß erwähnt werden, daß, obwohl in den Monaten März bis August d. J. die Temperatur des Flußwassers eine sehr verschiedene — von 3 bis 20 Grad — gewesen ist, das Quellwasser ohne die geringste Abweichung seine Temperatur von 6 3/4 Grad R. beibehalten hat. Diese Beobachtung und andere Umstände schließen die Annahme aus, daß diese Quellen mit dem Flußwasser in Verbindung stehen. — Wir können dem für solche Bauten sich interessirenden Publicum nur empfehlen, sich durch den Augenschein von der Sorgfalt zu überzeugen, mit welcher die für Bewohner Leipzigs so überaus wichtige Anlage ausgeführt wird. Man wird daraus die Ueberzeugung gewinnen, daß Alles gethan wird, um das Quellwasser auch für spätere Zeiten in seiner jetzigen Reinheit und Frische zu erhalten.

— Papier-Industrie. Chinesen und Japanesen verfertigen schon seit alter Zeit Holz- und Metallgegenstände viel zweckmäßiger und dauerhafter aus Papier, und die Amerikaner ahmten dies nach. Diese Papier-Erzeugnisse bestehen aus Manillapapierbrei, der in kupferne Formen gegossen, durch Eintrocknen fest wird. So werden z. B. in New-York alle Arten wasserdichte Kopfbedeckungen, welche den Vortheil außerordentlicher Billigkeit und Leichtigkeit haben, ferner zweckmäßige Röhren (bei 30' Länge und 12' Breite nur 22 Pfund schwer, dabei wasserdicht, sehr billig und außerordentlich widerstandsfähig und dauerhaft) gefertigt. Die aus gleicher und ähnlicher Masse gefertigten, so beliebten praktischen Papiertragen (zuerst durch die Firma M. Apian-Bennewitz, Barthel's Hof, nach Leipzig gebracht) können nun, seitdem gedachte Firma die täuschendsten Nachahmungen der echten Points in den Verkehr brachte, auch Chemisettes, Manchettes und die höchst praktischen Cravattes (Schlipse) anfertigen ließ, als würdige heimische Vorläufer dieser Industrie betrachtet werden. In gedachtem Hause sind neben den französischen, englischen und amerikanischen, auch die heimischen Erzeugnisse dieser Industrie allen Interessenten zur Ansicht ausgestellt. Sehr augenfällig ist besonders die durch stetes Fortschreiten jetzt erzielte, betnahe unübersteiglich scheinende Ausbildung dieses Industrie-Zweiges, wenn man die älteren, von genannter Firma nach Leipzig gebrachten, mit den gegenwärtigen Fabrikaten vergleicht. Zieht man aber den früheren Umsatz in diesem Artikel mit dem gegenwärtigen in Betracht, so erseht man daraus, daß die früher gehegten Befürchtungen bezüglich des Nichteinbürgernkönnens dieses Artikels in Deutschland gänzlich zerstreut sind und daß dieser Artikel nun schon ziemlich dieselbe Wichtigkeit für uns wie für Amerika, England und Paris erlangt hat. H. B.

— Nachdem die Singpielhalle der „Guten Quelle“ seit mehr als 8 Tagen wieder eröffnet ist, sind wir auch in der

Lage, die Leistungen derselben beurtheilen zu können und dürfen wir dieselben im Allgemeinen — ohne alle Schmeichelei — als recht gelungen bezeichnen. Namentlich was die Ensembles betrifft, ist das allseitige Streben, das Beste zu bieten, unverkennbar, und der lebhafteste Beifall, der diesen gut gewählten dramatischen Scenen jedesmal folgt, dürfte ein Beweis dafür sein, daß das Publicum vollständig befriedigt ist. In den Solopartien, ernst und komisch, ist Frau Eberius recht brav, nur möchten wir sie bitten, im seriösen Gesange sich einer noch deutlicheren Aussprache zu befleißigen; sie wird dadurch die Wirkung ihrer schönen Stimme, verbunden mit einem angenehmen Aeußern, bedeutend erhöhen. Frä. Braun, die neu engagirte Soubrette, ist sehr gut und ihr lebhaftes Spiel verfehlt nie seine Wirkung; nur wird ihre Komik dadurch etwas maniert, daß sie die „piffige Lache“, welche am rechten Plage stets den gewünschten Effect hervorbringt, nach unserm Bedünken zu oft in Anwendung bringt: ein kleiner Fehler, den Frä. Braun bei ihrer Gewandtheit und lebenswürdigen Schalkheit gewiß leicht überwindet. — Herr Munkel ist uns bereits vom vorigen Jahre als ein sehr guter Komiker bekannt, und wenn wir uns nicht täuschen, hat er sogar noch einen recht erfreulichen Fortschritt dadurch gemacht, daß er an gewissen Stellen das „Zudickauftragen“ vermeidet. Das liegt auch nur in dem Verständnisse des ächten Komikers, daß er seine Wirkung nicht im Bizarren und Gemeinen, sondern im zündenden Witz und in seiner Mimik und Action sucht. Daß das Publicum das vollkommene Verständniß für diese Auffassung habe, zeigte sich recht deutlich letzten Sonntag in dem Singpiel: „Zwei von der Nadel“, wo Herr Munkel als Damenschneider Kickeritz und Frau Eberius als Lenchen durch ihr feines Spiel so rauschenden Beifall erzielten. — Wie vortrefflich die trockene Komik des Herrn Kaiser wirkt, sahen wir vorgestern Abend in dem allerliebsten Stückchen: „Der sächsische Schulmeister und die berliner Mätherin“; Herr Kaiser und Frä. Braun ließen die Zuschauer buchstäblich vor Lachen nicht zu Athem kommen. Möge es der Direction gelingen, immer in so treffender Weise die Rollen auszutheilen; der sichtliche Eifer der Mitglieder läßt nicht daran zweifeln, daß sie ihre Aufgabe stets zur vollsten Befriedigung des Publicums lösen werden, wozu die bekannten Mitglieder Herr Sternberg und Herr Kühle durch den trefflichen Vortrag ausgewählter Musikstücke das Ihrige beitragen. F.

Eine interessante neue Erfindung sind die Hygrometer, künstliche, das Wetter voraus anzeigende Laubfrösche, welche im Geschäft von Pietro S. Sala hier zu haben sind und sich als verlässliche Wetterpropheten bereits bewährt haben, wie die Illustrirte Zeitung in einem ausführlichen Artikel bekannt machte.

Auf das Referat in 219 dieses Blattes über „Chemische Waschanstalt“ R. Kuhnerdt, Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage, erlauben wir uns, nachträglich ganz besonders aufmerksam zu machen. F. G.

Table with 6 columns: Location, am 7. Aug., am 8. Aug., Location, am 7. Aug., am 8. Aug. Data includes temperatures for cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Table with 6 columns: Location, am 7. Aug., am 8. Aug., Location, am 7. Aug., am 8. Aug. Data includes telegraphic messages from Berlin and other locations.

Table titled 'Dresdner Börse, 7. August.' listing various stock and bond prices such as Societätsbr.-Actien, Eisenkeller, etc.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 10. August. Weizen weiß loco 85—89, braun alt loco 72—86, neu 72—82. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 7 1/6, Griesler Anzug Thlr. 6 1/2, Bäckermundmehl 5 2/3, Griesler Mundmehl 4 5/6, Pohlmehl 4 1/6, etc.

Leipziger Börsen-Course am 11. August 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Large multi-column table containing various market data including Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenb.-Ludwigshafener, Eisenb.-Oberschl. Lit. A. u. C., Eisenb.-Prag-Turnauer, Eisenb.-Thüringische, Eisenb.-Altona-Kieler, Eisenb.-Ansb.-Tepplitzer, Eisenb.-Berl.-Anh.-E.-Obl., Eisenb.-Berlin-Hamburger, Eisenb.-Breslauer, Eisenb.-Chemnitz-Würsener, Eisenb.-Gal. Karl-Ludw.-B., Eisenb.-Gras-Küsaer in Courant, Eisenb.-Kursk-Kiew, Eisenb.-Lemberg-Czernowitzer, Eisenb.-Magdeb.-Halberst., Eisenb.-Magdeb.-Leipz., Eisenb.-Mains-Ludwigshafener, Eisenb.-Oberschl. Eis.-Pr. Litt. G., Eisenb.-Oester.-Frans. v. 500 Fr., Eisenb.-Prag-Turnauer, Eisenb.-Kronprinz-Rudolf, Eisenb.-Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg., Eisenb.-Thüring. I. Em. h. 1000 R., Eisenb.-Thüring. II. Em. h. 500 R., Eisenb.-Weirabahn-Prior.-Oblig.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 11. August 1868.

Rüßel, 1 *Stk.*, loco: 10 *sp* Vf., 10 *sp* bez., p. Aug. 10 *sp* Vf., 9 7/8 *sp* bez., p. Sept.-Oct. 9 7/8 *sp* Vf.
 Feinöl, 1 *Stk.*, loco: 13 *sp* Vf.
 Rohöl, 1 *Stk.*, loco: 19 *sp* Vf.
 Weizen, 2040 *Stk.* Otto., loco: nach Qual. ung. W. 64 bis 80 *sp* Vf., alte hiesige W. 84-89 *sp* Vf., neue hiesige W. 79-80 *sp* bez.
 Roggen, 1920 *Stk.* Otto., loco: n. Du. alte W. 57-59 *sp* Vf., neue W. 59 *sp* Vf., 58 *sp* bez., p. Aug.-Sept. 57 *sp* Vf., p. Sept.-Oct. 55 *sp* Vf. u. bez., 53 *sp* Gd.
 Gerste, 1680 *Stk.* Otto., loco: n. Du. 47-49 *sp* Vf., 47 *sp* Gd.
 Hafer, 1200 *Stk.* Otto., loco: alte W. 33 *sp* Vf., 32 *sp* Gd., neue W. 29-32 *sp* Gd., p. Sept.-Oct. 29 *sp* Gd.
 Erbsen, 2160 *Stk.* Otto., loco: 64-68 *sp* Vf.
 Widen, 2160 *Stk.* Otto., loco: 55 *sp* Vf.
 Mais, 2040 *Stk.* Otto., loco: 50-54 *sp* Vf.
 Raps, 1800 *Stk.* Otto., loco: 76 *sp* Gd.
 Rübsen, 1800 *Stk.* Otto., loco: 68 *sp* Gd.
 Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 20 *sp* Gd., p. August 20 *sp* Gd., p. Sept. 20 *sp* Gd., p. Oct.-Mai in gl. Raten 17 1/2 *sp* Gd.
Kretschmann, Secr.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nchts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nchts.
Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Gtägige.)

Neues Theater. (160. Abonnements-Vorstellung.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
 Musik von E. W. von Weber.
 (Regie: Herr Seidel)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Lehmann.
Euno, fürstlicher Erbförster	Herr Ghefe.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Börs.
Kennchen, eine Verwandte	Fräul. Lehmann.
Gaspar, Jäger	Herr Becker.
Mar, Jäger	***
Rilian, ein reicher Bauer	Herr Weber.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Müller.
Sin Eremit	Herr Rapp.
Bräutjungfern	Fräul. Blas.
	Fräul. Krug.
Erster Jäger	Herr Neumann.
Zweiter Jäger	Herr Oberius.
Dritter Jäger	Herr Grubny.

Fürstliche Jäger und Gefolge Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjäh. Krieges.
 *** Mar — Herr Fischer-Achten vom Stadttheater zu Aachen, als Gast.
 Neue Decorationen: Zimmer im Forsthaufe, von Herrn Hoftheatermaler Bernede in Dessau; Wolfschlucht, von Herrn Lütkefeier in Coburg.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag: **Er hat Recht. — Eine kleine Erzählung ohne Namen. — Der zerbrochene Krug.**
 *** Wehrthal, Keppel und Adar. — Herr Adolph Christom vom Königl. Hoftheater zu München, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Auguste Karthe gen. Schneider, aus Köhren, d. d. Königl. Gerichtsamt Rochlitz den 19. November 1860, ist erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen und im Auffindungsfalle hierher abzuliefern.
 Leipzig, den 8. August 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Das von uns am 16. März d. J. ausgestellte Arbeitsbuch des Buchdruckergehilfen Friedrich Max Burkhardt ist erstatteter Anzeige zufolge im Mai d. J. auf einer Reise durch Ungarn verloren gegangen.
 Zur Verhütung von Mißbrauch bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß. — Leipzig, den 8. August 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Steckbrief.

Der unten sub © näher bezeichnete Johann Gottlieb Heine oder Heyner, wie er sich nennt, aus Ottendorf im Herzogthum Altenburg, früher Soldat, zuletzt hier Weichensteller, gegen den wegen Betrugs hier mit der Untersuchung verfahren werden soll, hat sich dieser durch die Flucht entzogen, ohne daß er bis jetzt hat wieder erlangt oder sein dermaliger Aufenthaltsort ermittelt werden können.
 Alle Criminal- und Polizeibehörden werden hiermit ersucht auf Heynern Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle festzunehmen, hiervon aber behufs der Abholung Nachricht anher zu geben.
 Leipzig, den 31. Juli 1868.
Königlich Sächsisches Bezirksgericht daselbst,
 Der Untersuchungsrichter:
 Dr. v. Buttler, G.-Rth.

Signalement: Alter 28 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase klein, spitz, Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, grau.
 Heyner hat in seinem Benehmen ein unsicheres Wesen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. November 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerfchule), Johannisospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerfchule) von 10-12 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Monatsversammlung.
Berein Bauhütte. Heute Turnen.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomagäßchen Nr. 1. Expeditionszeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nchts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nchts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 3. c. m. neu eröffnete
Firma **J. Wogner** in Leipzig,
Inhaber Herr **Jadel Wogner** daselbst,
ist heute auf Fol. 2331 des Handelsregisters für hiesige Stadt
eingetragen worden.
Leipzig, am 5. August 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die im Saalkreise gelegene, eine halbe Stunde von Halle ent-
fernte Domaine Siebichenstein nebst **Bornen Ernta** und
Seeben soll auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis
1869 bis dahin 1887, im Wege des öffentlichen Ausgebots ander-
weit verpachtet werden.

Die Gesamtläche der Domaine beträgt unter Berücksichtigung
der mit der neuen Pachtperiode eintretenden Veränderungen
2,595 Morgen 87 □ Ruthen und besteht aus:

11 Morgen	47 □ Ruthen	Hof- und Baustellen,
13 "	119 "	Gärten,
2023 "	10 "	Acker,
210 "	54 "	Wiese,
18 "	147 "	Holzung,
218 "	5 "	Anger (raum),
91 "	83 "	" (bepflanzt),
8 "	162 "	Wegen, Gräben etc.

Den Pachttermin haben wir auf
Donnerstag, den 8. October d. J.
Vormittags 10 Uhr

in unserem Sessionszimmer anberaumt und laden zu demselben
Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß:

- 1) das Pachtgeld-Minimum 12,000 \mathfrak{M} beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von
50,000 \mathfrak{M} erforderlich ist, und
- 3) sich die Pachtlustigen vor der Pachtung spätestens bis
zum 7. October d. J. über ihre Qualifikation als Land-
wirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens aus-
weisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Pachtung sowie
die Karten und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme
der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf
der Domaine Siebichenstein eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, Abschriften der speciellen Pachtbedingungen
und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Er-
fordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu er-
theilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Vor-
werke und Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen
sich an den Herrn Amtsrath Bartels in Siebichenstein wenden.
Merseburg, den 6. August 1868.

Königliche Regierung,
Abth. für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Criegler.

Versteigerung.

Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Taschenuhren, Pre-
tiosen, Spiegel, Handlungsinstrumente, zwei Brückenwagen, ein
Drehbank, verschied. Werkzeuge für Mechaniker, ein Pianoforte,
Wirthschaftsgeräthe und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 26. August 1868

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Ein-
gang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung ver-
steigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-
richtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 \mathfrak{M} . sind vom
19. August a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

Auction neuer Herrengarderobe.

Eine Partie neue Herrenkleidungsstücke, als: **Palet-
tots, Röcke, Jaquets, Joppen, Hosen, darunter Kr-
beitshosen, Westen und Knabenanzüge** etc. sollen morgen
Donnerstag den 13. und Freitag den 14. August
früh von 9 Uhr an versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Mutua Confidentia.

Zahlungen vom 1. bis 31. Juli 1868 (1 Monat) \mathfrak{M} 26,897.
Zahlungen vom 1. Mai 1868 b. 31. Juli 1868 (3 Mon.) \mathfrak{M} 126,826.
Zahlungen v. 1. April 1867 b. 31. Juli 1868 (16 Mon.) \mathfrak{M} 243,525.
Jahresabonnement 8 \mathfrak{M} , Beitrittserklärung b. S. Waag, Klosterg. 15.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchführung wird gründl. u.
praktisch gelehrt Theaterpl., weiße Taube, 1 Tr. r., von 2—6 Uhr.



**Binnen
10 Stunden**

Man sich Jedermann eine schöne
kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im Kl. Birkel à 5 \mathfrak{M} ,
im größeren à 4 \mathfrak{M} . Aufnahme täglich Gainsstraße 22, 2. Etage.
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Unterricht im Damen-Kleidermachen

Maschinen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in
4 Wochen nach einer leichtfaßlichen Methode sicher u. gründlich ertheilt.
Ida Richter, Lehrerin in Damen-Kleidermachen Peterstr. 44, 1. Et.
Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das Ge-
schäft von **geräucherten Fleischwaren**, Gainsstraße Nr. 3,
von Herrn **F. Förster** käuflich übernommen habe, und werde
dasselbe in früherer Weise fortführen. Ich werde stets bemüht sein,
nur auf beste Waare zu halten.

C. Herrmann,
Fleischer.

Wohnungs-Veränderung.
Früher Ritterstraße Nr. 25, jetzt Schützenstraße Nr. 3, 2 Tr.
N. Einsiedler.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Ritterstraße 34,
ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 2—7 Uhr.

Visiten- und Adresskarten

à 100 für 10 \mathfrak{M} , 15 \mathfrak{M} , 20 \mathfrak{M} etc. sauber gearbeitet.

Eleganteste Briefbogen und Couverts

mit farbigem (verschlungenen) Namenszug, so wie mit den verschie-
densten Verzierungen geprägt.

Briefsiegelmarken

dem Siegellack sehr ähnlich, in allen Farben, fertigt mit Namen
und Ort 1000 Stück von 1 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{M} an

die **Prag-Anstalt von O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.**

Die sich seit ca. 30 Jahren ihrer **Feuersicherheit, Wasser-
dichtigkeit, Dauerhaftigkeit** und unübertroffenen **halt-
barkeit** halber so glänzend bewährte, von vielen **Regierungen**
als solche anerkannte, auch schon über Europa hinaus verbreitete
und sonst noch von vielen Vorzügen begleitete

Holzement-Verdachung

wird unter mehrjähriger Garantie billigt ausgeführt durch die
**Holzementfabrik von Carl Schmidt & Comp. in
Pirischberg i. Schl.** Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr
Zimmermeister Arnold in Plagwitz, Alte Straße Nr. 6,
wobei auch ein Probefach zur Ansicht vorliegt.

Wasserleitungen werden neu angelegt, verändert u. ausge-
bessert bei billigster Preisnotirung von **Carl Winter, Grimm. Str. 5.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscheret
22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc.
Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Einrahmungen

von Bildern, Stickereien etc. wer-
den bei einer reichen Auswahl von
Gold- und Polituren sauber
und billigt angefertigt von
Reichenbach & Burau,
Auerbachs Hof
Gewölbe Nr. 17.

Volants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt
und **Damenkleider** nach den neuesten Pariser Modells ge-
schmackvoll gefertigt **Nicolaisstraße Nr. 41, II.**

Aufpolstern von Meubles, Matrasen aller Art, auch neue
Stuben tapeziert gut und sauber
Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. C. Möbins.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Einladung zur Actienzeichnung.

Nachdem die außerordentliche Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft vom 6. August d. J. beschlossen hat, auf dem ihr von der Stadtgemeinde überlassenen Areal eine

Schwimm- und Bade-Anstalt für Frauen

nach dem von dem unterzeichneten Verwaltungsrathe vorbereiteten Plane zu erbauen und die hierzu erforderlichen Geldmittel im Betrage von 15,000 Thalern durch Ausgabe von 300 neuen, mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien im Nominalbetrage von je 50 Thalern zu beschaffen, so laden wir nunmehr zur

Actienzeichnung

unter nachstehenden Bedingungen hierdurch ein.

- 1) Die Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig erhöht ihr Grundcapital um 15000 Thaler, welche durch Ausgabe von 300 Stück auf den Inhaber lautenden und mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien zu je Fünfundzwanzig Thalern aufgebracht werden.
- 2) Diese 300 Actien werden in der Form der vorhandenen, unter Nr. 601 bis 900 ausgefertigt und mit Talons und 18 Dividendenscheinen unter Nr. 3 bis 20 versehen.
- 3) Jeder Zeichner ist für Einzahlung des vollen Nominalbetrages der von ihm gezeichneten Actien verpflichtet und den Statuten der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig unterworfen.
- 4) Die erste Einzahlung erfolgt mit Zehn Thalern per Actie bei der Zeichnung, weitere Einzahlungen sind bei Verlust der vorher geleisteten in den Raten und Fristen zu machen, welche der Verwaltungsrath statutengemäß ausschreiben wird.
- 5) Die Actionaire der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft sind berechtigt auf zwei alte, zur Abstempelung zu producirende Actien eine neue zu zeichnen.
- 6) Der Schluß der Actienzeichnung ist auf den 31. August 1868 festgesetzt. Für den Fall einer Ueberzeichnung wird eine angemessene Reduction der von Nichtactionairen oder von Actionairen über das ihnen zugestandene Vorzugsrecht hinaus gezeichneten Actien vorbehalten.

Actienzeichnungen und die damit verbundene erste Einzahlung werden angenommen von
 der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 den Herren Carl Böttcher im Mauricianum,
 " " Brückner, Lampe & Comp., Klostergasse 17, und
 " " Christian Wüttner, Petersstraße 41.

Leipzig, den 11. August 1868.

Der Verwaltungsrath
 der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.
 Tschermann. Söhlmann.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben der

Illustrirte Familien-Kalender für 1869

in der seit 12 Jahren bekannten und beliebt gewordenen Ausstattung.

Preis 5 Sgr.

Derselbe enthält außer einem effectvollen Stahlstiche, betitelt:

„Die Heimkehr des Jägers“

auf 80 Seiten über 100 verschiedene Erzählungen, Aufsätze und Gedichte mit ca. 40 Illustrationen, u. A.: Liebes- und Leidensgeschichte eines Zerstreuten. — Ein Schwank aus dem Handwerksburschenleben. — Massenhafte Recepte. — Vollständiges Markt- und Messen-Verzeichniß. — Ebbe- und Fluth-tabelle. — Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender. — Witterungs-Regeln. — Mannigfaltiges. — Humoristisches. — Rechenaufgaben. — Räthsel. — Trinkbilder. — Schach. — Rebuffe.

Als Gratis-Beigabe: **Schiller's Gedichte.**

Auflage ca. 250,000.

A. H. Payne.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Das neue Semester beginnt am 1. September. Prospekte gratis in der Buchhandlung von Th. Lissner, Petersstraße. Anmeldungen erbitte ich mir zwischen 16. und 30. August in meiner Wohnung Eisterstraße Nr. 46, II.

Dr. Hermann Gelbe.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das unter der Firma Frau G. M. Sander bestehende

Delicatessen- und Fleischwaaren-Geschäft

Sainstraße Nr. 20

käuflich übernommen und unter meinem Namen fortführen werde.

Das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen, und ersuche ich Sie, mich in meinem neuen Unternehmen mit Ihrem geneigten Wohlwollen und Vertrauen zu unterstützen und sich versichert zu halten, daß ich dasselbe stets und in jeder Beziehung rechtfertigen werde. Hochachtungsvoll

Friederike Gerhardt.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen besorgt durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 225.]

12. August 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Artikel VII des österreichisch-preussischen Friedensvertrages vom 23. August 1866 enthält bekanntlich die Bestimmung, daß behufs der Auseinandersetzung über das bisherige Bundesverhältnis um alsbald eine Commission zusammenzutreten solle. Im Vollzuge dieser Bestimmung versammelten sich am 18. October 1866 die Vertreter Preußens, welches zugleich für die sämtlichen norddeutschen Staaten bevollmächtigt war, Oesterreichs und der übrigen süddeutschen Staaten zu Frankfurt am Main, und es wurden bis zum Juli 1867 45 Sitzungen gehalten. Die Verhandlungen führten zu dem Ergebnisse, daß eine Ablösung des unbeweglichen Bundeseigentums nicht Statt zu finden habe, das gesammte bewegliche Bundeseigentum aber wurde geschätzt, die Gesamtsumme der Forderungen und Passiv-Ansprüche des Bundes festgestellt, gegen einander abgeglichen und das reine Bundesvermögen auf diese Weise ermittelt. Hierauf wurden Oesterreich und Luxemburg durch Hinauszahlung des auf sie treffenden Antheiles in Geld abgefunden; hinsichtlich der übrigen Staaten aber wurde die Verteilung nur auf dem Papier vorgenommen und insbesondere bezüglich des in den vormaligen Bundesfestungen Ulm, Rastadt, Landau und Mainz befindlichen Materials die Gemeinschaft in der Weise fortbelassen, daß jede Regierung im factischen Besitze des in ihrem Territorium gelegenen Materials blieb, während das Eigentumsrecht allen vormaligen Bundesstaaten mit Ausschluß von Oesterreich und Luxemburg rechtlich zusieht. Daß dieser Zustand ein abnormer sei und möglicher Weise zu allerlei Inconvenienzen führen könnte, ist klar; es ist auch keineswegs die Absicht der Liquidations-Commission gewesen, daß dieser Zustand ein ständiger bleiben sollte. In diesem Frühjahr hat nun auch die bayerische Regierung die nöthigen Schritte gethan, um eine definitive Regelung dieser Angelegenheit herbeizuführen, und der Ertrag Bayerns hat allseitige Zustimmung gefunden. Es ist jedoch als die Zeit des Wiederzusammentretes der Liquidations-Conferenz erst der Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen worden.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Ueber die Stimmung in den annectirten Ländern lauten die Berichte wenig günstig. In Nassau, das sich bisher am meisten schweigsam verhielt, wird augenblicklich eine Versammlung von Vertrauensmännern vorbereitet, welche die Landesbeschwerden erörtern und im Petitionswege hier in Berlin zur Geltung bringen soll. Die „Breslauer Zeitung“ bemerkt über jene auf so vielen Seiten in den neuen Provinzen wieder hervortretende Verstimmlung: „Es ist ein wunderbares Ding um die preussische Politik. In gegebenen Augenblicken erhebt sie sich zu einer Genialität, welche die Leistungen anderer Staatsmänner weit überragt. Die Politik von 1866 hat sich noch nicht allseitige Anerkennung errungen, aber als Beispiel unserer Behauptung dürfen wir auf die Stein'sche Periode hinweisen. Und wiederum in gewöhnlichen Zeiten arbeitet diese Maschine mit einem Formalismus, einer Pedanterie, einer Steifheit, die gleichfalls ohne Beispiel ist. ... Wir begreifen aus der eigenthümlichen Geschichte des preussischen Staates heraus sehr wohl, wie diese Bureaucratie so werden mußte, wie sie während des allmählichen Wachstumes des Staates notwendig war und in ihrer Weise nützlich gewirkt hat. Aber ihre Zeit ist jetzt, wo der neue deutsche Staat im Rohbau fertig steht, vorüber. Ihr wird es nicht möglich sein, die neuen Provinzen zu gewinnen, zu versöhnen. Unser ceterum censeo ist: im neuen Deutschland ist für das alte Preußen kein Platz mehr. Der Centralisation in Bundesangelegenheiten muß eine provinzielle Decentralisation zur Seite gehen. Nur diese, eine erhöhte Selbstverwaltung der einzelnen Provinzen kann die neu-erworbenen Länder versöhnen, in ihnen eine Stimmung herstellen, wie sie für die Fortentwicklung des Vaterlandes notwendig ist.“ Nebenher freilich hat sich auf dem letzten Landtage gelegentlich des hannoverschen Provinzialfonds der Minister-Präsident selber ausgesprochen.

Ueber den Nachfolger Vogel v. Falkensteins schreibt man: Manteuffel ist der Schützling der in der Königin-Wittve ihre Spitze findenden Hof- oder eigentlichen Junkerpartei, einer Partei, welche energisch gegen den Grafen Bismarck agitirt, weil derselbe ihr zu „demokratisch“ ist. Erinnert man sich nun der plötzlichen und ungnädigen Enthebung Manteuffel's im vorigen Jahre vom

Generalgouvernement in Schleswig, die man als einen Sieg Bismarck's über die Camarilla auffaßte, so wird man umgekehrt die heutige Wiederanstellung Manteuffel's und daß er abermals den General Falkenstein aus dem Sattel warf, als einen Sieg der Camarilla über Bismarck auffassen müssen. Die Verhältnisse aber im Norddeutschen Bunde sind bei Weitem noch nicht so befestigt und die allgemeine Lage Europas ist noch bei Weitem nicht so vertrauenerweckend, daß man die Einflüsse der Camarilla ohne Besorgniß wieder wachsen sehen dürfte. Man vergesse doch nicht, daß die Junkerpartei, der damals auch Bismarck mit angehörte, es zu Anfang der fünfziger Jahre laut aussprach: der Zuwachs, den Preußen an neuen Provinzen durch die Friedensschlüsse von 1815 erhalten, sei dem Preußenthum (d. i. dem Junkerthum) nachtheilig; Preußen müsse, um wieder stark zu werden, die „kranken Glieder“ (z. B. die Rheinprovinz) wieder ablösen. Die so sprachen, das waren dieselben preussischen „Patrioten“, welche die Schmach von Olmütz eine glorreiche Umkehr nannten. Wenn diese Leute wieder Einfluß auf die Regierung gewönnen, was würden sie aus dem Siege von Königgrätz machen? — Die hohen Frauen, aus deren Zusammenkunft vor drei Jahren der „Damenfrieden“ von Gastein erwuchs, sind vor kurzem wieder beisammen gewesen. Hoffen wir, daß das, was sie etwa diesmal zu Stande gebracht, von ebenso geringer Dauer sein werde, als der Gasteiner Vertrag! Die Freisinnigen aber aller Parteien werden auf ihrer Hut sein müssen.

Mit dem 11. August sind die beiden Mecklenburg und die Hansestadt Lübeck in den Zollverein eingetreten. Die damit verbundene Nachbesteuerung der vorher dort eingeführten ausländischen Waaren, soll mit allen möglichen Erleichterungen vollzogen werden.

In Frankfurt a. M. ist am 10. August Dr. Hannibal Fischer, der Flottenverfeigerer, im hohen Alter verstorben.

Oesterreich hat sein größtes und bestes Eisen-Bergwert Eisenerz in Steiermark an das Kölner Haus Kaufmann-Wisser für 12 Mill. Gulden verkauft. Diese Werke enthalten unerschöpfbare Schätze des feinsten Eisenerzes und werden von einer großen Actiengesellschaft gänzlich umgestaltet und viel besser ausgebeutet werden als in den Händen des Staates.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der die Königin Victoria auf ihrer Reise nach der Schweiz begleitende Minister, Lord Stanley, am Freitag eine längere Unterredung mit dem Marquis de Moustier gehabt, der Seitens der gouvernementalen Pariser Presse offenbar eine hervorragende politische Bedeutung zugeschrieben wird, da einige Blätter dieser Richtung mittheilen, daß die beiden Minister alle schwebenden diplomatischen Fragen in und außerhalb Europas zum Gegenstande ihrer Besprechung gemacht hätten. „Etendard“ will wissen, daß der wechselseitige Eindruck dieser Conversation die Ueberzeugung geschaffen haben dürfte, daß die gegenwärtige Lage Europas nur friedliche Verhältnisse darbietet, welche durch die vollkommene Uebereinstimmung Englands und Frankreichs noch geträgert werden. In ähnlicher Weise spricht sich die „Patrie“ aus, indem sie bemerkt, daß die beiderseitige Auffassung der schwebenden Fragen unbedingt übereinstimmend gewesen sei mit den friedlichen Intentionen der Politik beider Regierungen, und daß die Zusammenkunft Lord Stanley's mit dem Marquis Moustier ein neues Unterpfand derselben sei. Ueberdies meldet aber der Telegraph aus Paris noch eine andere Kundgebung zu Gunsten des Friedens, eine Antwort, welche der Kaiser Napoleon offenbar während der Rückreise von Plombières nach Fontainebleau an den Maire von Troyes gerichtet hat. Angesichts dieser übereinstimmenden Kundgebungen kann man wohl die neuerer Zeit in einigen Pariser Blättern und Correspondenzen mit vermehrter Hartnäckigkeit zu Tage tretende Tendenz, mittelst aufregender Nachrichten und falscher Logik die öffentliche Meinung zu beunruhigen, unbesorgt mit Stillschweigen übergehen.

Die neueste Ueberlandpost bringt, wie bereits kurz gemeldet, die Nachricht, daß die Schoonerbarke „Lesmona“, Capitain Steinide, von Bremen, südlich von Hainan, von chinesischen Seejäubern überfallen und angebohrt ist. Es geht der „Weber-Ztg.“ über den Fall eine Zuschrift von einem der an Bord der „Lesmona“ befindlich gewesenen Seeleute zu. Die Bremer Barke „Lesmona“, Capitain Steinide, ist auf der Reise von Hongkong nach Saigun

fäblich von Hainan, von einer Macao-Lorcha genommen worden. Nachdem die Seeräuber die Mannschaft gezwungen, alles Wünschenswerthe auszuliefern, haben die Halunken für gut befunden, die Besatzung und Passagiere wie Heringe in den kleinen Raum für die Ankerkette im Vorschiffe einzuspferchen, die Luken mit allerlei schweren Gegenständen zu verbarricadiren und mit Eintritt der Nacht das Schiff anzubohren. Nach fast übermenschlichen Anstrengungen gelingt es den einem furchtbaren Tode Geweihten auszubringen — um sämtliche Boote in halbvernichtetem Zustande und das unglückliche Schiff im Sinken begriffen zu finden. Ein Ertrinkender greift nach einem Strohhalme. Die Löcher des am wenigsten zerstörten Bootes werden mit Bettzeug dicht gestopft, Decken darum genagelt und Todesangst erhält es flott. Die Hälfte der Mannschaft rudert, die andere Hälfte darf nicht aufhören, mit Eimern das Wasser fortwährend „auszujäten“; so, während 2 Tagen unter glühender Tropensonne, 2 Nächten voller Regenböen, schlagen sie sich nach Hainan durch, wo sie sofort von den Strandläufern wie von hungrigen Wölfen angefallen und ihres Zuges vom Leibe beraubt worden. Von Brandblasen und eiternden Wunden bedeckt, werden sie endlich am fünften Tage im Hafen von Kuchifu von einem chinesischen Kanonenboote aufgenommen, dessen Commandant, Franzose (Marcy heißt der Ehrenmann) von Geburt und „jeder Zoll ein Edelmann“, alles Mögliche zur Erleichterung der Armen gethan und dieselben nach Hongkong gebracht hat. . . .

Leipzig, 12. August. Heute, am Morgen der Wahl, bringen wir den Wählern noch einmal den betreffenden Satz aus der Kirchenvorstands- und Synodalordnung in Erinnerung. Es heißt in §. 8:

„Wählbar sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.“ — Das ist der Maßstab, welcher an jeden Kirchenvorsteher angelegt werden muß.

* Leipzig, 11. August. Zu der durch einen Theil der Tagesblätter gegangenen Notiz, die demnächstige General-Versammlung der deutschen kaufmännischen Vereine betreffend, dürfte für hier die weitere Notiz nachzutragen sein, daß der Leipziger Kaufmännische Verein aus hier nicht zu erörternden Gründen dieser Vereinigung fern geblieben ist. Dagegen hat sich zwischen dem hiesigen und den übrigen sächsischen Vereinen gleicher Bestrebung ein freundschaftlicher Verkehr ausgebildet, der (wie im vorigen Jahr durch den gemeinschaftlichen Besuch der Chemnitzer Ausstellung) in diesem Jahre durch das für nächsten Sonntag den 16. ds. projectirte Zusammentreffen der beiden Kaufmännischen Vereine von Chemnitz und Leipzig in Leisnig, seinen Ausdruck finden und durch die Theilnahme von Damen der beiden Vereine ein erhöhtes Interesse gewähren wird. Hoffentlich werden die Mitglieder des Leipziger Vereins durch eine rege Theilnahme an diesem Ausflug die weitere Entwicklung dieser freundschaftlichen Beziehungen der Vereine zu fördern suchen.

* Leipzig, 11. August. Aus dem Cantonement Borna erhalten wir von dem Rittmeister von Kreuzburg, Commandanten der Garnison Pegau, eine Zuschrift, in welcher die Wahrheit der kürzlich im Tageblatte (8. August) mitgetheilten Nachricht über die erfolgte Mißhandlung zweier Landleute durch Reiter der Pegauer Cavallerie insofern in Zweifel gezogen wird, als mehrere Reiter von Bauern aus Wischtauden mit Mistgabeln und Flinten angegriffen worden seien. Im Uebrigen bemerkt der Herr Rittmeister, daß ihm bis jetzt „amtlich eine officielle Anklage nicht zugekommen“ sei. Das Letztere könnte befremden; unser Bericht-erstatte aber ist uns als so zuverlässig bekannt, daß wir seine Mittheilung wohl so lange für glaubwürdig und richtig halten dürfen, bis das Gegentheil nachgewiesen wird.

* Leipzig, 11. August. Wie schon früher in diesen Blättern mitgetheilt worden, haben diejenigen Herren aus Leipzig und Umgegend, welche sich an der 15. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure in Hamburg (1. bis 4. September) betheiligen wollen, ihre Adressen bis Mittwoch, den 12. August bei Herrn Oberinspector Kanitz hierselbst abzugeben, worauf, nach Wunsch, eine specielle Einladungskarte zugesendet wird, welche zum Genuß der von mehreren Eisenbahnen bewilligten Fahrpreis-Ermäßigungen berechtigt.

† Leipzig, 11. August. Nächsten Donnerstag beginnt Herr Christen, Königl. Bayerischer Hofchauspieler, sein Gastspiel an hiesiger Bühne, und zwar gedenkt derselbe mit den Stücken: „Er hat Recht“, „Eine kleine Erzählung ohne Namen“, „Der zerbrochene Krug“ zu beginnen. Es folgen alsdann „Heinrich IV.“, „Damenkrieg“ und „Lariffe.“ — Die Oper „Robert der Teufel“ soll am nächsten Freitag in Scene gehen. Neu sind die Decorationen der Kirchhofscene im 3. Act u. Die Besetzung der Hauptrollen ist folgende: Frau Pischla-Leutner: Isabella, Fräul. Löwe: Alice, Herr Groß: Robert, Herr Herzsch: Bertram.

† Leipzig, 11. August. Auf der Reise nach Bad Gastein kam gestern Abend 11 Uhr der kaiserlich französische Botschafter am königlich preussischen Hofe, Benedetti, mittels der Anhalter Bahn von Berlin hier an. Derselbe übernachtete im Hotel de Russie und empfing im Laufe des heutigen Vormittags den Besuch des hiesigen kaiserlich französischen Generalconsuls von Derville.

† Leipzig, 11. August. Auf dem Marsche von Jüterbog nach Erfurt trafen heute Morgen 320 Mann Unterofficiere und Gemeine mit 150 Officiere vom 11. Königl. preuss. Festungs-artillerie-Regiment hier ein. Dieselben wurden in den Dörfern Cautzsch, woselbst der Stab zu liegen kam, und Gohlis einquartiert, halten heute Kashtag und rücken morgen weiter ab. Das Regiment hatte in Jüterbog Artillerieübungen abgehalten und kehrt nunmehr in die Garnison Erfurt zurück.

* Leipzig, 11. August. Das seit einer Reihe von Jahren vom Böllnerbunde in jedem Sommer abgehaltene große Vocal- und Instrumental-Concert wird dieses Jahr nächsten Montag Abend im Garten des Schützenhauses, dem für Männergesang im Freien jedenfalls besten Orte, stattfinden. Eine schöne Auswahl von Männerquartetten, ferner der Festgesang für Turner, Schützen und Sänger für Männerchor und Orchester, und Schubert's reizende Composition: „Nachtgesang im Walde“ werden von dem großen Chor Sänger sicher in wirkungsvoller Weise executirt und dem Publicum einen angenehmen Genuß bereiten.

† Leipzig, 11. August. Auf der Station Radwitz der Berlin-Anhalter Bahn verunglückte gestern Abend der Postbote Geride aus Günstitz, welcher beim ankommenden Zuge den Briefbeutel dort abgeben wollte, dadurch, daß er unvorsichtiger Weise über die Schienen schritt, während die Locomotive auf demselben Gleise angefahren kam. Er wurde von der Maschine gefaßt und gerieth im Hinfallen mit dem rechten Bein unter die Räder, wobei ihm das Bein total zerfahren wurde. Der Verunglückte wurde, um ihm die erforderliche ärztliche Hilfe möglichst schnell angedeihen zu lassen, auf dem Zuge mit hierher genommen und im Jacobshospital untergebracht. Dasselbst hat noch gestern die Amputation des Beines vorgenommen werden müssen.

— In einem hiesigen Gasthause wurde dieser Tage auf Notiz des Wirthes ein unbekannter junger Mann polizeilich angehalten, welcher sich daselbst einlogirt und durch ungewöhnliche Geldausgaben, die mit seiner Persönlichkeit nicht zu harmoniren schienen, sich höchst verdächtig gemacht hatte. Obwohl nun der junge Mann sich durchaus schuldlos erklärte und mit Erlaubniß seines Vaters, eines auswärtig wohnenden Bäckermeisters, der ihm auch das Geld dazu gegeben, auf Reisen gegangen sein wollte, so fanden doch seine Angaben, zumal er über seine Person nicht im Geringsten sich auszuweisen vermochte, so wenig Glauben, daß man es vor Gestattung der Weiterreise für gerathen hielt, die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Und siehe da, der angeregte Verdacht, daß das Herrchen auf einer Geniereise begriffen und auf unredliche Weise im Besitz seiner Reisedittel gelangt sein möchte, sollte dadurch vollkommen begründet werden. Man hatte, wie sich ergab, einen Dieb erwischt, einen 17jährigen Kaufmannslehrling, der, nachdem er die Ladencasse seines Principals um etwa 60 Thaler bestohlen, eines schönen Morgens heimlich davongegangen war.

— Am vorigen Freitag waren in der Ritterstraße zwei Leute damit beschäftigt, einen schweren Sack aus einer Kellerniederlage heraus auf die Straße zu wälzen. Unglücklicherweise mußte in demselben Augenblicke, als der Sack aus der Kellertür hinaus aufs Trottoir niederfiel, ein kleiner Knabe, der 7 Jahre alte Sohn eines daselbst wohnhaften Baders, dort vorübergehen. Das Kind wurde niedergeworfen und unter dem großen Colli förmlich begraben, leider aber auch dabei schwer am Kopfe verletzt. Man hob es blutend auf und brachte es in die elterliche Wohnung und in sofortige ärztliche Pflege. Aller Bemühungen ungeachtet ist aber der sonst so lebensfrohe frische Knabe an den Folgen der erlittenen Kopfverletzungen gestern Abend gestorben. Ob und wem eine Verschuldung beizumessen, werden die von der königlichen Staatsanwaltschaft bereits angestellten Erörterungen ergeben. Die gerichtliche Section der kleinen Leiche fand heute statt.

— Vor einem Hause in der Petersstraße sah man seit Mittag einen Handarbeiter, der daselbst Möbel abgeladen hatte, auf seinem Handwagen lang ausgestreckt und anscheinend in tiefem Schlaf versunken. Man wollte ihn wecken, erkannte aber dabei mit Schrecken, daß der Mann todt war. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben plötzlich ein Ende gemacht.

— Die sächsische Cavalleriedivision, mit Ausnahme des Gardereiter-Regiments, wird den 26. August in eine Concentrirung bei Großenhain rücken, in dasiger Umgegend Cantonementsquartiere beziehen und bis zum 4. September, zum Theil unter Mitwirkung der reitenden Artillerie, Exercitien und Manöver in Brigaden und in der Division abhalten. Hierauf wird die 1. Cavallerie-Brigade an den Manövern bei Dresden, die 2. Brigade an den bei Chemnitz theilnehmen. Die Hauptmanöver der Cavallerie bei Großenhain werden in die ersten Tage des September fallen.

— Das „Dresdner Journal“ theilt mit, daß die Oper „Die Meisterfinger“ von R. Wagner auf der dortigen königlichen

Bühne in nicht zu fernem Zeit zur Aufführung gelangt, da der Componist von seinen anfänglich gestellten unerfüllbaren Forderungen zurückgegangen ist.

Einer im diplomatischen Wege eingegangenen Mittheilung zufolge hat sich die kaiserlich französische Regierung mit Rücksicht auf die günstigen Gesundheitsverhältnisse unter dem Viehstande der Nachbarländer, sowie im Hinblick auf die von den süddeutschen Staaten zum Schutze gegen die Rinderpest ergriffenen gemeinsamen Maßregeln veranlaßt gefunden, die zu Abwehr der gedachten Seuche verfügten Einfuhrbeschränkungen wieder aufzuheben.

Verschiedenes.

Die „Constit. Ztg.“ schreibt: Da man in Sachsen immer noch so großes Gewicht auf das Lutherthum legt, daß unseren Orthodoxen die Zulassung Unirter an einem lutherischen Altar als „Pflichtverletzung“ erscheint, so dürfte es vielen unserer Leser nicht uninteressant sein, zu wissen, wie Luther über den Fall der Verheirathung eines Christen mit einer Jüdin geurtheilt haben würde. Glücklicher Weise sind wir darüber nicht im Unklaren. Denn in dem den Katechismen beigegebenen „Traubüchlein für die einfältigen Pfarrherrn“ sagt Luther: „Weil die Hochzeit und Ehestand ein weltlich Geschäft ist, gebührt uns Geistlichen oder Kirchendienern nichts darin zu ordnen oder zu regieren, sondern lasse einer jeglichen Stadt und Land hierin ihren Brauch und Gewohnheit wie sie gehen. — Aber so man von uns begehrt, für der Kirchen oder in der Kirchen sie zu segnen, über sie zu beten oder auch sie zu trauen, sind wir schuldig, dasselbige zu thun.“ Noch viel unzweideutiger äußert er sich anderwärts (Werke, Bd. 10, S. 716): „Die Ehe ist ein äußerlich leiblich Ding wie andere weltliche Handlung. Wie ich nun mag mit einem Juden, Türken, Ketzer essen, trinken, schlafen, gehen, reiten, kaufen, reden und handeln, also mag ich auch mit ihm ehelich werden und bleiben. Und lehre dich an der Narren Gesetze, die solches verbieten, nichts. Man findet wohl Christen, die arge sind im Unglauben inwendig, und das der mehrere Theil denn kein Jude, Heide oder Ketzer.“

Wie hoch stand doch der große Reformator an Freisinn über der sächsischen Gesetzgebung von 1865!

Das Deficit des Schützenfestes. Mit siegesfroher Miene wird in einigen Zeitungen verkündet, daß die finanziellen Schlussrechnungen bei dem Schützenfeste ein überraschend günstiges Resultat ergeben haben. Man hatte ein großes Deficit erwartet und die vorläufige Bilanz ergab, daß das ganze Deficit zwischen 15,000 bis 17,000 fl. betrage. Doch nur gemacht, sagt die „Wiener Presse“, der Pferdefuß kommt gleich nach. Bei dieser Bilanz sind nämlich die Antheilscheine bloß im Einnahme-Conto aufgestellt. Wenn diese Antheilscheine in der Summe von 85,000 fl. zurückgezahlt würden, dann betrüge das Deficit nicht 15—17,000, sondern 100,000 bis 102,000 fl. Das Comité kann siegesgewiß verkünden, daß das Deficit nur 15,000 fl. betrage, weil es nicht daran denkt, die 85,000 fl. Antheilscheine zurückzuzahlen; nach solcher Rechnung könnte das Comité noch weiter gehen, auch die 15,000 fl. nicht zahlen und dann noch siegesgewisser verkünden: Wir haben gar kein Deficit! Ist das eine glänzende Wirthschaft! Thatsächlich ist es aber so, daß um 100,000 bis 102,000 fl. mehr ausgegeben als eingenommen worden, und das will uns nach den Steuern, mit denen man fast jeden Schritt am Schützenplatz belegt hat, kein äußerst günstiges Resultat scheinen; mindestens ist es sicher, daß bei geschickterem Arrangement die Ausgaben von den Einnahmen hätten gedeckt werden können. Von den ausgegebenen 85,000 fl. Antheilscheinen hat die Commune 20,000 fl., haben die Eisenbahnen, Bank-Institute und haute finance ungefähr 40,000 fl. übernommen und gegen 6000 fl. entfallen auf die Zeichnungen des Comité's. Alle diese Subscribenten machten sich im vornhinein auf die Nichterhaltung der Rückzahlung gefaßt. Es bleibt daher noch ein Rest von 19,000 fl. von den Antheilscheinen zu decken, und es beträgt somit das Deficit, nachdem 66,000 fl. einfach nicht zurückgezahlt werden, noch immer 19,000 fl. und 15 bis 17,000 fl.; das sind zusammen 34 bis 36,000 fl. Wer diese Summe zahlen soll, bleibt vorläufig ein ungelöstes Räthsel, die beiden noch zu veranstaltenden Feste in der Halle werden kaum so viel einbringen und die Commune hat, wie uns dünkt, das Ihrige bereits gethan.

Ginrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien, Brautkränzen etc., sowie Verglasung und Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden gut ausgeführt im Glas- und Leistengeschäft von **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach französischen Modellen arbeitet, ersucht geehrte Damen um gütige Aufträge. **Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage im Modegeschäft.**

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme **Petersstraße 3** in der Hausflur und **Weststr. 54, 4. Et.** Alle Arten Herrenkleider werden gut und billig gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt **Erdmannstraße 8, Hof part.**

Meubles werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt so wie Fußböden gestrichen. Werthe Ader niederzulegen bei Herrn Kaufm. **Gruener**, Königsplatz, und Bädermeister **Mausezahl**, **Grimma'scher Steinweg.**

Wäsche wird sauber und schnell gestickt, gothisch 8 π das Duzend, **Kupfergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.**

Wäsche wird echt und gut gestickt, gothisch à Duz. 8 π , **Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.**

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorkauf gegeben **K. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

Reisekoffer jeder Art werden verliehen **Mitterstraße Nr. 34 im Laden.**

Sitz-, Sturz- und Badewannen, Leih-Anstalt und Verkauf **Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße, bei Matthias Sever.**

Für Aerzte.

Dichloressigsäure (das neue Heilmittel) ist in Flaconen nebst Broschüre vorrätzig in der **Johannis-Apotheke.** **B. Kohlmann.**



Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/R. ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Mubranfälle etc. In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 π allein echt zu haben bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Westons Patent-Flaschenzüge (10 Centner Kraft), **Peugeots Patent-Kaffeemühlen**, **Salters Patent-Federwaagen**, **Verzintes Holzsteiner und emall.** **Lauchhammer Kochgeschirr**, **Dampf-Kaffeebrennmaschinen** in 5 verschiedenen Grössen, **eiserne Klapp-Bettstellen**, solid und schwer à Stück 3 1/2 π , **Schmirgel-Wetzsteine**, **emall. Krippen** u. geschmiedete Raufen empfiehlt billigst die Eisenhandlung von **A. Hoffmann**, Stadt Dresden.

Die Tapissier-Manufactur von **C. Hautz**, **Petersstraße 6, 1. Etage**, empfiehlt ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).



Unsichtbare seidene **Lyoner Chignon-Netze** in allen Farben u. Größen zu 2 1/2, 5 u. 7 1/2 π .

H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Trinkbecher

in Leder, Metall und Glas empfiehlt **Minna Kutschbach**, Reichstraße 55.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein **Comptoir** in

Leipzig: Neumarkt Nr. 40, 2. Etage (kleine Feuerfugel).
Lindenan: Hauptstraße Nr. 3.

Otto Walther, Cigarren-Fabrik.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Alle natürlichen Mineralbrunnen,
 namentlich die aus **Bilin, Eger, Elster, Ems, Siebhübel, Karlsbad, Rissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind** u. v. A. sind stets vorrätzig, ebenso alle
künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen **Mutterlauge, Seifen, Pastillen** u. c.

Johannis-Apothete. **B. Kohlmann.**

Bei den gegenwärtig in den verschiedensten Gegenden aufgetretenen **Cholera-Anfällen** erlaube ich mir auf meinen

Haffmann's Magenbitteren

ganz besonders aufmerksam zu machen und empfehle denselben als ein gutes und sicheres Schutzmittel gegen **Cholera**, gestützt darauf, daß derselbe beim Ausbrechen dieser Krankheit in Sachsen vor mehreren Jahren nicht nur von verschiedenen Ärzten empfohlen wurde, sondern auch mit dem besten Erfolg jederzeit angewendet worden ist.

Pirna, im August 1868.

Johann Gottlieb Haffmann.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
 = **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
 = **Fr. Bernicke**, Tauchaer Straße,
 = **Br. Einenkel**, Große Windmühlenstraße,
 = **Rob. Gensel**, Georgenhalle,
 = **E. Pöhler**, Kleine Fleischergasse,
 = **Jul. Hübner**, Gerberstraße,
 = **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße.

Herr **Herm. Meltzer**, Ulrichsstraße,
 = **Frz. Reise**, Universitätsstraße,
 = **Ant. Seifert**, Frankfurter Straße,
 = **Gust. Zehler**, Emilienstraße,
 = **Heino Berger**, Peterssteinweg,
 = **Frdr. Bergner** in Neuschönefeld,
 = **L. Grahl** in Gohlis,
 = **Herm. Harzer** in Reudnitz,
 = **W. Jul. Wieschügel** in Lindenan.

Fabrik-Lager von wasserdichten

en gros

en détail

Gummistoff-Schürzen

für

Frauen und Kinder.

Wenn ich mir erlauben darf, meine geehrten Abnehmer auf die Vortheile meiner neu eingeführten Schürzen gegenüber den bisherigen Fabrikaten wie in Leder u. aufmerksam zu machen, so bestehen sie hauptsächlich in der Weichheit des Stoffes, leichter Beseitigung vorkommender Schmutzflecke durch Abwischen mit reinem Wasser, ohne dadurch die Waare hart zu machen, und vorzüglich wie bei Kindern vollständiges Bedecken der Kleiderchen.

Muster davon nach den neuesten Façons und verschiedenen Dessins bedruckt hängen zur gefälligen Ansicht an meinem Laden aus. Hochachtungsvoll

Ferd. Stroller, Neumarkt No. 1.

Gewalzte eiserne Langträger

in verschiedenen Sorten halten stets vorrätzig

Bruns & Langenberg,

Eisenhandlung am Kopplatz, Kurprinz.

Patent-Talg-Seife à Pfund 2½ Neugroschen,

die beste, billigste und bequemste Seife zum Waschen der Wäsche und Scheuern u., empfehlen:

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.
A. Wagner Nachf., "
Wilh. Nitzsche, Thomagäßchen.
Alwin Haase, Gerberstraße.
W. Zeitz, Gerberstraße.
H. E. Gruner, Königsplatz.
Louis Lohmann, Dresdner Straße.
M. Naumann, Sternwartenstraße.
Gustav Stöbe, Neumarkt.
Otto Dacumich, Frankfurter Straße.
E. C. Hartmann, Sternwartenstraße.
C. H. Michael, Moritzstraße.
G. Held, Große Windmühlengasse.
C. W. Stock, Münzgasse.
Paul Schubert, Dresd. Str. u. Raschm.
Carl Umbach, Grimma'scher Steinweg.

Gustav Ullrich, Zeiger Straße.
Julius Hübner, Gerberstraße.
August Hübner, Kirchstraße.
Bernh. Weidling, Gerberstraße.
August Kühn, Dorotheenstraße.
Julius Rinneberg, Petersstraße.
Carl Todt, Peterssteinweg.
H. Assmann, Hohe Straße.
J. C. Schömburg, Halle'sches Gäßchen.
Fr. Sennowald, Frankfurter Straße.
H. Barth, Bosenstraße.
F. Müller, Moritzstraße.
F. Schirrmeister, Braustraße.
Gustav Gänzel, Dresdner Straße.
Julius Heidenreich, Weststraße.
Ernst Ahr, Tauchaer Straße.

Gustav Günther, Universitätsstraße.
Herm. Wilhelm, Ransädter Steinw.
Rich. Trentzsch, Gerberstraße.
F. W. Böhr, Gerberstraße.
Anton Seifert, Ransädter Steinweg.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße.
Wilh. Berger, Peterssteinweg.
Paul Steche, Kleine Fleischergasse.
E. Behrend, Halle'sches Gäßchen.
Wilh. Böger, Frankfurter Straße.
F. W. Schmidt, Neue Straße.
G. H. Müller, Bayer'sche Straße.
B. Langrock, Schletterplatz.
Herm. Rinneberg, Plagwitz.
Aug. Wolff, Weststraße.
F. W. Reuter, Antonstraße.

neu und praktisch

neu und praktisch

Feinste echte Wiener Glacé-Handschuhe,

größtes Lager in allen Farben und Größen bei

En gros

Fabrikpreisen.

Gustav Ullrich,

Leipzig, Peterssteinweg Nr. 49.

En détail

à Paris

12 1/2 - 18 %.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags prompt effectuirt.



Carl Hartig,

Schillerstraße Nr. 3,

empfiehlt **Holz-Zug-Jalousien**

eigener Fabrik mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie Aussicht, lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.



Neue silberne Cylinder-Uhren

von 6 fl an, sowie alle andere Arten Uhren verkauft unter Garantie

Gustav Steinweg,

Thomaskirchhof 3, am Thomaspfortchen. Reparaturen werden solid und billigst gefertigt.

Glaswaaren-Ausverkauf

Rosplatz 6, neben Hotel de Prusse.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaarenlager so schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämtliche Artikel auch im Einzelnen noch unter den Einkaufspreisen. **Julius Brunner.**

Carl Schmidt's Lager von Petroleum- und Lig-Bo-Inc-Lampen

20 Grimma'sche Strasse, bietet die reichhaltigste Auswahl, die solidesten Fabrikate und die niedrigsten Preise und hält sich zu geneigten Entnahmen empfohlen.

Tinte,

Chemnitzer Copir-, Canzlei- und Alizarin-Tinte, Stempelfarbe etc., Verkauf zu Fabrikpreisen **Stationers' Hall.**

Mal, Spitzen, Streifen, Einsätze **Toll,**

zu bekannt billigen Preisen **Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

Eine Partie moderne Sommerhüte soll möglichst schnell ausverkauft werden u. zwar das Stück von 25 fl an Schuhmachern. 7, Puzg.

40,000 Streichhölzchen für 1 Thlr.

in gr. u. kl. Schachteln empfiehlt **Julius Klessling.**

Halbindischen Syrup das Pfd. 18 Pf.,

sehr süß, empfiehlt **Julius Klessling.**

Bayer. Kern-Talg-Seife

2 Kiesel 7 fl , Spar-Seife (in Kiegeln, nicht flüssig) à fl . 15 fl , braune Harz-Seife à fl . 3 fl , kryst. Soda bei 5 fl . à 1 fl , Stärke bei 5 fl . à 32 fl empfiehlt **Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

Eine im besten Betriebe befindliche Ziegelei, bisher jährliche Production 1,000,000 Steine, mit unmittelbar daran grenzenden 12 1/2 Morgen bestem Thonlager, für ca. 200 Jahr ausreichend, eine Stunde von Halle an der Chaussee, ist Veränderungs halber preiswerth zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei dem Fabrikant **W. Pauling** in Zerbst und bei dem Commissionär **Barth** in Siebichenstein bei Halle a. S.

Mühlengrundstück-Verkauf.

Eine Wassermühle mit massiven Gebäuden, aushaltender Wasserkraft, zwei amerikanischen, neu gebauten Gängen, einem Spitzgang, sowie 13 Acker Feld und Wiese, soll mit allem lebenden und todtten Inventar, unter sehr günstigen Bedingungen, sofort verkauft werden. Auch wird ein Hausgrundstück mit angenommen. Alles Näheres durch das Agenturgeschäft von **Ferd. Keller** in Grimma.

Zu verkaufen ist das hier an der Grimma'schen Straße, unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück. Forderung 60,000 Thlr. **Adv. Julius Berger.** **Wilh. Diez.**

Zu verkaufen ist Wegzugs halber das an der Langen Straße hier unter Nr. 19/20 gelegene Haus- und Gartengrundstück durch **Adv. Julius Berger,** Reichstraße 1.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen habe ich ein fein und gut gebautes **Stadthaus** mit **Garten** für 13,000 fl , sowie eins dergleichen für 12,000 fl , mit **Garten, Wasserleitung und Gas**, sowie eins mit **Restoration** für 17,500 fl , innere Stadt an der Promenade, mit 4-5000 fl Anzahlung, sowie ein kleineres für 7500 fl bei 2000 fl Anzahlung, passend für **Gewerbetreibende**, eins dergleichen in **Sohlis**, passend für **Fleischer** u. s. w. für 2800 fl bei 500 fl Anzahlung ist beauftragt zum Verkauf **August Moritz,** Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück, 25,000 fl , Buchhändlerlage, nahe dem Theater, sehr geeignet für Restaurateure, Gewerbetreibende etc., unter sehr günstigen Bedingungen durch das Local-Comptoir, Dainstraße Nr. 21, parterre.

Zu verkaufen ist wegzugshalber von alten Leuten ein hübsches Haus vordere Lage Neuschönefelds, Preis 3600 fl , Anz. gering. Näheres Neuditz, Leipziger Straße 10. **Steffens.**

Verkauf.

Ein vielbesuchtes Gasthaus und ein schön gelegenes Grundstück in einer schönen und gesunden Lage weist nach **F. C. Zschau** in Grimma.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in Magdeburg seit 12 Jahren bestehendes, gut rentirendes Band- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft, mit einem jährlichen Umsatze von circa 36-40,000 fl , beabsichtigt Inhaber wegen Kränklichkeit aus freier Hand sammt Waarenlager, Activa und Passiva vortheilhaft zu verkaufen.

Selbstkäufer mit einem disponiblen Vermögen von circa 15,000 fl wollen ihre Offerten gefälligst unter „Z. 1000“ poste restante oder in der Expedition der Magdeburgischen Zeitung franco niederlegen.

Zu verkaufen sind eingebundene gut gehaltene Gartenlauben vom 60er Jahrgang an. Zu erfragen Pappenhandlung **Johannis-gasse Nr. 17.**

Morgen so wie regelmäßig jeden Donnerstag schlachte ich und verkaufe an diesem Tage **Wellfleisch, frische Blutwurst, Leberwurst und rohe Bratwürste** u. über die Straße. Gleichzeitig empfiehlt feinste **Pökelschweinstknochen** so wie **Pökelfleisch** in bester Waare **Eduard Hoysor, Hall. Str. 9 u. Parkstr.-Ecke.**

Ein **Pianoforte**, gut erhalten (Jaccaranda) ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 15, 2. Etage vorn heraus. (Wegzugshalber.)

Ein neuer **Flügel** steht 80 $\%$ unter dem Einkaufspreis zu verkaufen Reichstraße Nr. 14, III. links.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein gutes **Pianino** und ein dergl. **Pianoforte** Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Eine **Violine** ist zu verkaufen. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Fritsch**, Neumarkt.

Eine noch gutgehende **Wanduhr**, 1 **Wasserständer**, 1 **Tragkorb** 1 eiserne **Bratpfanne**, 1 **Waschtopf** von **Blech**, 1 **Beil** und mehreres **Küchengeräth** sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße** Nr. 44, IV.

1 **Cassa-Schrank**, solid gebaut, feuerfest, ist zu verkaufen Reichstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Ein großer **Nußbaum = Antike = Kleider = und Wäscheschrank**, ein **Douche = Bad**, eine eiserne neue **Copirpresse** hat zu verkaufen Reichstraße 3, **Specks Hof**, im Hof 1 Tr. links.

Ein **Schrank**, früher eine **Mineraliensammlung** enthaltend, mit 24 **Schubkästen**, billig zu erhalten bei **C. Henne**, Poststraße Nr. 12.

Neubels = Verkauf, billige Preise Große Fleischergasse 21, Stadt **Gotha**, 1. Etage.

Meubles = Verkauf. In **Gohlis**, **Hauptstraße** 6 parterre sind wegen Fortzug einer Herrschaft div. **Meubles**, 1 **Sopha**, 1 **Kommode**, **Stühle**, 1 **runder Tisch**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Kleiderschrank** sofort zu verkaufen.

3 **Sadentische** und div. **Comptoirpulte**, auch 1 **Seldecasse**, div. **Tessel** u. verk. Reichstraße Nr. 36.

Meubles = Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen zwei **Stück** **Bettstellen** mit neuen **Stahlfederbetten** und **Keilkissen** in **gran Drell** und **Hophaaren**, à **Stück** 9 $\%$ 10 $\%$, **Katharinenstraße** Nr. 2 in der **Restauration**.

Federbetten in großer Auswahl, neue so wie gebrauchte, **Kinderbetten**, **Bettfedern** und **Strohmatrassen** sehr billig **Nicolaistraße** Nr. 31, **Hof** quervor 2 **Treppen**.

Eine noch ungebrauchte sehr gute **Nähmaschine**, eine **Kinderbettstelle** und ein **Schreibepult** für **Reisende** sind zu verkaufen **Georgenstraße** Nr. 22, 2. Etage.

Eine **eiserne Firma**, 3 **Ellen** lang, 1 **Elle** hoch, hell **grün** dirt, **beschlagen**, zum **Aufhängen**, hat à **Stück** 2 1/2 $\%$ zu verkaufen **F. Metlau**, Markt Nr. 3.

Eiserne Drehbank mit **Rädervorgelege** und **Leitspindel**, große **Handbohrmaschine**, eine **Universalscheibe** mit **Knaden** und **Futterkopf**, sowie andere für **Maschinenbauer** passende **Zeuge** verkauft **Schirmer**, **Ulrichsgasse** Nr. 21.

Packkiste zu verkaufen **Querstraße** Nr. 6 parterre rechts.

Ein neues noch nicht gebrauchtes **schmiedeeisernes Kühlschiff**, 25 **Fuß** lang, 12 1/2 **Fuß** rheinl. breit, liegt wegen **Vergrößerung** der **Anlage** billig zum **Verkauf**. **Adresse** ist in der **Expedition** dieses **Blattes** in **Empfang** zu **nehmen**.

Ein **eiserner Kochofen** mit 2 großen **Maschinen**, **Ringfeuer** und **Wasserpfanne**, fester **Preis** 8 $\%$, 1 **kupferne Blase** 3 $\%$ und 1 große **Badewanne** 2 $\%$ ist zu verkaufen **Kleine Windmühlengasse** Nr. 15 beim **Hausmann**.

Ein **massiv eiserner Kochofen** mit zwei **Röhren** ist zu verkaufen **Brühl** Nr. 68 im **Keller**.

Zu verkaufen sind zwei kleine **Wagen**, ein **Kollwagen** und ein **Peiterwagen** **Petersstraße** Nr. 15 im **Hofe** links 2 **Treppen**.

Auf dem **Rittergute Creypau** bei **Dürenberg** stehen zwei **fette Kühe** zu verkaufen.

Drei 3/4 jährige **Läuferschweine** werden **wegzugshalber** verkauft in **Lössnig** beim **Steinseher** **Begandt**.

Zu verkaufen ist ein gut **dressirter** schöner **schwarzer Wachtelhund** **Neuschönefeld**, **Rosenstraße** Nr. 123.

Tigerhunde werden verkauft **Petersstraße** Nr. 42, **Hof** links 4. **Etage**.

Ein **Schimmel = Wallach** von schöner **Figur** und **lammfromm**, zum **Reiten** und **Fahren**, vorzüglich für einen **älteren Herrn** passend, steht mit oder ohne **Fahr = u. Reitzzeug** zum **Verkauf** **Lehmans Garten**, an der **Pleisse**, am **Ende** des **großen Hauses** beim **Mechanikus** Herrn **Spindler** zu **erfragen**.

Ein **ferm dressirter Fühnerhund** mit vorzüglich guter **Nase** und **Suche**, im **zweiten Felde** st., **schw. v. Farbe**, ist zu **verk** im **Forstb.** zu **Waglau** b. **Scheuditz**.

Ein **Paar** schöne **Summibäume** in gleicher **Größe** sind zu **verlaufen** **Burgstraße** Nr. 4 parterre.

Drei **Stück** große, **vollblühende Oleander** sind billig zu **verlaufen** **Johannisthal** IV. **Abth.**, Nr. 79.

Zu verkaufen sind **vollblühende Oleander** und andere **Topfgewächse** **Reudnitzer Straße** Nr. 11.

Ungarische Weintrauben erhielt ich heute die **ersten**, so wie auch sehr schöne **Reineclauden** und **Mirabellen** zum **Einsetzen**. **S. Rolle**, **Stand: Markt**, **Barfußgäßchen** vis à vis.

Zufolge **anhaltend grosser Hitze** empfiehlt der **Jahreszeit** angemessen eine **angenehme mildrauchende** und **genussreiche**

Soohs - Pfönnig - Cigarro unter **No. 21**
Paul Bernhard Morgeneier,
Leipzig, Meerane und Chemnitz,
Leipzig, **Grimma'sche Strasse** No. 31.

Eine vorzüglich schöne **Ambalema - Cigarre**

à **Stück** 3 u. 4 $\%$ empfiehlt **Franz Reise**, **Universitätsstr.** 18.

Kaffee à Pfd. 7 1/2 **Ngr.**, **gebrannt** 10 **Ngr.**, rein und **kräftig** **schmedend**, empfiehlt

Franz Reise, **Universitätsstraße** 18.

Frische Fettvöflinge und **geräucherte Male** werden den **Herrn Delicatessen = und Fischhändlern** bestens **empfohlen** von **J. Janssen**, **Breitestraße** Nr. 13, **Altona**.

„**Bestes Wiener Speise = Fett**“ von **bekannter Güte** à **Pfund** 8 **Ngr.** empfiehlt **Gustav Günther**, **Universitätsstraße** 1.

„**Candis = Syrup**“ à **Pfund** 18 **Pf.**, **pr. Ctr.** 5 1/2 **Zhr.** empfiehlt **Gustav Günther**, **Universitätsstraße** 1.

„**Uralten Nordhäuser**“, **lieblich** und **fein** **schmedend** à **Kanne** 6 **Ngr.** empfiehlt **Gustav Günther**, **Universitätsstraße** 1.

100 **Kannen** **frische Butter** à **Kanne** 24 $\%$, **fein** und **wohl = schmedend** bei **S. Knoblauch**, **Windmühlenstraße** 18.

Haus = Kauf = Besuch.

In der **Marienstraße** oder **Vorstadt** wird ein **kleines Haus** in **gutem** **Zustande** mit **Gärtchen**, für ein **bis** zwei **Familien** passend, **gesucht**, welches zum **1. April** 1869 **übernommen** werden **tann**. **Offerten** mit **Preisangabe** werden unter **E. Z.** 1. in der **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Zu kaufen gesucht

wird ein **Producten = Geschäft** von einem **zahlungsfähigen** **Manne** im **Preise** von **500** bis **1500** $\%$. **Adressen** **bittet** unter **Chiffre** **F. L.** 25 in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Gesucht wird eine **kleine** **Restauration** oder ein **Local**, was **sich** dazu **eignet**. **Adressen** unter **T. H.** 41. durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Gebrauchte und **neue** **Neubels** werden **gekauft** **Große Fleischergasse** Nr. 21 im **Hof** quervor 1.

Gesucht

wird eine **flotte Restauration** im Preise von 4—600 \mathfrak{M} . Das Nähere durch **Sander, Zeiger Straße Nr. 19, 3 Treppen.**

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,

werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musitalien in größeren und kleineren Partien zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voorekel werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhaus-Scheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückkauf billigt gestattet.

Meubels-Einkauf Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Sadentafeln, Schreibpulte, Kasten u. Waarenregale, ganze Geschäfts-Einrichtungen kauft zu guten Preiszahlungen **C. F. Gabriel, Reichstraße 15, nur Nr. 15.**

Zuschneidetisch

wird zu kaufen gesucht. **Adr. Salzgäßchen Nr. 7, 4. Etage.**

Federbetten, alle Sorten Meubles, Matratzen, Uhren, Kleidungsstücke, Goldsachen u. kauft zu besten Preisen **Fr. Enke, Meubleur, Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. kauft zu höchsten Preisen und bittet werthe **Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Kösser.**

Einige benutzte, gut erhaltene Fenster-Marquisen gesucht **Adr. Quersstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.**

Gekauft

wird zum höchsten Preise Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. **Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.**

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft **Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.**

Gesucht werden einige gebrauchte Stubenthiere **Neukirchhof Nr. 35 parterre.**

Brückenwaagen (alte)

werden gekauft. **Adressen H. 6. in der Expedition dieses Blattes.**

Handwagen, ein noch brauchbarer, zum Kohlenfahren wird zu kaufen gesucht **Ulrichsgasse Nr. 75.**

Ein in gutem Zustande erhaltener **Kinderschiebewagen** mit vier Rädern wird zu kaufen gesucht **Große Fleischergasse Nr. 16, III.**

Einige Arbeitstafeln für Cigarrenmacher

sowie **Schemmel, Kollbreter** u. werden zu kaufen gesucht. **Adressen sub No. 25 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

Ein gebrauchter **Kochofen** mit Aufsatz wird zu kaufen gesucht. **Adr. abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 37, I.**

Gesucht

wird eine gebrauchte noch gut im Stande befindliche **eiserne Kochnebst Wärmeröhre** zu 24 bis 30 Zoll. **Adressen Brühl Nr. 68 bei Wittwe Käpfer.**

Gesucht werden von einer nicht unvermögenden Wittwe 100 \mathfrak{M} auf ein Jahr, gegen gute Zinsen und mehr als genügende Sicherheit. Edelbekende Herren oder Damen, welche auf diese Bitte einzugehen geneigt sind, werden um gütige Mittheilung ihrer Adressen unter R. S. 10 durch die Exped. d. Bl. gebeten.

1446 \mathfrak{M} Hypothek

sind mit 10% Verlust sofort zu cediren. **Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg, abzugeben.**

5000—7000 \mathfrak{M} sind zu Michaelis und 2000—4000 \mathfrak{M} zu Neujahr, bei ganz vorzüglicher Hypothek, zu 4 1/2 %, auszulihen, durch **Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmann's Hof.**

Neelles Heirathsgesuch.

Ein seit kurzer Zeit hierher gezogener Kaufmann in den dreißiger Jahren, von angenehmem Aussehen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt und seine Zeit nicht erlaubt, welche aufzusuchen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Da er seiner zukünftigen Gattin eine sorgenlose und behagliche Existenz bieten kann, so sieht er weniger auf Vermögen, als auf verträglichen Charakter, Herzengüte und Sinn für Häuslichkeit. Junge Damen, welche auf dieses reelle Heirathsgesuch reflectiren, mögen vertrauensvoll ihre Adressen unter Hinzufügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre S. S. 1001. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. **Discretion ist Ehrensache. Unterhändler verboten.**

Ein junger etablierter Kaufmann, dessen Geschäft weibliche Thätigkeit erfordert, wünscht sich mit einem Mädchen oder jungen Wittve mit einem disponiblen Vermögen ehelich zu verbinden. **Adr. mit Ang. d. Verhältn. unter A. C. 4. in d. Exp. d. Bl. niederzul.**

Ein alleinstehender Herr, der sein Geschäft hat und vollständige Wirthschaft, wünscht sich zu verehelichen mit einer Jungfrau mit etwas Vermögen zur Vergrößerung des Geschäfts.

Refll. wollen ihre Adressen mit Verhältnissen an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen unter N. O. **Ver schwiegenheit beiderseits Ehrensache.**

Ein junger Mann

aus feiner Familie wünscht zur Anknüpfung eines freundschaftlichen Verhältnisses die Bekanntschaft einer liebenswürdigen und geistig gebildeten jungen Dame zu machen. **Gefällige Adressen wolle man unter C. L. D. bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. Die strengste Discretion ist selbstverständlich.**

Ein Socius

wird wegen Ausscheidens des bisherigen Theilhabers mit einer Einlage von mindestens 5 mille für eine sich durchaus gut rentirende Knochenkohlen- und chemische Fabrik mit Dampfkrast gesucht. **Unmittelbar am schiffb. Flusse und Bahn, sowie im Herzen unserer Zuckerindustrie gelegen, ist sie jeder Ausdehnung fähig. — Offerten werden unter U. 2404 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60, erbeten.**

Teilnehmer. Zu einem rentablen und angebrachten Geschäft wird ein Teilnehmer mit 6 bis 800 \mathfrak{M} gesucht. **Adr. sind Ritterstr. 2, I. im Bureau abzugeben.**

Zur Theilnahme an einem guten französischen Unterricht bei einem renommirten Lehrer wird ein fleißiger junger Mann aus achtbarer Familie gesucht.

Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre W. K. 11 24. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der **Wechselkunde** zu nehmen. **Adr. B. 6 bei Hrn. Wagenknecht, Centralhalle niederzul.**

Für Maschinenbauer!

Sollten gut situirte Fabriken verschiedener Maschinen gesonnen sein, auf eine neue Idee einer Maschine für Bearbeitung resp. **Doffiren der Steine, Pflastersteine u. s. w. unter gewissen Bedingungen und gegen Gratification einzugehen, werden Adressen mit Angabe des Näheren franco erbeten sub Chiffre H. G. 11 333. restante Postexpedition zu Gohlis bei Leipzig.**

Reisender gesucht.

Für eine bedeutende auswärtige Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger Reisender zum baldigen Antritt gesucht.

Bewerber erfahren auf schriftliche Anfrage das Nähere durch Carl Julius Metsch, Leipzig.

Commis-Gesuch.

Für ein Rauchwaaren-Geschäft wird ein ordentlicher und thätiger junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht, der entweder diese Branche schon versteht, oder sich für fähig genug hält, sich in dieselbe leicht einzuarbeiten, und der mit den Comptoir-Arbeiten gründlich vertraut ist. Nur solche, welche die besten Zeugnisse ihrer früheren Thätigkeit aufzuweisen haben, wollen selbstgeschriebenen Offerten in der Expedition dieses Blattes unter M. H. niederlegen.

Ein **Maschinenmeister** wird gesucht von **G. Kreyfing's Buchdruckerei.**

Für eine Confituren-Fabrik in Schlesien wird ein geübter **Bonbonkocher** gesucht. **Reflectanten wollen sich unter der Chiffre H. C. E. an die Expedition dieses Blattes wenden.**

Maler- und Lackirer-Gesuch.

2 tüchtige **Maler- und Lackirergehilfen** finden sofort Arbeit bei **M. Breitfeld, Inselstraße Nr. 15.**

Mechaniker-Gesuch.

Tüchtige Mechaniker sucht zum sofortigen Antritt **F. A. Poller, Auerbachs Hof Nr. 21.**

Für eine Leipziger Bäckerei

wird ein zuverlässiger Mann als **Werkführer** gesucht. **Nur Diejenigen, welche in diesem Fach gründliche Erfahrungen besitzen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre werthen Adressen unter Chiffre A. B. 11 22. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.**

Ein tüchtiger, erfahrener Werkführer und Zuschneider

wird für ein großes Herrenkleider-Geschäft in einer bedeutenden Provinzialstadt gesucht.

Anmeldungen nimmt die Expedition des. Blattes unter Chiffre **Z. W.** entgegen.

Ein in der Arbeit erfahrener Buchbindergehilfe, welcher gleichzeitig in Galanteriearbeit und im Vergolden geübt, kann dauernde Beschäftigung erhalten.

Adressen sind unter M. Z. postis restante Merseburg abzugeben.

Ein tüchtiger Modelldrechsler

findet dauernde Beschäftigung bei

G. A. Jand, Glocken- und Metallgießerei,
Sternwartenstraße Nr. 31.

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Mustallen-Berlags-Handlung wird sogleich oder zu Michaeli ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. F. H. 10. an.

Junge Leute,

welche sich der Notendruckerei widmen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne in der Notendruckerei von

C. S. Röder.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerei gründlich und unentgeltlich zu erlernen. Näheres zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 22 in der Bäckerei.

Ein gut empfohlener Arbeiter findet auf einige Zeit Beschäftigung Zeiger Straße Nr. 35.

Gesucht wird sofort ein unverheiratheter kräftiger Markthelfer, der eine hübsche Handschrift schreibt, im Rechnen geübt ist und sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann.

Zu melden Leibnizstraße Nr. 21, 2. Etage früh 9-10, Nachmittags 2-3 Uhr.

Gesucht werden: 1 Markthelfer, 1 Kellnerbursche, 1 kräftiger Laufbursche. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein solider, gut empfohlener Diener findet sofort gute Stellung. Näheres beim Portier in Stadt Rom.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Kellner und ein Zimmermädchen, welche gute Zeugnisse haben, im Tiger, Brühl Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. September ein ordnungsliebender tüchtiger Kellner, welcher sich keiner Arbeit scheut, auf Rechnung bei F. A. Kiesel in Connewitz.

Gesucht wird ein Kellner und ein gewandter Bursche als solcher. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes junger Kellnerbursche Restauration Nürnberger Straße 17.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Goldnes Weinsäß.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellnerbursche zu sofortigem Antritt Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Hausbursche, welcher womöglich schon in Restauration war und mit bedient hat, Dresdner Str. 29.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein Bursche, welcher schon in Restauration gedient, bei C. Gaertel, Conditior.

Ein Arbeitsbursche wird zum Papierpoliren gesucht Zeiger Straße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden einige solide Burschen im Alter von 14-16 Jahren Zeiger Straße Nr. 34, Hintergebäude 2 Treppe n rechts.

Ein Bursche vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Einige Burschen finden Beschäftigung bei Eschbach & Schaefer, Lange Straße Nr. 4.

Ein Laufbursche von 14-15 Jahren wird gesucht. S. Michaelis, Dofenstraße Nr. 16 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche, 16 bis 18 Jahre alt, wird per 1. Sept. gesucht von Wilh. Nitsche, Thomaskäthen 11.

Eine Putzmaacherin, welche alle im Putzsch vorkommenden Arbeiten sauber auszuführen versteht, wird baldigst zu engagiren gesucht. G. Hausmann, Reichstraße Nr. 2.

Auch können sich einige Lernende daselbst melden.

Geübte Handnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Sophie verw. Loldoritz.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ed. Matthes & Zelle, Ritterstraße 26, I.

Gut geübte Putzmaacherinnen werden sofort zu engagiren gesucht Salzgäßchen Nr. 6.

Eine ganz geübte Putzmaacherin, welche vollkommen selbstständig arbeiten kann, wird zu engagiren gesucht Schuhmacherg. 7, Putzgesch.

Gesucht eine geübte Mützenmaacherin bei Wittwe Rothe, Raundörfschen Nr. 21.

Gesucht eine geübte Weißnäherin und findet dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, geübte Handnäherin, findet Arbeit bei A. Schädel, Reichstraße Nr. 13.

Mädchen zum Falzen und Steften, auch solche, die es lernen wollen, finden Arbeit. Näheres bei Frn. Kaufmann Lindner, Nicolaistraße Nr. 48.

Gesucht wird für eine leichte Arbeit ein anständiges junges Mädchen Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

Ein Beamter, Wittwer, sucht eine gebildete Dame oder Jungfrau in den dreißiger Jahren, welche außer der Leitung der Wirtschaft, vorzüglich auch der körperlichen und geistigen Pflege seiner beiden Kinder (über 5 Jahre) sich gern und mit Liebe unterzieht. Es wird streng moralische und gute Schulbildung, häuslicher, wirtschaftlicher Sinn und sanfter Charakter beansprucht. Achtungsvoller und freundlicher Behandlung darf sie versichert sein.

Adressen mit I. U. O. bittet man mit Angabe der näheren Bedingungen und sonstigen Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Gasthof in der Nähe von Leipzig, wird womöglich zum sofortigen Antritt ein ordentliches solides Schank- und Stubenmädchen gesucht.

Zu erfragen goldenes Einhorn Grimma'scher Steinweg.

Ein junges, fleißiges, pflichttreues Mädchen, welches schon längere Zeit gedient und im Umgange mit Kindern wie in der häuslichen Arbeit sich hinreichende Erfahrung erworben hat, wird sofort oder für den 15. d. zu miethen gesucht

Täubchenweg Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein gewandtes, ehrliches Mädchen Hohe Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Albertstraße Nr. 17 parterre rechts.

Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr.

Dienstmädchen = Gesuch.

Ein fleißiges, ehrliches, reinliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Nürnberger Straße Nr. 10, 2.

Gesucht wird ein ordentliches ehrliches Mädchen für Kinder. Von 10 Uhr an mit Buch Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. ein junges arbeitames Mädchen vom Lande Nicolaistraße Nr. 14 im Hofe links 2 Treppen.

In einer Mittelstadt Sachsens wird zur Pflege zweier Kinder von 2 und 4 Jahren ein älteres, zuverlässiges, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen zum 1. October gesucht. Näheres zu erfahren Reichstraße 42, II.

Gesucht wird zum 1. September ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage. E. A. Schulze.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. August für häusliche Arbeit, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Weststr. 53, pt.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gegen guten Lohn. Näheres von 11 Uhr an Münzgasse 21, 1. Etage, Thüre links.

Gesucht wird ein ordentliches, arbeitames Mädchen, nicht von hier. Zu melden mit Buch Brüderstraße Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Es wollen sich jedoch nur solche Personen melden, die längere Zeit in einem Dienst gewesen und ihre Brauchbarkeit nachweisen können. Näheres Salomonstraße Nr. 5 b, 2 Treppen links.

Gesucht den 1. Septbr. ein ehrliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Mittelstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht werden zwei Stubenmädchen, welche in den feineren weiblichen Arbeiten geschickt, und ein Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit, durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29,

Leipziger Tageblatt

und
Nüzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 225.]

12. August 1868.

Für Kinder und häusliche Arbeit

wird eine zuverlässige Person gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden Weststraße 56 part. von 10 Uhr an.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches Mädchen für die Küche Thomaskirchhof Nr. 16, III.

Gesucht wird nach auswärts eine geschickte Köchin und eine gute Kinderstube hier. Zu erfr. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. I.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen, kräftige Hausmädchen, so wie ein gut empfohlenes Kinderstübchen Neukirchhof 11. Frau Müller.

Gesucht werden zwei Köchinnen, die eine für Restauration nach außerhalb, eine für Privat, und eine Jungemagd. Nur gut Empfohlene können sich melden Schützenstraße, 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre,

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 70 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. August ein gewandtes zuverlässiges Mädchen Weststraße Nr. 18 b, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September ein junges Mädchen vom Lande für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 46, 2 Tr.

Ein sauberes und gebildetes Mädchen für Alles, welches auch Kinder zu beaufsichtigen versteht und hierin zuverlässig ist, kann sofort guten Dienst erhalten. Mit Buch zu melden Hohe Straße Nr. 13, 2. Etage links.

Ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit findet Dienst Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. d. gesucht. Mit Buch zu melden Nachmittags von 2—4 Uhr Comalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein in jeder Hinsicht ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum 15. d. gesucht Böttchergäßchen 4, 3 Tr.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt oder 15. August gesucht Große Fleischergasse Nr. 27 parterre links.

Ein ordentliches Küchenmädchen wird zum 15. August gesucht bei W. Rabstein, Neumarkt Nr. 40.

Aufwärterin

wird gesucht Schletterstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht den 15. d. für immer eine reinl. fleißige Aufw. früh von 8—10 Uhr pr. W. 8 Quersstraße 28 parterre rechts.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu melden von früh 10 Uhr Sporengasse Nr. 3.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, welcher längere Zeit in einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft einer Mittelstadt Sachsens conditionirte, jetzt noch in einem Geschäft gleicher Branche in Dresden thätig, sucht gestützt auf die Empfehlungen seiner Herren Principale baldigst anderweitiges Engagement. Adressen unter B. K. H. 560 bittet man poste restante Hauptpostamt Dresden niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitiges Engagement. Adressen niederzulegen unter M. M. bei Otto Lutschbach, Grimma'scher Stegweg Nr. 47.

Ein im Architekturzeichnen, Ornamentenzeichnen, Rechnen, Schreiben geübter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufnahme. Adressen unter J. H. 12. poste restante.

Commisstelle = Gesuch.

Ein in der Materialwaaren- und Lederbranche erlernter Commis, der gegenwärtig in einer der bedeutendsten Tabak- und Cigarren-Handlungen servirt, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, per 1. October Engagement. Gefällige Adressen beliebe man unter A. 20. poste restante Halle a/S. gelangen zu lassen.

Ein gut empfohlener junger Kaufmann, welcher sich noch in Thätigkeit befindet, sucht sofort oder später hier oder außerhalb in einem Tuch-, Confections-, Manufactur- oder Schnittwaaren-geschäft ein Engagement. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter V. 2405. an die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60 einzusenden.

Ein Buchbindergehülfe mit vorzüglichen Attesten, gewandter Vergolder, sucht in Leipzig Stellung. Offerten beliebe man bei Herrn Ferd. Flinsch niederzulegen.

Ein junger rechtschaffener Mann sucht Stellung als Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man unter J. T. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger, arbeitsamer Mann, früherer Militär und seit Kurzem verheirathet, sucht einen Posten als Markthelfer und bittet werthe Adressen unter H. E. 1. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junger Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Diensthote männl. und weibl. Personal, weist gratis nach L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine geschickte Schneiderin sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Näheres Wasserkunst 14, 1 Tr., vis à vis botan. Garten.

Eine Schneiders-Witwe sucht Beschäftigung in Ausbessererei der Herrenkleider, auch in Anfertigung der Knabenanzüge und verspricht reelle Bedienung. Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern, Aufwartung oder sonstige Beschäftigung. Königsplatz, Bamberger Hof 2 Treppen rechts.

Eine zuverlässige Person sucht Beschäftigung an der Nähmaschine oder sonst im Handnähen. Näheres Emilianstr. 5, Hof r., 2. Thür.

Eine junge Frau, geschickt im Plätten, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches bereits 2 Jahr als Verkäuferin conditionirte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, gleiches Engagement, sei es sofort oder später. Adressen werden erbeten bei Herrn Otto Klemm unter H. H. H. 70.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre im Geschäft thätig war, wünscht Stellung. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, jetzt noch in Condition, sucht zum 1. September eine Stelle als Ladenmädchen in einem Materialwaaren- oder Ausschnittgeschäft. — Gefällige Adressen beliebe man unter A. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Gesucht wird für ein moralisch gebildetes, in zwanziger Jahren stehendes Mädchen (Kaufmannstochter) eine Leipziger Familie, welche sie zur Hälfte im Kochen, häuslichen sowie weiblichen Arbeiten in ihre Familie aufnimmt, Gehalt wird nicht beansprucht, nöthigenfalls wird noch ein kleines Kostgeld bewilligt. Geehrte Adressen werden unter T. H. 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung, sei es zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin, sei es hier oder im Ausland. Offerten bittet man gefälligst franco unter der Chiffre C. P. 100. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon einige Jahre als Labendemoiselle conditionirte und welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder bis 1. September Stellung.

Gef. Adressen bitte ich im Galanteriegeschäft von Herrn Tiede, Ecke des Salzgäßchens und Raschmarkt, niederzulegen.

Zwei junge gebildete Mädchen von auswärts, die den Haushalt gründlich erlernt haben, auch geübt in allen feinen Handarbeiten sind, suchen Engagement, sei es als Gesellschafterinnen oder zur Stütze der Hausfrau, oder zur Beaufsichtigung der Kinder, zu Michaelis oder später. Adressen unter D. D. H. 35 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das mit allen feinen und auch häuslichen Arbeiten vertraut ist und schon längere Zeit eine Wirthschaft selbstständig geführt, sucht in einer anständigen Familie eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch bei einer einzelnen Dame. Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre A. R. No. 300 poste restante Dessau senden.

Ein gebildetes, anspruchsloses, älteres Mädchen sucht eine Stelle, jetzt oder später bei einer Dame oder älteren Herrn die Wirthschaft zu leiten und würde gern mütterliche Pflege und Erziehung einiger Kinder mit übernehmen.

Gefällige Adressen bittet man unter B. G. H. 21. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein ordentliches gefestetes Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Adressen sub F. H. 12. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches das Kochen erlernt hat, wünscht eine Stelle bis den 15. d. Mts. oder 1. Sept. in einem nicht allzu großen Haushalt. Adressen unter H. B. H. 1. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit, zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße 39, 3 Tr. rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder oder als Jungemagd, sofort oder bis 15. d. M. Zu erfragen bei M. Reinhardt, Kaufhalle.

Ein junges, williges Mädchen, welches wegen Todesfall der Kinder ihren Dienst verlassen mußte, sucht baldigst Unterkommen. Zu erfragen bei der Herrschaft Kohlenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein elternloses Mädchen, nicht von hier, sucht den 15. oder zum 1. September Dienst unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft. Geehrteste Herrschaften wollen sich melden Schimmels Gut bei S. Stephan.

Ein williges Mädchen, nicht zu jung, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Müller, Gerberstraße Nr. 28 u. 29.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. September Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Moritzstraße 3 parterre rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst nach auswärts für Küche und häusliche Arbeit. Man bittet zu erfragen Centralstraße 2, 5 Treppen.

Zwei anständige Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst zum 1. Septbr., eine für Stubenmädchen, die andere für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 12, 4 Tr. vornheraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen leichten Dienst bei einzelnen Leuten, es wird mehr gute Behandlung als Lohn beansprucht.

Zu erfragen Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei anst. Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht sobald als möglich Dienst. Zu erfragen Frankfurterstraße Nr. 20, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten bis zum 15. oder 1. September. Zu erfragen

Rosßstraße Nr. 9, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen, ehrlich und willig, sucht zum 15. August einen Dienst. Zu erfragen Mendelssohnstraße 1 in der Milchhalle.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht bis 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Bahnhofstr. 12 im Hofe part.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches 3 Jahr für Küche und Hausarbeit ist, sucht Stelle 1. Sept. Zu erfr. Kl. Gasse 2, 1. I.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. September Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 10 im Hofe links 3 Treppen bei Wuhler.

Eine geschickte Köchin

sucht zum baldmöglichsten Antritt in einem feineren Haushalt Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt 12, 4 Treppen. Partung.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das der Küche allein vorstehen und sonst in allen weiblichen Arbeiten gut fortkommen kann, sucht bis zum 1. September Dienst. Werthe Adr. niederzulegen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche erfahrenes Mädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. August oder 1. September eine Stelle mit freundlicher Behandlung bei einer gebildeten Familie. Werthe Adr. beliebe man niederzulegen bei Mad. Schüller, Markt, Putzgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madam Dielein, Frankfurter Straße Nr. 8.

Ein junges Mädchen, im Weisnähen, Häkeln und Stricken, auch im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Dienst.

Näheres Brühl Nr. 2, 3. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht vom 1. October an Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arb. für 15. oder 1. Zu erfr. bei Frau Dertel, Königspl. 9, part.

Ein junges solides Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann abzugeben.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 18 b, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Mühlgasse Nr. 8, 2. Et. links.

Ein anständiges Mädchen, das gute Atteste aufweisen kann, sucht bis 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauritianum 4 Treppen links.

Perfecte Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Stubenmädchen, Kindermädchen, alle nur mit guten Attesten suchen Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 parterre.

Eine nicht unerfahrene, im besten Alter stehende, noch rüstige, kräftige Frau, welche sich keiner Arbeit scheut und sich zur Krankenwärterin und Aufwartung eignet, sucht geeignetes Unterkommen. Brühl Nr. 68. Keller.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Petersstraße Nr. 3, Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht noch eine Aufwartung. Reichstraße Nr. 8-9, 3 Treppen. Kast.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung Brühl Nr. 41 bei Frau Lämmer.

Wesplögis = Besuch.

In der Reichstraße wird von bevorstehender Messe ab, nicht über 2 Treppen hoch, eine schöne Stube von einem Bijouteriefabrikanten gesucht. Gef. Adressen bei Herrn Juwelier E. E. Keyser hier niederzulegen.

Eine große Wagenremise

oder ähnliche Räumlichkeit, um Kohlen unter Verschluss zu bringen, gesucht unter V. X. franco poste restante.

Ein Gewölbe in der Bosen- und Nürnbergger Straße wird zu mietzen gesucht. Adressen unter P. D. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, ca. 60 fl . Adressen erbittet man Fleischerplatz Nr. 2 bei S. Berger.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe der Stadt 1. oder 2. Etage im Preise von 150-200 fl . Adressen abzugeben Ritterplatz Nr. 17.

Ein Familien-Logis im Preise bis zu 36 fl wird von zwei ruhigen Leuten gesucht. Adressen nimmt Herr S. Bauer, Petersstraße Nr. 30, entgegen.

Gesucht zu Michaelis ein fl. Logis in der Vorst. bis zu 40 fl von 2 einzelnen Leuten. Adr. beim Rfm. Frn. Wösch, Bosenstr. 1.

Gesucht wird von einer alleinstehenden pünktlich zahlenden Frau bis Michaelis ein kleines Logis von 24-32 fl . Adressen sind niederzulegen Auerbachs Hof, Federhandlung.

Gesucht wird ein Logis von 50—80 fl . Näheres Barfußgäßchen Nr. 3 im Geschäft.

Gesucht

wird von einem Herrn ein schön meublirtes Zimmer ohne Bett, meßfrei, parterre oder 1 Treppe, um solches einige Tage in der Woche beliebig ungeniert zu benützen. Adressen beliebe man unter A. N. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

4 Soldaten auf 6 Tage Quartier, 1 Tag Logis, volle Kost und 5 Tage bloß Kaffee wird gesucht.Adr. sub D. 1. Exped. d. Bl.

Ein Garçon-Logis wird in der Nähe des Fleischerplatzes oder Neutrichhof für einen selbstständigen Kaufmann im Preise von 60 bis 70 fl gesucht. Adressen abzugeben Große Fleischergasse Nr. 24/25 bei dem Friseur.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten eine Stube, womöglich mit Kammer, für 1. September in nächster Nähe der Caserne.

Adressen nebst Preisangabe bittet man unter G. A. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem Beamten wird nahe der Post eine einfache hübsche separate Garçonwohnung gesucht, parterre oder 1 Treppe, unter Preisangabe O. H. 36. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der seine Meubles selber hat, sucht bis zum 15. ein Stübchen mit separatem Eingang. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 16, Hof parterre abzugeben.

In der Nähe des Ober-Post-Amtes sucht ein Beamter bei respect. Familie freundliches Garçonlogis, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten mit Preisangabe franco T. T. poste restanto.

Eine junge alleinstehende Frau mit einem Kinde, welches sein eigenes Bett hat, sucht sofort eine einfach meublirte Stube und Kammer mit Kochofen und Bett. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen, soliden Mädchen eine kleine meublirte Stube ohne Bett, mit Beköstigung. Adressen sind beim Hausmann am Markt Nr. 9 niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches ihre Beschäftigung meistens außer dem Hause, bei gebildeten Leuten ein einfaches Stübchen ohne Bett. Gef. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Conditorei des Hrn. Richter, Hall. Gäßchen, an.

Ein anständiges Mädchen, welches in einem hiesigen Geschäft conditionirt, sucht bis zum 1. Sept. Schlafstelle bei ordentl. Leuten. Adr. bittet man Auerbachs Hof im Wäzengeschäft abzugeben.

Restaurations-Verpachtung.

Zu verpachten ist vom 1. Octbr. d. J. an die Restauration im Gasthose zum Helm zu Eutritsch.

Das Nähere darüber theilt mit

Adv. Rob. Scheithauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Die von Herren Kluge & Pörrisch seit längeren Jahren innegehabten Localitäten, zu Fabrizweden, für Tuchdecatoure, Siegel-lackfabrikanten u. s. w. sehr gut passend, sind in nächster Zeit anderweit zu vermieten.

Näheres Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage vornheraus.

Vermiethung.

Ein auf der Querstraße Nr. 32 im Seitengebäude befindliches, besonders für eine Buchhandlung oder Buchbinderei sich eignendes Geschäftslocal ist vom 1. October d. J. an zu vermieten durch

Adv. Dr. Höbner, Reichstraße 45.

Eine Localität zum Betriebe einer Conditorei und Bäckerei in lebhafter Lage ist zu vermieten. Adr. No. 10. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Verkauflocal mit Entresol

ist vom 1. October ab zu vermieten Schillerstraße Nr. 3. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist im Hause Nr. 13b an der Universitätsstraße vom 1. October d. J. ab das bisher von Herrn Koch innegehabte Gewölbe durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Weslocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fris Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Sobmann im Brühl Nr. 64.

Ein Parterre-Logis Weststraße Nr. 44 von 3 zweifensrigen und 2 einensr. Stuben nebst Kammer, Küche und Zubehör ist für 160 fl von Michaelis ab beim Besitzer zu vermieten.

Zu vermieten ist Hohe Straße Nr. 36 ein freundliches Parterre mit Wasserleitung im Preise von 120 fl an ruhige pünctliche Leute. Näheres durch den Hausmann.

Zu vermieten ein hohes Parterre sofort und eine 3. Etage zu Michaelis Plagwitzer Straße Nr. 2b, 3. Etage.

Eine 1. Etage 70 fl am bayr. Bahnhof — eine 3. Etage 115 fl Elsterstraße — eine 1. Etage 150 fl Weststraße — eine 1. Etage mit Garten 150 fl Weststraße hat Michaeli ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 prt.

Zu vermieten

ist Braustraße Nr. 3 an ruhige, pünctliche Leute eine gut eingerichtete 1. Etage zum Preis von 100 fl .

Eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, bequem eingerichtet, ist in der Grenzstraße zum 1. October zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 part. rechts.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause ein Logis, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu Michaelis. Näheres Münzgasse Nr. 20, 1 Treppe, bei Reinhardt.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 160 fl und ein hohes, elegantes Parterre mit Garten vor und hinter dem Hause 350 fl , Elsterstraße — eine 3. Etage 270 fl (7 Stuben, 1 Salon etc.) an der Centralstraße — eine 1. Etage mit Garten 225 fl , nahe dem Bezirksgericht — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl und eine 1. Etage 175 fl , am bayr. Bahnhof — eine elegante, herrschaftliche 1. Etage mit Garten 500 fl , am Rosenthal — eine 1. Etage 230 fl und eine 1. Etage mit Garten 270 fl und ein hohes Parterre mit Garten 400 fl , nahe der katholischen Kirche — eine 2. Etage 300 fl , dicht am Museum eine 1. Etage 200 fl , eine do. 300 fl und eine 2. Etage 180 fl , dicht am neuen Theater — hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine reizende 2. Etage 140 fl , eine do. 160 fl und eine do. 300 fl dicht am Rosenthal, hat Michaelis beziehbar zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ein freundliches Logis, 2. Etage, per Mich., Preis 80 fl , Hohe Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten sind eine 2. Et. 180 fl , eine 1. Et. 250 fl u. eine 1. Et. 500 fl , Westlage, nahe dem Brühl — eine 2. Erkeretage, durchaus neu tapeziert, 350 fl , dicht an der Grimm. Straße — eine 1. Erkeretage 250 fl dicht an der Petersstraße — Michaelis beziehbar; durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21 part.

Zu vermieten vom 1. October ein Logis vornheraus 2 Treppen, zu 70 fl , auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 49.

Turnerstraße Nr. 19

ist die Hälfte der mit Wasserleitung versehenen 4. Etage vom 1. Oct. für 76 fl jährlichen Miethzins zu vermieten. E. Brauer.

Zu vermieten

ist bis zu Michaelis ein Hoflogis, 4 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven und Kammern. Preis 60 fl .

Das Nähere Kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Familien-Logis im Preise von 70—100 Thlr. mit Gas, Wasser und Garten sind zu vermieten und zu erfragen beim Photograph Fischer auf dem Floßplatz.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. d. J. ab ein freundliches Familienlogis für 56 fl . Näheres Bayer. Str. 7c, 1. Et. rechts.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ein freundliches Hoflogis (Dach), Preis 56 fl , Hohe-Strasse Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist Michaeli in anständ. Hause ein fr. Logis, 2 St. 1 K. n. Zub. f. 46 fl oder mit 1 St. für 36 fl , Reudnitz, Kurze Str. 10.

Zwei Familien-Logis sind zu vermieten und Michaeli zu beziehen Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 147.

Zu Michaelis ist ein sehr freundliches geräumiges Familienlogis, Preis 50 fl , zu verm. v. d. Windmühlenthor 4 in d. Restauration.

Zu vermieten ist Michaelis eine kleine Familienwohnung, Preis 56 fl . Näheres Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ein H. Logis zu 40 fl Reudnitzer Straße 15. Hof 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sogleich eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Stuben u. 4 Kammern für 100 fl Braustraße Nr. 7.

Zum 1. October sind zwei freundliche Logis zum Preise von 75 und 50 fl zu vermieten Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Ein Logis, Michaelis zu vermieten, mit Wasserleitung, jährlich 58 fl , Lurgensteins Garten Nr. 50, III.

In dem neuerbauten Hause Turnerstraße Nr. 1 sind zu Michaelis noch einige Logis für 125 bis 135 fl zu vermieten.

A. W. Spatier, Sternwartenstraße Nr. 11b, 1. Etage,

Einige kleine Logis im Preise von 35—40 fl an, beziehbar zu Michaelis, hat zu vermieten an Leute mit gutem Zinsbuch und höchstens einem Kinde das Bureau Burgstraße Nr. 5.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6,

ist sofort oder 1. October die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für 90 fl zu beziehen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen, ist in Reudnitz, Täubchenweg Nr. 28, ein halbes Parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzstall mit Gärten, Preis 60 fl , desgl. eine halbe 2. Etage, sowie eine separate Stube, Preis 22 fl , kann auf Verlangen mit dem Logis verbunden werden.

Näheres 1. Etage bei Herrn Nebentrost, Anger Nr. 10b.
Carl Chr. Schmidt.

Reudnitz, Gemeindefraße Nr. 29,

ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Gohlis.

Eine anständige 1. Etage zu vermieten, Berggäßchen Nr. 44, Ecke der Hauptstraße. Das Nähere parterre

Ein unverheiratheter Besitzer einer großen Parterre-Wohnung, wünscht einige Zimmer nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie, oder auch bloß einige Zimmer an einen Garçon, mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Das Nähere bei dem Hausmann
Lauhaer Straße Nr. 1.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist pr. 15. August oder 1. September ein fein meublirtes, helles und geräumiges Wohn- und Schlafzimmer, eingerichtet für 2 oder auch 3 Herren Erdmannsstr. 2, 3 Tr. rechts

Garçonlogis.

Ein helles geräumiges Zimmer (unmeublirt), mit oder ohne Cabinet, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 51, 4. Etage.

Garçon-Logis zu vermieten

Orimma'sche Straße Nr. 31, Hof links II. Th. Leithold.

Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis an einen oder zwei Herren, meßfrei, Hausschl., Brühl 72, 4. Etage vornh.

Zu vermieten ist an ein oder zwei Studierende jetzt oder später eine freundlich meublirte Erker- nebst Schlafstube, mit Hausschlüssel, Große Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten eine Stube mit Cabinet, mit schöner freier Aussicht, Preis 4 fl ,
Nürnbergstraße Nr. 9, IV. (beim bayer'schen Bahnhof.)

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis
Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an Herren Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube
Petersstraße Nr. 35, Treppe C 3. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube vornheraus, mit Hausschlüssel, Eingang separat, Windmühlenstraße Nr. 48 rechts 3 Treppen.

Zu vermieten sogleich oder später 1 freundlich meublirtes Garçonlogis mit Haus- u. Saalschl. Weststraße 54, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist 1 Stube sofort oder zum 1. September
Brühl Nr. 3 und 4, 4 Treppen rechts, vornheraus.

Zu vermieten ist 1 sehr freundliche gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 38, 3 Tr. rechts vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Kammer an 1 soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. oder später ein freundliches Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Burgstraße 9, 3. Et. vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit heller Schlafkammer, an 1 Herrn Georgenstraße Nr. 6, 3 Tr. I.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 1 mit, 1 ohne Meubles, separater Eingang und Hausschlüssel Kl. Gasse Nr. 2 im Hofe 1.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube an einen Kaufmann oder Beamten Universitätsstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. eine freundliche meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl., sofort oder später, Inselstr. 15, I. vornh. l.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel, meßfrei. Schuhmachergäßchen 5 im Gewölbe zu erfragen.

Zur zeitweiligen Benutzung ist ein ganz ungenirtes meublirtes Zimmer zu vermieten. Adr. N. P. in der Expedition d. Blattes.

Eine freundliche Stube, separat und Hausschlüssel, ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine helle freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen, schöne freie Aussicht nach der Stadt, ist zu vermieten
Braustraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube, mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Eine schöne Stube eine Treppe vornheraus ist für einen Herrn pr. Woche für 15 fl zu vermieten. G. W. Döring, Ulrichs-gasse Nr. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermieten
Lange Straße Nr. 19—20, III. links.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Altoven und Hausschlüssel ist zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 64, 1 Treppe.

Eine sehr schöne große fein meublirte Stube ist sofort billig zu vermieten, Haus- u. Saalschl. Kossstraße Nr. 6, IV. links.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen an solide Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Markt Nr. 16, III. links.

Zu vermieten sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren
Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle Nürnbergstraße Nr. 2, im Jand'schen Hinterhaus 1 Treppe.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen an einen soliden Herrn
Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.

Freundliche Schlafstellen sind offen
Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen, Frau Müller.

Eine Schlafstelle ist offen für Herren mit separatem Eingang
Colonnadenstraße 14a, 1 1/2 Tr. rechts bei Salomon.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Duerstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren
Zeiger Straße Nr. 47 beim Hausmann.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel für solide Mädchen Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen.
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 42, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube, mit Hausschlüssel Braustraße Nr. 3c, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Zeiger Straße Nr. 14, 4 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen; auch können einige Herren an einem guten Mittagstisch teilnehmen Königsplatz 4, 2 Tr. I.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel an Herren Wasserfont Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einem freundlichen Stübchen mit Kammer vornheraus wird pro Woche zu 10 fl gesucht Hohe Str. 8 b, 1 Treppe links.

L. Wörner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Gothischer Saal Stunde.

E. Müller, Tanzlehrer.

Sonntag den 16. August Scholaren-Sommerfest in Schleußig (Elsterthal), wozu ich geehrte Eltern und Verwandte, sowie alle früheren Scholaren höflichst einlade.

NB. Von Mittwoch an Billet-Ausgabe.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 13. August großes

Brillant-Feuerwerk.

Alles Nähere morgen. Das Musikcor von M. Wenck.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " 8 "

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute zum zweiten Male: Die Maurer von Berlin. Volksstück in 4 Acten und 8 Bildern mit Gesang.

Plagwitz, Restauration zum Dampfschiff.

Heute Nachmittag gemüthliche Wasserfahrt mit Dampfschiffbenutzung. Für feines Bier auf Eis, verschiedene Speisen, sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
 Der Restaurateur.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à 2 Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. 1) Subertus-Marsch von Hofner. 2) Dub. zu „Jessonda“ von Spohr. 3) Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 4) Rheinlagen, Walzer von Gung'l. — **II. Theil.** 5) Dub. zu „Menzel“ von Wagner. 6) Melodrama von Reinhold. 7) Polka bravoura für Trompete. — **III. Theil.** 8) Prager Stammbätter von Komfak. 9) Am Meer von Schubert. 10) Eine Sommernacht in Dänemark, Galop von Lambhe.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute Concert von der Veteranen-Capelle.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Näheres durch ein gut gewähltes Programm.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Austritt des gesammten Sängersonnals.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

Restauration zur Schwimm-Anstalt.

Morgen Donnerstag den 13. August

Concert der Schlegel'schen Capelle.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr, später Illumination. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr à Person.

Mit guten warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Bier u. s. w. wird bestens aufwarten und ladet hierzu ergebenst an der Restaurateur.

Da das Concert nach Schluß der Badezeit $7\frac{1}{2}$ Uhr beginnt, so wird dadurch dem geehrten Publicum Gelegenheit geboten, die Anstalt in allen ihren Theilen zu besichtigen.

Grosse italienische Nacht

im neuen Gasthose zu Gohlis, Donnerstag den 13. August a. c.

Programm.

Von 7 Uhr an bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ununterbrochenes Concert, von da ab Ballmusik.

Brillante Illumination des Gartens und sämtlicher Localitäten.

Punct 10 Uhr großes, von Herrn Pyrotechniker Schönborg arrangirtes

feenhaftes Feuerwerk

im Style der berühmten, vom Mr. Olivier in den Champs Elysees zu Paris ausgeführten Kunstfeuerwerke, bei denen die verschiedenartigsten Feuerwerkskörper, als Gruppen, Tableaux, Statuen, Blumenbouquets u. c. in steter Abwechslung spielen. Für vollständige Belustigungen mancherlei Art ist bestens gesorgt.

Küche und Keller werden nichts zu wünschen übrig lassen. Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet ergebenst Fr. Kell.

Thonberg.

In Deutschboins Restauration

heute Mittwoch den 12. August

Frei-Concert,

Vogelschießen und Feuerwerk.

Dabei empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen u. Kuchen, Bernesgrüner u. Lagerbier ff. auf Eis ergebenst C. Deutschboin.

Bathskeller zu Pegau.

Zum Diesfütigen

solennen Vogelschießen,

welches am 16. August beginnt und mit dem 23. endet, erlaube sich die ergebenst Anzeigende auf ihr unmittelbar neben dem Schützenalon befindliches, comfortabel eingerichtetes Restaurations-Local aufmerksam zu machen.

Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, so wie prompte und reelle Bedienung wird dieselbe bemüht sein, sich das Wohlwollen der geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten.
 Hochachtungsvoll Friederike verw. Buschmann.

Singspielhalle
 der Guten Quelle.
Täglich Vorstellung.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 A. Grun.

Zur goldenen Säge.
Heute Abend Frei-Concert
 (Quartett und Quintett)
 vom Musikchor des kgl. sächs. Schützenregiments.
 Anfang 1/2 8 Uhr.

Brandbäckerei.
 Heute Mittwoch Pfäumen-, Apfels-, Kirschkuchen mit
 saurer Sahne, Dresdner Stief- sowie div. Kaffeekuchen.
 Eduard Hentschel.

P. P.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Mit-
 theilung, daß ich das

Café und Conditorei-Geschäft
 von Herrn **J. P. Ratty**, vordem **Sobuoan**,
 (Markt) in Meckerleins Hause (Klostergasse)

übernommen habe.

Durch prompte Bedienung, gute Getränke etc. werde ich mich bemühen, das alte Renommée dieses
 Geschäftes zu erhalten.

Hochachtungsvoll ergebent
August Wächter.
 Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß in meinem Locale 40 der gelesesten Zeitungen und
 Unterhaltungsblätter ausliegen.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Ente mit Krautklößen. — Sonnabend Schwein-Ausloosen.
 Loose à 5 Ngr. sind von heute an bei mir zu haben.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Allerlei, wozu ergebent einladet
Gustav Klöppel.
 Gose und Lagerbier vorzüglich.

Bergschlösschen
 in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch den 12. August
letztes Allerlei und Freiconcert.
 Dazu ladet zu einem zahlreichen Besuch ergebent ein
Frölich.

Oberschenke, Entritzsch.

Heute Allerlei, Gose und Bier ff.

Restauration und Kaffeegarten zur Erholung,

Hobe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße.
 Für heute Abend empfehle ich Allerlei sowie Speckkuchen nebst einer Auswahl anderer Speisen. Bier ff. stets auf Eis
 aus der herzoglichen bayerischen Bierbrauerei in Dessau. Ergebent
O. E. Münchhausen.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt heute Allerlei. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Italienischer Garten

empfehlte heute Abend Ente und Schöpfkeule mit Krautklößen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich. Es
 ladet ergebent ein
Hohmann.

W. Schulze's Gosen-Halle, Lauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Entenbraten mit Kraut-
 klößen, Gose und Bier ff.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

W. Rabenstein.

Heute Abend Ente mit Weinkraut.

„Hofer Bierstube“ große Fleischergasse Nr. 24 von **G. F. Möbius**
 empfiehlt seine geräumigen sauber und schön eingerichteten Localitäten einer gütigen Beachtung. Vortreffliches Hofer Bier
 à Seidel 1 1/2 Ngr. Mittagstisch im Abonnement gegen Markten à 6 1/2 Ngr.
 Auch habe ich von heute ab für Familien, geschlossene Gesellschaften ein schönes Local apart zur Verfügung.
 Bier in Flaschen und Gebinden außer dem Hause.
D. D.

Gasthof zu den drei Linden
 in Lindenau.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebent ein
A. Buchholz.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen, Bernesgrüner von be-
 kannter Güte, Lagerbier sehr schön
W. Sahn.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebent ein
Heinrich Fischer.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Allerlei. Coburger Actienbier vorzüglich.
Paul Tittel.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei etc. freund-
 lichst ein, ff. Gose, echt Bayrisch, Vereins- und
 Delizischer Bier.
L. Meinhardt.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Ausgezeichnetes Bayerisches Bier empfiehlt ganz ergebenst

Adolph Rottig.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schweinsknochen.

C. F. Müller.

wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen,

F. L. Stephan.

Heute Speckkuchen.
Entenbraten mit Krautklößen oder Weinkraut.
Birnborfer sowie Lagerbier ausgez.

Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. **A. Mauo.**

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 $\frac{1}{2}$. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig. C. Jakel.

Den Commis Emil Vogel in Dresden fordere ich auf, mir seine genaue Adresse anzuzeigen.

Halle a/S. 1000

Aopfol-Wein

empfehlen, à Töpfchen 15 $\frac{1}{2}$.

M. Löbel, Hohe Straße Nr. 17.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister
Mänsezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
verw. Götwein am Bachhofplatz.

Verloren wurde am Sonntag eine Steinkohlenbroche mit Goldreif, in der Mitte eine Haararbeit.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Karolinenstraße Nr. 23, im Hofe links parterre.

Verloren eine goldene Luchnadel, Schlangenform, am Dienstag Vormittag. Gegen angemessene Bel. abzug. Sterwartenstr. 19b, III. r.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzseidener Gürtel mit Schärpe, grünseidenen Fransen und Sammetband. Gegen Dank und Belohnung Fregestraße 9, 1. Et. abzugeben.

Verloren wurde von der Lessingstraße durch Lehmanns Garten bis zur Thomasmühle von einem Dienstmädchen ein Schlüssel. Der ehrl. Finder wird geb. ihn bei Hrn. Wagenknecht, Centralh., abzug.

Verloren wurde ein Dienststempel mit Nr. 286. Man bittet dasselbe gegen Dank und Belohnung abzug. Körnerstr. 17, 4 Tr.

Verloren gestern Abends in der 10. Stunde von der Königsstraße bis in den Dresdner Bahnhof ein rothes wollenes Tuch. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Königsstraße Nr. 21, beim Hausmann. Leipzig, den 11. August 1868.

Verloren wurde Freitag Abend von Marktleebberg über die Wiesen nach Connewitz und von da nach Leipzig zurück eine Broche mit Granatsteinen und drei Granatglöden.

Abzugeben gegen gute Belohnung Petersstraße Nr. 34, 1. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Montag eine blaue Emaille-Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmann Heine, Blaue Mütze.

Ein schwarzseidenes Kinder-Jaquetchen ist auf dem Wege von der Leibnizstraße bis ins Rosenthal verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 42, parterre.

Stehen gelassen wurde am Dienstag auf dem Markt ein brauner Schirm mit schwarzer Kante. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 13 bei Grundmanns im Gewölbe.

Ein silberner Klemmer wurde verloren vom Fleischerplatz, Barfußberg, Unter, Joachimsthal, Brühl, Halle'sche Straße. Gegen Belohnung abzugeben Fleischerplatz Nr. 7, rechts 1. Etage.

Gefunden wurde am Sonntag ein Knabenüberzieher vom Wirth in der goldenen Säge.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld in der Nähe des Ritterplatzes.

Abzuholen Ulrichsgasse Nr. 47 bei A. Barth.

Entflohen ist Dienstag Nachmittag ein hochgelber Canarienhahn. Gegen gute Belohnung Alexanderstraße 16 abzugeben.

Zugelaufen ist ein kleiner weißer Fudel. In Empfang zu nehmen Burgstraße Nr. 9 parterre.

Zum letzten Male!!!

werden hierdurch Alle, welche falsche Namen und Wohnungen angegeben und von der Post nicht aufzufinden waren, so wie überhaupt Alle, welche 1 bis 3 Monat verfallene Gegenstände bei mir haben, aufgefordert, solche sofort zurückzunehmen, da andernfalls die gesetzliche Veräußerung vorgenommen werden muß.

Vorschuß-Geschäft, Unterstadtstraße 16, 2. Hof.

um 8-8 Uhr...
-22 nk ipiu agjehq vq 'sunugogg euzl' epoa 'uogu bunghyghz
-28 ant 009-9 um 'sja '8 marun spj xphjca '123 22

Noch ein kleiner Nachtrag zur Schreckensgeschichte des Neukirchhofs!

Wenn man des Morgens die schmale Gasse passiert, welche derzeit den einzigen Verkehrsweg — natürlich auch nur für Fußgänger — zwischen Neukirchhof und Fleischerplatz bildet, sieht und begegnet man ganz merkwürdigen Gestalten; — sie schlüpfen in abenteuerlicher Bekleidung, letztere meist nur aus ein oder zwei Stück bestehend, über den schmalen Weg in gegenüber resp. nebenan liegende kleine Gemächer, deren Thüren sich direct nach der Straße zu öffnen; — wären nun Alle so vorsichtig, die kleinen Thüren wieder zu schließen, so würde man über den Grund dieses geheimnißvollen eiligen Hinüber- und Herüberhüschens gerechter Neugier überlassen bleiben, doch hin und wieder, und dies zwar nicht so selten, findet man besagte Thürchen halb offen stehen und die Insassen fraglicher kleiner Gemächer gewähren Demjenigen, der dieses mysteriöse Treiben vielleicht schon öfter zu beobachten Gelegenheit hatte und darüber nach Aufklärung suchte, in rücksichtsvollster Weise Einsicht, wofern er nicht schon durch mit jenem Beginnen in directem Zusammenhange stehende Einwirkungen auf dies oder jenes seiner Organe von weitem das, was sich dort abspinnt, errathen hat und sich schleunigst zurückzieht.

Andere Gestalten im ebenfalls liebenswürdig tiefsten Negligée, meist aber doch mit einer Schürze versehen, tragen unter letzterer soweit möglich verborgen irgend Etwas in geschäftiger Eile über die Straße und verschwinden ebenfalls in jenen kleinen Gemächern; es giebt aber auch unter diesen Gestalten welche, die in ruhender Rawetät nicht Anstand nehmen, jenes Etwas den Augen der fraglichen Gäßchen Passirenden ohne die sonst übliche Schürzenverschleierung frei und unverdeckt vor Augen zu führen.

Wäcste doch der geehrte Rath sich geneigt finden, den seit vielen Jahren wiederholt kundgegebenen Wünschen der den Neukirchhof Wohnenden resp. Hausbesitzer recht bald durch Fahrbarmachung jenes Theiles nach dem Fleischerplatz zu Folge zu geben, es würden dadurch Uebelstände wie diese, welche neben vielen anderen sich dort eingenistet habenden die Interessen der dortigen Grundbesitzer fortdauernd schädigen, von selbst wegfallen. — Wie schwer es am Neukirchhof hält, frei gewordene Wohnungen wieder entsprechend zu vermieten, davon hat man in einem anderen Stadtheil wohl keine Ahnung und doch müssen alle Grundbesitzer am Neukirchhof die verhältnismäßig gleiche Steuer zahlen wie diejenigen anderer bevorzugter Stadtheile.

A. B. 64.

Die Canalstraße bedauert unendlich, daß sie am Montag um 5 Uhr nicht hat Wort halten können, und bittet die Emilienstraße, am Mittwoch oder Donnerstag Abend gegen 9 Uhr an der neuen Restauration zu erscheinen, wo sie am Freitag Abend gemeinschaftlich kurze Zeit verweilen.

12 Minuten nach 11 Uhr.

D! — Bitte verzeihen Sie, ich war wieder mal blind gewesen, konnte Sie nicht erkennen.

Wann werden endlich Damen der Rücksichtslosigkeit entsagen, bei so reichlichem Stauberzeugniß schleppende Kleider zu tragen?

Es sind vortreffliche Glaubenshelden zur Kirchenwahl vorgeschlagen?

Kirchenvorstands-Wahl.

Mittwoch den 12. d. M. werden die protestantischen Gemeinden Leipzigs zum ersten Male das Recht ausüben, einen Kirchenvorstand aus ihrer Mitte zu wählen. Der unterzeichnete Protestanten-Verein, welcher von Anfang an den Ausbau der deutschen evangelischen Kirche auf der Grundlage des Gemeindeprinzips als eines der Hauptziele seiner Bestrebungen bezeichnete, hat deshalb mit lebhaftem Interesse sich dieser Angelegenheit angenommen und, da es vor Allem auf eine rege Betheiligung der Wahlberechtigten ankam, der vom hiesigen Städtischen Verein an ihn gelangten Anregung gern stattgegeben, gemeinsam zur Betheiligung an Anmeldung und Wahl aufzufordern.

Dagegen hat sich bei der Verschiedenheit der Ziele, welche die beiden Vereine verfolgen, über die vorzuschlagenden Persönlichkeiten eine vollständige Einigung nicht erreichen lassen.

Der Protestanten-Verein hält es für seine Pflicht, zu der Wahl von Männern aufzufordern, welche, den verschiedensten Lebensstellungen angehörig, durch ihre Persönlichkeit und ihr bisheriges Wirken volle Gewähr dafür bieten, daß sie einerseits erfüllt sind von warmer und aufrichtiger Liebe zu unserer protestantischen Kirche, andererseits zu wirken vermögen für eine im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der Culturentwicklung unserer Zeit sich vollziehende Kräftigung und Weiterbildung des religiösen Lebens in der Gemeinde.

In dieser Ueberzeugung glaubt der Protestanten-Verein viele ehrenwerthe Gesinnungsgenossen unter den Wahlberechtigten Leipzigs zu zählen. An sie richtet er die Bitte, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, ihre Wahl auf folgende Männer zu lenken.

Thomas-Parochie.

Name.	Stand.
1) Baumgarten, Hermann,	Appellations-Rath.
2) Biedermann, Friedr. Carl,	Professor.
3) Eckstein, Friedr. August,	Rector und Professor.
4) Georgi, Otto,	Advocat.
5) Gottlieb, Friedr. Carl,	Kaufmann.
6) Hüb, A. W. Gustav,	Eisenlegereibesitzer.
7) Bruner, Carl Robert,	Kaufmann.
8) Günther, Dus Ferdinand,	Stadtrath.
9) Gerd, Friedr. Jul. Ferd. Theod.,	Kaufmann und Stadtrath.
10) Härtel, Raymond,	Buchhändler u. Stadtklitter.
11) Herzog, Julius Richard,	Buchbinder.
12) Kollmann, C. Ferdinand,	Arzt und Stadtrath.
13) Pantz, E.,	Oberlehrer.
14) Stephani, Eduard,	Vizebürgermeister.
15) Thomas, C. Louis,	Lehrer.
16) Steweg, Ferdinand,	Korbmacher.

Leipzig, den 7. August 1868.

Nicolai-Parochie.

Name.	Stand.
1) Bierlig, Julius Theod.,	Buchbinder.
2) Erdmann, D. Finne,	Professor.
3) Feltz, Arthur,	Buchhändler.
4) Gausel, Walter Julius,	Advocat.
5) Gerischer, Paul Leopold,	Kaufmann.
6) Klement, Friedrich,	Graveur.
7) Koch, Carl Wilh. D.,	Bürgermeister.
8) Rippert-Dähne, Ludwig,	Arzt und Stadtrath.
9) Müller, Theod. Julius,	Radirer.
10) Reißig, Christ. Gottfr.,	Kaufmann und Stadtrath.
11) Schirmer, Julius,	Steinhauer.
12) Schnoor, Hermann,	Kaufmann.
13) Schrey, Carl,	Advocat.
14) Seyfferth, Louis,	Kaufmann.
15) Wagner, C. Theod.,	Prof. und Realschuldirektor.
16) Wagner, Franz Richard,	Buchhändler.

Der Protestanten-Verein.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 223.]

12. August 1868.

Vom echten
G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup
aus Breslau,
welcher auf der Pariser Welt-Ausstellung die ehren-
volle Erwähnung empfing, befindet sich das Lager bei Herren
Theodor Pflitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

M. K. Heute Abend Zusammenkunft im **Sieben-
Männer-Haus.** D. V.

Der Club.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Alle im Vereinslocal. Pünctliches Er-
scheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. D. V.

Schlesier.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der **Sofer Bierstube,**
Große Fleischergasse Nr. 24.

Arbeiterbildungsverein.

Heute Monatsversammlung. Die Mitglieder werden
gebeten zahlreich und pünctlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Schwarze Bande.

Vortrag. Gäste willkommen. T.

HSPR. Heute Ab. 6 U. kleiner Ruchengarten.

H-a. Morgen gemüthliche Zusammen-
kunft im Schützenhause.

Xenia. Heute gefellige Zusammenkunft Pfaffen-
dorfer Hof.

Heute Mittwoch den 12. August

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Hôtel de Prusse 6 Uhr.

Tagesordnung: Die Ernennung von Bezirksapothekern. Errichtung einer Commission zur Bekämpfung des Geheimmittels
wesens, bestehend aus Aerzten und Apothekern. Dr. Streubel.

Essenbund. Heute Abend 8 Uhr außergewöhnliche Versammlung. Allgemeines Erscheinen ist unbedingt
notwendig. D. V.

Hilaritas. Heute Abend Wasserpartie. Sammelplatz Brandbrücke. Abfahrt 8 Uhr. Gäste will-
kommen. D. V.

LOBELEY. Zu der heutigen Nachfeier bei Gerth, Windmühlenstraße Nr. 10—13, sind uns die
Gäste unseres Sommerfestes herzlich willkommen. Der Vorstand.

Loose der Prämien-Collecte zur Restauration des Münsters in Ulm
sind à 10 Mgr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Meinen herzlichsten Dank dem Schreibmeister
Herrn Carl Sändel
für die in kurzer Zeit erlernte schöne Handschrift, und wünsche,
daß noch viele Schüler seine Akademie besuchen werden.
G. Landmann.

Die Verlobung ihrer Nichte und Pflgetochter **Alma** mit Herrn
Georg Brenner, Kaufmann in Prag, beehren sich hierdurch
anzuzeigen
Leipzig, den 11. August 1868.

Prof. Dr. Frigische
und Frau.

Alma Poppe,
Georg Brenner.
Verlobte.

Röblinger Marine.



Donnerstag den 13. d. M.
Abendspaziergang nach Gohlis
in die Ober-S. Versammlung
1/2 8 Uhr am Rosenthalthor.
Abmarsch punct 8 U. D. V. R.



Die Gemüthlichen.

Heute im Garten, für Damen Prämientegeln gratis.

Gesangverein Germania.

Freitag den 14. August a. c. Generalversammlung. Um Er-
scheinen aller Mitglieder bittet D. V.

Gesangv. Phönix. Heute in **Münchhausen's Re-**
staurationsgarten, Sidonienstraße.



Heute

Musikabend.

Männer-Gesang-Verein.

Heute Partie nach Lösning. Abfahrt Abends 6 oder 3/4 7 Uhr.
Omnibus, Neumarkt. D. V.

Bürger-Verein.

Sonntag den 16. August
1868 gemeinschaftl. Fahrt
nach Göhren. Alles
Nähere durch ein Programm. Die Vorsteher.

Drath.

Director.

r.

Hente **Mittag** 1/4 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Lina** geb. **Wolf** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 11. August 1868.

Bernhard Freyer.

Die Geburt einer Tochter zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 11. August 1868.

Adv. Hartung und Frau.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.
Leipzig, den 11. August 1868.

**Anton Fr. Beer,
Clara Beer, geb. Fischer.**

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Clara**, geb. **Voigt**, von einem munteren Knaben schnell und glücklich entbunden.

Schönefeld, am 10. August 1868.

A. Kresse.

Gestern Abend verschied sanft nach langem Leiden unsere innig geliebte Tochter **Marie** in ihrem 22. Lebensjahre.
Leipzig, den 11. August 1868.

**Hermann Sirsch,
Pauline Sirsch geb. Gattich**
zugleich im Namen der Geschwister der Verstorbenen.

Heute Mittag 12 Uhr wurde uns unser innig geliebtes Kind **Martin** durch den Tod wieder entzogen.
Leipzig, den 11. August 1868.

Robert Sasi und Frau.

Den, Montag den 10. August Nachmittags 1/2 6 Uhr erfolgten Tod ihrer lieben **Johanna** zeigen hierdurch an
Leipzig, den 11. August 1868.

**Richard Hofmann
und Frau, geb. Zeiß.**

Heute Morgen 4 Uhr rief der allweise Gott unsern lieben guten **Richard** im zarten Alter von 9 Monaten zu sich in die Ewigkeit, was lieben Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen **Friedrich Schweiger und Frau, geb. Kaufmann.**
Leipzig, am 11. August 1868.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göbe.

In Folge Anderer Unvorsichtigkeit verschied gestern nach kurzen aber schweren Leiden unser einziger innigstgeliebter Sohn **Karl** im Alter von 7 Jahren 1 Monat. Grenzenlos ist unser Schmerz. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrühten Eltern und Geschwister
Karl Doft und Frau.

Leipzig und Zeulenroda, den 10. August 1868.

Heute Mittag 12 Uhr erlag in Schwarzenberg unsere gute **Alma** den Krämpfen.
Diese traurige Nachricht Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 10. August 1868.

Aug. Haupt.

Zurückgeliebt von der letzten Ruhestätte unserer uns ewig theueren und unvergeßlichen Tochter und Gattin,

Marie Louise Richter,

geb. **Sendel,**

drängt es uns, für die vielfachen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme so wie den überreichen Blumenschmuck, womit von nah und fern das Andenken der selig Entschlafenen geehrt wurde, unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank auch, unendlichen Dank dem Herrn Pastor Dr. König für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sie waren lindernder Balsam in unsere blutenden Herzen.
Leipzig, den 10. August 1868.

**Wilh. Sendel und Frau,
Ernst Richter, Postsecr.**

Für die vielen empfangenen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unseres lieben Kindes sagen ihren innigsten Dank
Reudnitz, den 10. August 1868.

Carl Seine und Frau.

Herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes.
Leipzig, den 11. August 1868.

G. Ferd. Lindner und Frau.

Angemeldete Fremde.

Arnhold n. Fam., Kfm. a. Warschau, S. de Prusse.
Ahlfeld, Kfm. a. Bernburg, blaues Ros.
Ankarenord, Student a. Stockholm, Lebe's Hotel.
Angermann a. Dresden, und
Appel a. Hagen, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
v. Beza n. Diener, Rgutsbes. a. Posen, und
Boß, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Baumann, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Blase, Handelsm. a. Chemnitz, Thomaskirchhof 8.
Brune, Kfm. a. Wefel, Stadt Rom.
v. Berenhoff n. Frau, Officier a. Berlin, und
Büschgens, Rent. a. Elberfeld, S. de Pologne.
Beckhaus, Justizrath a. Bielefeld, und
Berlage, Prof. a. Münster, Hotel de Baviere.
Bauer, Fleischerstr. a. Brehna, und
Bajsch a. Marktstadt, Viehhdlr., St. Draniens.
Broeger, Rgutsbes. a. Stöckel, Münchner Hof.
Bertuch, Kfm. a. Barau, St. Hamburg.
Bäumer, Kfm. a. Grefeld, und
v. Benedetti n. Diener, Graf, franz. Gesandter
in Berlin, Hotel de Russie.
Berger, Kfm. a. Frankfurt a/M., goldner Hahn.
Bartmer, Frau Sanitätsrathin a. Hannover,
Bernhard, Kfm. a. Barmen, und
Blund, Privatm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Bocher, Student a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Berkeley n. Fam., Rent. a. London, und
Binkert, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Boß, Prof. a. Philadelphia, und
Baumer, Postdirector a. Wien, Hotel de Prusse.
Becker, Kfm. a. Raffel, Stadt Hamburg.
Baudouin, Rent. a. Berlin, und
Blau, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Barthels, Kfm. a. Schwarzenberg, goldnes Sieb.
Cabanow, Propst a. Mexico, Hotel de Prusse.
Carstens, Privatm. a. Bredstedt, Lebe's Hotel.
Caspari, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Prusse.
Grapez, Student a. Paris, Hotel de Pologne.
Glab, Kfm. a. Reichenbach i/B., w. Schwan.
Demdet, Prof. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Dannenberg, Dr. n. Fam., Rent. a. Hamburg,
Hotel de Prusse.
Dessau, Bureauchef a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Dessau, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Dittrich, S. u. C., Viehhdlr. a. Ringenrode,
Stadt Drantenbaum.
Dänike a. Salzwedel,
Donath a. Berlin, und
Diesen a. Georgswalde, Kfte., St. Hamburg.
Dorn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Damme, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.

Erttel, Domainenrath a. Schöngleina, Münch. S.
Engelbrecht, Techniker a. Hamburg, St. Hamburg.
Eberhardt, Lehrer a. Erfurt, Lebe's Hotel.
v. Ginfedel, Frau Baronin a. Stuttgart, und
Gicke, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Gigmann, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
Engeler, Kfm. a. Falkenberg, goldnes Sieb.
Falcke nebst Sohn, Kfm. a. Hohenstein, Hotel
de Prusse.
Frank n. Tochter, Rentier a. New-York, Hotel
de Pologne.
v. Heilich, Frau Baronin, Rittergutsbes. a.
Klettsch, goldner Hahn.
Franzius, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Friedrich, Prof. a. Breslau, S. St. Dresden.
Gelluwa, Hüttenvorsteher a. Freiberg, und
Gregen, Kfm. a. Prag, Hotel z. Palmbaum.
de Graze, Proprietair a. Genf,
v. Gerl, Ritter, Sectionsrath u. Oberpostdirector
a. Wien, und
Giesen, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
Gromann n. Frau, Lehrer a. Jauer, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Glöckner, Kfm. a. Leisnig, goldnes Sieb.
Gräß a. Plegnit, und
Glücksmann a. London, Kfte., Lebe's Hotel.
Gerber, Def. a. Limbach, Münchner Hof.
Goldschmidt, Prediger a. Golberg, S. de Prusse.
Goldmann, Kfm. a. Burgebroich, Spree's S. g.
Gröhn, Kfm. a. Ginfedel, Hotel z. Kronprinz.
Gare n. Fam., Rent. a. London, S. de Prusse.
Grübler, Kfm. a. Posen, Stadt Köln.
Ginkel, Frau Privat. a. Moskau, Stadt Rom.
Gering, Dr., Professor a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Göffel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Hellwig n. Familie, Proprietair a. Köln a/Rh.,
Hotel de Prusse.
Hügler, Goldarbeiter a. Wien, Stadt Gotha.
Heukel, Kfm. a. Ilst, und
Hegenius, Stadtrath, und
Hasselbach, Geh. Finanzrath a. Kopenhagen,
Stadt Nürnberg.
Haase n. Frau, Kfm. a. Stettin, Lebe's Hotel.
v. Hülßen, Freiherr n. Frau, Officier a. Berlin,
Hotel de Baviere.
Haarhaus, Kfm. a. Köln a/Rh., und
Haubold, Inspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
Hermann, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Heinrich, Cantor a. Zwischau, braunes Ros.
Hermann, Pfarrer a. Friedericia, g. Elephant.

Hurtig, Kfm. a. Duisburg, blaues Ros.
Hansen, Partic., und
Heinmann, Kfm. a. Hamburg,
Hanschen, Student a. Upsala, und
Hube, Lehrer a. Greifswalde, Lebe's Hotel.
Hirschhäuser, Gymnasiallehrer a. Breslau, und
Hüller n. Bruder, Brauereibesitzer a. Pforten,
Hotel zum Kronprinz.
Innes n. Fam. u. Diener, Rent. a. New-York,
Hotel de Pologne.
Jacobi, Rgutsbes. a. Böhlen S. z. Dresdn. Bahnh.
Josephsohn, Rent. a. New-York, und
Jungmann, Def. a. Altenburg, Lebe's Hotel.
Jahn, Viehhdlr. a. Kötha, St. Draniensbaum.
Jhiglohn, Fabr. a. Neudamm, goldner Hahn.
de St. Jacques, Frau Partic. a. Petersburg,
Stadt Nürnberg.
Jaffé, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Jedlin n. Frau, Dr. med. a. Chem., Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Kreiß, Frau Rent. a. Dresden, St. Rom.
v. Kurovsky n. Fam., Rittergutsbes. a. Bischofs-
stein, und
Kunze, Frau Privatier n. Tochter a. Elbing,
Hotel St. Dresden.
Kirken, Lehrer a. Falkenstein, S. z. Palmbaum.
Kalbsfuß, Kfm. a. Waltershausen, St. Hamburg.
d. der Kerkhof, Kfm. a. Grefeld, S. de Prusse.
v. Koch, Rgutsbes. a. Wendhausen, St. Gotha.
Klan, Kfm. a. Brody, Tiger.
Kunzel n. Fam., Def. a. Carlsfeld, Spree's S. g.
Klapprott, Privatm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Kosler, Apotheker a. Döherleben, S. z. Kronprinz.
Koch n. Frau, Kfm. a. Schneeberg, S. de Prusse.
Künzel, Controleur a. Meerane, goldner Hahn.
Krauf, Frau Privat. a. Hannover, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Krüger, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
Kassa, Dr. med. a. Prag, S. de Pologne.
Löffler, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Lichtenberg, Frau Leutnant a. Coblenz, Hotel z.
Magdeburger Bahnhof.
Leipold, Privatm. a. Dösch, goldnes Sieb.
Liais n. Frau, Rent. a. Cherbourg, S. de Baviere.
Lilie, Dr., Oberlehrer a. Jauer, St. Hamburg.
Ldwinsohn a. Kaminez, und
Lindhorn a. Bremen, Kfte., Hotel de Prusse.
v. Lillienhoff, Hauptm. a. Stockholm, St. Gotha.
Ludwig, Kfm. a. Saugen, goldner Elephant.
Linnemann, Schneidermstr. a. Dresden, und
London, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.

Fammer,
Ter, für
de Pol
Edwinski
Ldwinsohn
Lester,
Lindner,
Hotel
Lange,
Meyer,
Malmer
Meister,
de Mont
Mauriff
Meyer
Marr,
Müller
Müller
Nobtha
Müller,
Nenge,
Meyer,
Neusch
Müclid
Reffer,
Nozji,
a. M
Marbel
Mey, S
Müller,
Men, el
Müller,
Meinha
Meyer
Meyent
Meyf,
Mag
Merfel
Mülliga
Mauw
Meyf
Menzol
Meide,
Mayer
Meiner
v. Dt
Maj
Dester
Bider
Przib
Peters
Ra
Bhibb
Peter
Pfeiff
Pfoer
v. Bla
Ho
Meute
de M
Rober
Reich
Kofen
Richt
R
Niese
Renz
Reiß
Reid
Rittg
Rose
Rolle
Rico
S
wird
find
S.
all
(11
Ab
eine
stell
Dff
böh
Se
be
der
tob
hof
bis
Ja

- Kammer, Frau Commissar a. Hannover,
 Ler, königl. Baumeister a. Elberfeld, Hotel
 de Pologne.
 Ledwinski, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Ledwinski, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Laffer, Bauakademiker a. Berlin, und
 Lindner, Dr. jur., Advocat a. Hermannstadt,
 Hotel zum Palmbaum.
 Lange, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Meyer, Kfm. a. Pfullingen, Stadt Hamburg.
 Malmeros, Stud. d. Rechte a. Riffingen, gr. Baum.
 Meißner, Dr. med. a. Liegnitz, S. de Pologne.
 de Montbijou, Baron, Freiherr a. Sautern, und
 Mauriffon, Adv. a. Genf, Hotel de Prusse.
 Meyerstein, Kfm. a. Moskau, goldner Hahn.
 Marx, Gutsbes. a. Scharlan,
 Müller a. Stuttgart, und
 Müller a. Wülfrath, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Nabrach, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Müller, Viehhdlr. a. Reichersdorf, St. Dranienb.
 Menge, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
 Meyer, Banquier a. Berlin, und
 Neuschke, Kfm. a. Altenburg, goldner Elefant.
 Müllrich, Def. a. Leisnig, goldnes Sieb.
 Neff, Förster a. Bruggstädt, Spreers S. garni.
 Nölzi, Marquis n. Frau u. Diener, Proprietair
 a. Mailand, und
 Nabel n. Frau, Rent. a. Paris, S. de Pologne.
 Ney, Kfm. a. Moskau, und
 Müller, Rent. a. Brünn, Hotel de Prusse.
 Nene, elius n. Frau, Schaffner a. Berlin, g. Sonne.
 Müller, Kfm. a. Fulda, Hotel zum Palmbaum.
 Reinhardt a. Jena, und
 Meyer a. Mannheim, Kfte., Hotel St. Dresden.
 Regentzier n. Frau, Kfm. a. Petersburg, und
 Rehl, Baumstr. a. Sondershausen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Reffel, Handelsm. a. Chemnitz, Thomasfirchhof 8.
 Riliga n. Sohn, Kfm. a. Ibraila, St. Rom.
 Nauwiet, Gutsbes., und
 Reetz n. Frau, Kfm. a. Stockholm, S. de Prusse.
 Renzold, Cantor a. Mügeln, und
 Reide, Privatm. a. Melbourne, S. j. Palmbaum.
 Rayort, Kfm. a. Breslau, Hotel St. Dresden.
 Reiner n. Sohn, Kfm. a. Ibraila, St. Rom.
 v. Ottwih, Ngutsbes. a. Dünkirchen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Desterreich, Kfm. a. Hamburg, goldner Hahn.
 Packer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Przbicka, Bergbeamter a. Schlegel, gr. Baum.
 Peters, Frau Pastor n. Familie, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Pshiebig, Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Peterjohn, Kfm. a. Berlin, braunes Hof.
 Pfeiffer, Def. a. Gisleben, Spreers S. garni.
 Pfotenbauer, Frau a. Riga, Stadt Köln.
 v. Platen, Baronesse n. Gesellschafterin a. Bergen,
 Hotel zum Palmbaum.
 Reuter, Tischlerstr. a. Hamburg, goldner Hahn.
 de Regny, Adv. a. Paris, und
 Robert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Reichner, Kfm. a. Galacz, Hotel de Pologne.
 Rosenberg, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
 Richter n. Frau, Dr., Gymnastallehrer a. Zwickau,
 Münchner Hof.
 Riesenstahl, Lehrer a. Bernburg, S. j. Palmb.
 Renz, Referendar a. Rungen, goldnes Einhorn.
 Reiffig, Kfm. a. Glauchau, Lebe's Hotel.
 Reis, Kfm. a. Braunschweig,
 Ritthausen n. Frau, Prof. a. Bonn, und
 Rose, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Rollow, Procurist a. Dresden, und
 Roefle, Kfm. a. Augsburg, S. St. Dresden.
 Ricourt, Frau Partic. n. Tochter a. Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
- Raab, Stadtrath a. Plauen, Hotel de Russie.
 Raab, Kfm. a. Dresden,
 Richard, Oberleutnant a. Berlin, und
 v. Russis, Dr. phil. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Roth, Gutsbes. a. Posen, und
 Reitmeier, Kfm. a. Berlin, S. j. Berliner Bahnh.
 Roese, F. u. L., Kfte. a. Dresden, St. Wien.
 Robrid, Dr. med., Stabsarzt a. Rohrunge,
 Hotel Stadt Dresden.
 Römer, Kfm. a. Barmen,
 Ringwald a. Billa, und
 v. Rondwyl a. Hagen, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Reiche, Viehhdlr. a. Wiesenhal, St. Dranienb.
 Roekusch, Gutsbes. a. Gilla,
 Roffl, Kfm. a. Süchteln, und
 Ritter n. Frau, Diaconus a. Pausa, St. Hamburg.
 Ronneburger, Lehrer a. Aischersleben, g. Elefant.
 Rietscher, Steinmetzmeister aus Hermersdorf,
 Stadt Riesa.
 v. Rubenduy, Baron, Proprietair a. Haag,
 Stadt Nürnberg.
 v. Rothschild, Frau Baronin n. Gesellschafterin,
 Kammerfrau u. Diener, Rent. a. Wien, Hotel
 de Pologne.
 Rassenberg n. Frau a. Berlin,
 Resmont n. Fam. a. Liege, Rentiers, und
 Rüdler, Hauptm. a. Torgau, Stadt Rom.
 Sufmann n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Hamb.
 Schneider, Frau Gutsbes. a. Müllz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Steinkeller, Frau Hauptmann n. Tochter u.
 Junger a. Swinemünde, S. j. Berliner Bahnh.
 Schulz n. Tochter, Rentier a. Gdrlitz, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Stolz, Student d. Rechte a. Riffingen, und
 Schindler, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Spangenberg, Justizrath a. Rosstock, S. de Pologne.
 v. Schilgen, Student d. Rechte a. Arnberg, und
 Strouwitz, Rent. a. Mielowicz, S. de Prusse.
 Schacht, Zimmerstr. a. Braunschweig, St. Gotha.
 Steine a. Burg, und
 Schachtmes, Gemeinderath a. Hermannstadt,
 Hotel zum Palmbaum.
 Schröck, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Wien.
 Schneider, Fabr. a. Meerane, und
 Schmöbel, Frau Gutsbes. n. Schwester a. Berlin,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Schlaegel n. Fam., Eisenbahnsecretair a. Han-
 nover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Spangenberg, Handelsm. a. Weiffensels, Thomas-
 firchhof 8.
 v. Schnehen, Rittergutsbes. a. Klein-Schehen,
 Stadt Rom.
 Schrader, Viehhdlr. a. Wurzen, St. Dranienb.
 Schacher a. Breslau, und
 Scheffer-Boichorst a. Mildenburg, Kfte., Stadt
 Hamburg.
 Stugenbauer a. Gdrlitz,
 Seyffert a. Köln a/Rh., und
 Seipel a. Hamburg, Kfte., Hotel de Russie.
 Schanz, Monteur a. Johannisberg, und
 Surke, Schneidermstr. a. Freiberg, g. Einhorn.
 Schrader, Fabr. a. Braunschweig, Stadt Gotha.
 Schlauch, Rent. a. Dresden, goldner Elefant.
 Schmidt, Student a. Berlin, St. Nürnberg.
 Schom, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Neumark,
 Stege, Privatm. a. Dresden, und
 Schmidt, Frau Käthin a. Hannover, Lebe's S.
 Steinhäuser n. Frau a. Schneeberg, und
 Schönhardt a. Mainz, Kfte., S. de Prusse.
 Schröder, Frau n. Fam. a. Dessau, w. Schwan.
 v. Stein, Jurist a. Chemnitz, und
 Seifer, Arzt a. Zeitz, S. j. Dresdner Bahnhof.
- Schottlander n. Familie, Ngutsbes. a. Hartlieb,
 Hotel Stadt Dresden.
 Steinhäuser, Adv. a. Plauen, Hotel de Russie.
 Söllin, Dr. med. a. Witzsch, Stadt Gotha.
 Schmidt, Bürgermstr. a. Schmiedeberg,
 Schey, Kfm. a. Breslau,
 Schwabe, Musiklehrer a. Dresden,
 Schimpff a. Berlin, und
 Stimmel a. Barmen, Kfte., S. j. Palmbaum.
 Sauerleig, Referendar a. Eilenburg, g. Einhorn.
 Spanier, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Schlieben n. Diener, Ngutsbes. a. Breslau,
 Hotel de Daviere.
 Steinmetz, Obergeringieur a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Schumann, Assecuranzinspector a. Eisenach,
 Sterl a. Frankenberg,
 Seltig a. Dresden,
 Sander a. Bukarest, Kfte.,
 Starke, Candidat a. Dresden,
 Schimpfe, Sergeant a. Schweidnitz, und
 Senff, Gastwirth a. Altenburg, Lebe's Hotel.
 Schubert, Holzhdlr. a. Rothentirchen, br. Hof.
 Schütz, Rentamt. a. Jertzsch, goldner Hahn.
 v. der Schellenberg n. Familie u. Dienerschaft,
 Rent. a. Neustadt-Eberswalde, Stadt Rom.
 Schauer, Fräul. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
 Sommer, Rent. a. Göttingen, goldner Elefant.
 Sommergutt, Kfm. a. Hamburg,
 Siebenmark, Fabr. a. Berlin, und
 Scholz, Dr. med. a. Eibena, Stadt Nürnberg.
 Seidel n. Frau, Rentier a. Bodenbach, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Schiff, Student d. Rechte a. Leitmeritz, g. Sonne.
 Trautmann, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
 Teichmann n. Familie, Rent. a. Erfurt, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Trauter n. Tochter, Gutsbes. a. Regensburg,
 Stadt Rom.
 v. Tenischow, Baron, Rent. a. Riew, S. de Prusse.
 Tzschunke, Beamter a. Zwickau, und
 Teubner, Dr. jur., Adv. a. Annaberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Tripone, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Tietzsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Utafchak, Kfm. a. Prag, Hotel de Daviere.
 Voigt, Zimmermstr., und
 Voigt, Hutfabr. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Wieweg, Stationsassistent a. Slogau, g. Hahn.
 Voigtländer, Photograph a. Braunschweig, Stadt
 Gotha.
 Willard, Adv. a. Cleveland, Stadt Gotha.
 Wolf, Viehhdlr. a. Golditz, St. Dranienbaum.
 Weyermann, Kfm. a. Dülken, und
 Willkomm n. Sohn, Gutsbes. a. Gilla, St. Hambg.
 Wolf, Ngutsbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Wupdorf, Schneidermstr. a. Breslau, d. Haus
 Wegscheider, Sanitätsrath a. Kopenhagen,
 Stadt Nürnberg.
 Winslow nebst Frau u. Courier, Banquier a.
 Chicago, Hotel de Pologne.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Wiedemann, Zimmermstr. a. Schwerin, St. Köln.
 v. Wilm, Prof. a. Petersburg, und
 Wandel n. Frau, Gärtneribes. a. Erfurt, Hotel
 zum Palmbaum.
 Wolf, Kfm. a. Kirchberg, goldnes Sieb.
 Jyokowski n. Frau, Gutsbes. a. Piecwo, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Zahn, Goldarbeiter a. Gdnern, goldne Sonne.
 Zilken, Maschinenbauer a. Gabel, S. j. Kronprinz.
 Ziemann, Viehhdlr. a. Liverpool, Lebe's Hotel.
 Zwickler, Dr. med. a. Chemnitz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Zsch-Burkerstode, Excell., Graf n. Familie
 u. Bedienung, Rent. a. Gofel, Stadt Rom.

Nachtrag.

w. Leipzig, 11. August. Eine Doctor-Disputation
 wird morgen ausnahmsweise in der Aula des Augusteums statt-
 finden. Es ist der Promotionsact, mittelst dessen baccal. med.
 F. G. E. Ziegler aus Zwickau den medicinischen Doctorhut mit
 all dessen Rechten sich erwerben wird. Die der Verhandlung
 (11 Uhr Vormittags) zum Grunde gelegte Streitschrift ist eine
 Abhandlung unter dem Titel: „Beobachtungen über Pocken“,
 eine schön ausgestattete und mit zwei Tafeln graphischer Dar-
 stellungen in Steindruck versehene Broschüre aus der Breitkopf'schen
 Officin. Doctorand war einer von den jungen Medicinern, die den
 böhmisch-österreichischen Feldzug mitmachten. Er war von Juni bis
 September 1866 dem I. f. 2. Feldhospital (Brigadestabsarzt Dr. Her-
 berg) zugetheilt, wirkte am Theresianerhospital in Wien, kehrte nach
 der Auflösung des letzteren nach Sachsen zurück, aber nur um im Oc-
 tober und November als Assistent Dr. Schlobig's beim Cholera-
 hospital seiner Vaterstadt Zwickau zu wirken. Vom April d. J.
 bis jetzt verwaltete er die Abtheilung für Pockenranke im hiesigen
 Jacobshospital und hatte somit Gelegenheit unter den Augen und

der Leitung des Geh. Medicinalraths Prof. Dr. Wunderlich die
 in den ersten Monaten dieses Jahres ungewöhnlich heftig hier auf-
 tretende Krankheit besonders sorgfältig zu beobachten (83 Fälle).
 w. Leipzig, 11. August. Heute wird das Dach des sogen.
 Neuen Convicts im Paulinerhofe abgenommen, da an
 diesem Gebäude ein Umbau stattfinden soll. Man geht, wie ver-
 lautet, damit um, das Haus zu übersehen und eine Etage mit
 mehreren Hörsälen u. hinzuzufügen.
 * Leipzig, 11. August. Heute Nachmittag ist das Königs-
 schießen der Leipziger Schützengesellschaft beendet wor-
 den. Im Ganzen beteiligten sich 50 Schützen, 32 stachen um
 den König und that Herr Käser den Königsschuß, ihm folgten die
 Herren Aster III., Baribel und Hartmann als nächst beste Schützen.
 * Leipzig, 11. August. Gestern Abend hielt der hiesige
 Allgemeine Deutsche Schneider-Verein in Winters Restau-
 ration am Neutirchhof eine außerordentliche Versammlung ab,
 welche vom Vice-Bevollmächtigten Herrn Dittmar eröffnet wurde.
 Herr Manteuffel erstattete zuvörderst Bericht über die Delegirten-
 Versammlung zu Rassel und die hierbei gefassten Beschlüsse, denen
 zufolge eine fast durchgängige Reformation des Vereinsstatuts in

baldiger Ausführung steht; weiter erfuhr man, daß der Verein zur Zeit schon weit über 3000 Mitglieder zählt, daß diese Zahl täglich sich steigert, und daß seit Kurzem wiederum eine Anzahl deutscher Städte dem Vereine beigetreten sind. Hierauf hielt Herr Dittmar eine Ansprache, in welcher er unter Anderem auch des Ablebens des bisherigen Bevollmächtigten hiesigen Vereins, Herrn Huber, gedachte und die Versammlung ermahnte, durch Erheben von den Plätzen dem stets so strebsam gewesenen Verstorbenen die verdiente Achtung zu erweisen. Dieser Aufforderung kam man allseitig nach. Schließlich wurde Herr Dittmar als Bevollmächtigter und Herr Hammer als dessen Stellvertreter ernannt und bei der Wahl zweier Ersatzmänner die Herren Fischer und Kischon gewählt.

* Leipzig, 11. August. (Gerichtssitzungen.) Der 17 jährige Kellner Louis Christian Ferdinand R. aus Rudolstadt hatte geständigemassen in der Nacht vom 1. zum 2. vorigen Monats aus einer Stube eines hiesigen Hotels, in welche er mittelst Einsteigens durch ein offenes Parterrefenster gelangt war, zweien dort conditionirenden Kellnern ein Portemonnaie mit 16 Thlrn. und eine silberne Cylinderuhr im Werthe von 4 Thlr. nebst einer auf 20 Ngr. gewürdeten Kette entwendet. Er wurde deshalb heute Vormittag mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. Präsidium und Anklage war bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Vielitz und Staatsanwalt Hoffmann vertreten; als Verteidiger R.'s fungirte Herr Advocat Schilling hier. — In der unmittelbar sich anschließenden zweiten Sitzung hatte sich der bereits mit Gefängniß bestrafte Dienstknecht Johann Gottfried Ernst R. aus Lindenhain wegen mehrerer ihm zur Last fallenden kleiner Diebstähle zu verantworten. Derselbe hatte im Laufe des letztvergangenen Monats auf dem Rittergute zu Mödern zu drei verschiedenen Malen aus dem verschlossenen Brodschranke eines seiner Knechte Geldbeträge von 5, 7 und 26 Ngr. sich heimlich angeeignet. Da nur in den beiden ersten Fällen der Gebrauch eines falschen Schlüssels, im dritten Falle jedoch die Auszeichnung nicht nachgewiesen war, so erkannte der königliche Gerichtshof nur auf eine 16 wöchige Gefängnißstrafe. Präsidium und Anklage waren durch die Herren Gerichtsrath Bieweg und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

* Leipzig, 11. August. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf dem Fettviehmarke 273 Stück Schweine, 127 Stück Kälber, 85 Stück Rinder und 365 Stück Schöpfe verkauft worden, ein kleiner Rest von Schöpfen blieb unverkauft.

* Leipzig, 11. August. Reisende, welche mit dem heutigen Nachmittagszug aus Thüringen hierher gekommen sind, berichten, daß sie während ihrer Fahrt mehrmals zu bemerken hatten, wie der Blitz in Gebäude eingeschlagen und dieselben in Brand gesetzt hat. Namentlich soll in dem Rittergut zu Eulau bei Naumburg und in einem Dorfe bei Kösen Feuer ausgebrochen sein.

* Dresden, 11. August. So eben wurde der Kirchendiener und Zeitungsträger E. S. Wedler in der Wallstraße vom Schläge betroffen, so daß er auf der Straße umfiel und sofort seinen Geist aufgab. Er war einige 70 Jahre alt und verheirathet. Es ist dies in sehr kurzer Zeit der dritte Fall, daß die Hitze ein jähes Opfer forderte. — Heute Vormittag fiel der Handarbeiter Zentsch, 18 Jahre alt, welcher bei dem Abbruche eines Hauses in der Breiten Straße beschäftigt ist, mit einem Balken zwei Stock hoch herunter, und zwar merkwürdiger Weise so glücklich, daß er ohne Beschädigung davongekommen ist.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108; Franz. 148¹/₄; Oesterreich. Credit-Actien 95¹/₂; do. 60r Loose 75¹/₄; do. Ration.-Anl. 55³/₄; Amerik. 76⁵/₈; Italiener 53⁵/₈; Oberöchl. Eisenb.-Act. 185¹/₄; Berlin-Öbrlitzer do. 75⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Türkl. Anleihe 38⁵/₈; Rhein.-Nahab. 29¹/₈; Stimmung: fest, still.

Berlin, 11. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134¹/₂; Berl.-Anh. 203; Berl.-Öbrlitzer 75¹/₂; Berl.-Potsd.-Magd. 193¹/₈; Berl.-Stett. 132¹/₂; Bresl.-Schweidn.-Freib. 117; Cöln-Mindener 128³/₄; Cösel-Oderb. 105³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 93⁵/₈; Pöbau-Zittauer 51¹/₂; Rainz-Ludwigsh. 134⁵/₈; Medlenb. 73³/₄; Oberöchl. Lit. A. 185¹/₂; Oest.-Franz. Staatsb. 147³/₄; Rhein. 118; Rhein. Nahab. 29¹/₈; Südb. (Lomb.) 108¹/₈; Thür. 139³/₄; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₃¹/₄; do. 4¹/₂⁰/₉₅⁷/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂⁰/₈₃³/₈; Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anl. 102⁵/₈; Neue Sächs. 5¹/₂ Anl. 106³/₄; Oesterr. Nat.-Anl. 55³/₄; do. Credit-Loose 81¹/₈; do. Loose v. 1860 75⁵/₈; do. v. 1864 57⁵/₈; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 114¹/₂; do. Poln. Schatzobligat. 66³/₄;

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 11. August 20°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 11. August 20¹/₂°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

do. Bank-Noten 82³/₄; Amerikaner 76¹/₂; Darmst. do. 97¹/₂; Sächs. Credit-Actien 22¹/₈; Sächs. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 106¹/₄; Rhein. do. 99⁵/₈; Preuß. Bank-Anth. 155; Oesterr. Credit-Actien 95; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Weimar. Bank-Act. 90³/₄; Ital. 5⁰/₁₀₃¹/₄ Anl. 53¹/₂. — Wechsel. Amsterdam t. S. 142⁷/₈; Hamburg t. S. 151¹/₈; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.23⁷/₈; Paris 2 M. 81¹/₆; Wien 2 M. 89; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg t. S. 91³/₄; Bremen 8 L. 111¹/₂.

Frankfurt a. M., 11. August. Preuß. Cassen-Anweis. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 104³/₄; 6⁰/₁₀₃ Verein. St.-Anl. pr. 1882 76; Oesterr. Credit-Act. 222¹/₂; 1860r Loose 75³/₄; 1864r Loose 100¹/₂; Oesterr. Nat.-Anlehen 54; 5⁰/₁₀₃ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀₃ Präm.-Anl. 103; Sächs. 5⁰/₁₀₃ Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 259³/₄; Badische Loose 100¹/₂. Fest.

Wien, 11. August. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 247.90; do. Credit-Act. 212.60; Lomb. Eisenb.-Act. 182.60; Loose von 1860 84.50; Navolond'or 9.07 Stimmung: fest, beliebt.

Wien, 11. August. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₃ 58.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 62.65; Staatsanlehen v. 1860 84.80; Bank-Act. 734; Actien der Creditanstalt 212.30; London 113.60; Silberagio 111.35; t. t. Münzducaten 5.37. — Börsen-Notirungen vom 8. August. Metalliques 5⁰/₁₀₃ 58.80; do. 4¹/₂⁰/₅₂ 52.25; Bankactien 735. —; Nordbahn 185.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 78.25; Nationalanl. 62.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 247. —; do. der Credit-Anst. 212.30; London 113.60; Hamb. 83.65; Paris 45.10; Galizier 208. —; Act. der Böhm. Westb. 154. —; do. d. Lombard. Eisenb. 181.30; Loose d. Creditanstalt 136.25; Neueste Loose 84.25.

London, 11. August. Consols 94³/₁₆; Italiener 52³/₄; Amerikaner 71³/₄.

Paris, 11. August. Anfang 3¹/₂ Rente 70.25, Ital. 5¹/₂ Rente 53.30, Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 550. —, Credit-mob.-Act. 276.25, Lomb. Eisenb.-Act. —, 6¹/₂ Ber. St. pr. 1882 —.

New-York, 10 August. (Schlusscourse.) Gold-Agio 146¹/₄; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6¹/₂ Amerik. Anleihe pr. 1882 114⁷/₈; do. pr. 1885 112¹/₂; Illinois 149; Eriebahn 58¹/₄; Baumw. Middl. Upland 29¹/₂; Mehl (extra state) 9.25 bis 9.85; Mais 1.17.

Liverpool, 11. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 10,000 Ball. Preise unverändert. Heutiger Import 16,750 Ballen, davon — Ballen Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 10,000 B. Stimmung fest. Middling Upland 10, Middling Orleans 10¹/₄, Middling Fair Dhollerah 7¹/₈, Middling Dhollerah 5³/₄, Fair Egyptian 11, Fair Dhollerah 7⁵/₈, Fair Broach 7³/₄, Fair Omra 7⁵/₈, Fair Madras 7¹/₈, Fair Bengal 6³/₄, Fair Smyrna 8¹/₂, Fair Pernam 10¹/₄.

Berliner Productenbörse, 11. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75 — 86, n. Qual. bez., pr. d. Mt. 69¹/₂, Septbr.-Octbr. 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 31, Septbr.-Octbr. 30¹/₂. — Spiritus pr. 8000⁰/₁₀₃ Tr. loco 19⁷/₁₂, pr. d. M. 18⁷/₈, Septbr.-Octbr. 18, Octbr.-Novbr. 17¹/₂, April-Mai 17¹¹/₁₂, matter, gel. 60,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 54¹/₂, Septbr.-Octbr. 52³/₄, Octbr.-Nov. 51¹/₄, April-Mai 50¹/₄, lebloß, gel. 150 W. — Rüböl pr. 100 Pfd, loco 9⁵/₁₂, pr. d. M. 9¹/₃, Septbr.-Oct. 9¹/₃, Oct.-Nov. 9³/₈. April-Mai 9²/₃, matt, gel. — Extr.

Telegraphische Depeschen.

New-York, 30. Juli. Die Legislatur von Tennessee hat eine Bill angenommen, wodurch sechsprocentige Bonds, welche in 30 Jahren rückzahlbar sein sollen, fundirt werden. — Der Staat Georgia hat zwei Demokraten in den Senat gewählt. — In den Wäldern an der nördlichen Küste des Oberen See ist ein Feuer ausgebrochen, welches etwa sechs Millionen Baumstämme zerstört hat. Das Feuer wüthet noch fort.

Washington, 1. August. Der Präsident Johnson hat officiell angezeigt, daß die Ratification des neuen Vertrags mit dem Norddeutschen Bunde erfolgt sei. — Der Gouverneur von Louisiana hat den Präsidenten um Verstärkung der Truppen be- hufs Unterdrückung der im Staate sich zeigenden Gesetzlosigkeit ersucht. — Die Berichte der Sectionen von Tennessee, Alabama, Mississippi und Texas erweisen, daß in diesen Staaten die Gesetz- losigkeit im Zunehmen begriffen sei.

NO
erlassen
zu entr
später
Friff d
Le
D
straf
Rich
verm
D
scheine
D
Nach
D
Das
n
Allge
entne
D
die
sie m
Boll
verfü
dieser
ist e
was
in
Stre
nich
zu
als
er a
für
Sta
ngr
die
kön
den
gef
erw
in
dur
bal
im
all
es
Be
me